



Der Landkreis Freyung-Grafenau

VERWALTUNG UND POLITIK

LEBEN UND WOHNEN

WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

GESUNDHEIT UND SOZIALES

KUNST UND KULTUR







Ein Teil vom Landkreis FRG



Es waren Bürgerinnen und Bürger aus der Region, die vor mehr als 120 Jahren die damaligen Darlehenskassenvereine gründeten, um ihre wirtschaftlichen Interessen und die regionale Infrastruktur zum Wohle aller zu fördern. Damals wurde der Grundstein für die größte Bankenorganisation im Landkreis Freyung - Grafenau gelegt. Aus diesem Grund sind wir bis heute tief in der Region verwurzelt und ihr

Wir fördern Menschen und Unternehmen, besonders mittelständische, aus

der Region. Denn das bringt unserer Erfahrung nach langfristig eine sichere Ernte ein: für die Menschen, für die Unternehmen und für die ganze Region.

Unsere Kunden sind unsere Nachbarn und so beraten wir auch

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Genossenschaftliche Finanzberatung heißt: erst zuhören und dann beraten. Und das machen wir transparent und ehrlich, denn für uns sind Kunden keine anonymen Nummern, sondern Menschen, denen wir auch in 20 Jahren noch in die Augen schauen wollen.

Volks- und Raiffeisenbanken im Landkreis Freyung - Grafenau

Der Landkreis Freyung-Grafenau

Impressum

Herausgeber:

Medien-Sales Bayern GmbH, Geschäftsführer Reiner Fürst

Medienstr. 5, 94036 Passau Telefon: 0851 802-594

E-Mail: sales.sonderprojekte@pnp.de

in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Freyung-Grafenau

Präsentation der Kommunen:

Für die bildliche Darstellung und den redaktionellen Inhalt ist die jeweilige Kommune verantwortlich.

Redaktion:

Pressestelle Landratsamt Freyung-Grafenau Verantwortlich: Dr. Frederik Weinert

Schlussredaktion:

Andrea Hohenwarter / Büro Landrat, Pressestelle

Anzeigen:

Medien-Sales Bayern GmbH, Medienstr. 5, 94036 Passau

Layout & Gestaltung:

CSP ComputerSatz GmbH, Gabriele Schweizer

Titelseite:

li. o.: Marcel Peda

re. o.: G. Hofer/Fotowettbewerb 2022

Mitte/Hintergrund: Nadja Schreiner/Fotowettbewerb 2022

li. u.: Thomas-Krenn.AG

re. u.: bayern.by/Gert Krautbauer

Druck:

Passavia Druckservice GmbH & Co. KG, Medienstr. 5 b 94036 Passau

Stand:

November 2024

© 2024 PNP Sales GmbH

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste unseres Landkreises,

herzlich willkommen bei uns im Landkreis Freyung-Grafenau. Mit der 10. Auflage dieses umfangreichen Druckwerks verbinden wir den Anspruch, Sie kompakt und anschaulich über Verwaltung und Politik, Leben und Wohnen, Wirtschaft und Tourismus, Gesundheit und Soziales, Kunst und Kultur sowie über die beeindruckende Landschaft mit ihren vielen Wander- und Ausflugsmöglichkeiten zu informieren. Kurze Porträts unserer 25 Gemeinden ergänzen das vielfältige Angebot. Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, um mehr über unsere lebens- und liebenswerte Region zu erfahren.

Insbesondere wichtige Themen, wie beispielsweise Mobilität, Nachhaltigkeit bei der Nutzung von Ressourcen, Bildung und Wirtschaft, werden laufend verbessert, und sorgen dafür, dass der Landkreis auch in Zukunft weiterhin für alle Generationen lebenswert bleibt. Nutzen Sie dieses Angebot und treten Sie jederzeit mit uns in Kontakt. Diese Broschüre soll Ihnen dabei ein hilfreicher Begleiter sein.

Wir bemühen uns weiterhin, Ihrem Informationsbedürfnis Rechnung zu tragen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Zum Schluss möchte ich mich ganz besonders bei allen bedanken, welche an der Erstellung dieses Ratgebers mitgewirkt haben, insbesondere bei der PNP Sales GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Passauer Neue Presse GmbH, für die hervorragende Arbeit sowie bei den Unternehmen der heimischen Wirtschaft, die durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung die Herausgabe dieses Magazins erst möglich gemacht haben.

Sebastian Gruber

Landrat

Inhaltsverzeichnis

Aligemeines		Medien im Landkreis Freyung-Graienau	42
Geschichte des Landkreises Freyung-Grafenau	6	Schul- und Bildungswesen	44
Das Wappen	7	Volkshochschule (vhs) des Landkreises Freyung-Grafenau	49
50 Jahre Landkreis Freyung-Grafenau – eine Entwicklung			
in die Mitte Europas	8	Wirtschaft und Tourismus	
Darstellung Landkreis und Besonderheiten	12	Wirtschaft	50
Landratsamt – kommunale Selbstverwaltung		Regionalmanagement Freyung-Grafenau	53
und staatliche Aufgaben	12	Land- und Forstwirtschaft	54
Das Logo – Bild- und Wortmarke	13	Tourismus	56
		Skizentrum Mitterdorf wird zum Ganzjahreserlebnis	58
Verwaltung und Politik		LEADER – Bürger gestalten ihre Heimat	60
Kreisorgane und Politik	14		
Das Landratsamt Freyung-Grafenau	18	Gesundheit und Soziales	
und einige seiner Einrichtungen	20	Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH	62
		Kreisjugendring Freyung-Grafenau	65
Leben und Wohnen		Koordinationsbüro für Senioren und Menschen mit Handicap	66
Naturschutz und Landschaftspflege	22	Rautenberg-Stiftung	67
Grenzenlose Waldwildnis	24	Bildungsdienst und Begegnungsstätten	68
Vom Werden des ersten deutschen Nationalparks	29	Soziale Einrichtungen	69
Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg und			
kommunale Partnerschaften	30	Kunst und Kultur	
Das Europahaus – ein Kompetenzzentrum für Europa	31	Kultur	76
Der touristische Verkehr –		Museen im Landkreis	79
ein sich ständig verbesserndes System	32	Ein echtes Erlebnis: die "Volksmusikakademie in Bayern"	84
Ilztalbahn – Beispiel aktiver Bürgerarbeit	33	Kreisheimatpfleger / Kreisvolksmusikpfleger	86
ÖPNV: Mobilität im ländlichen Raum mit Wachtums-Potenzial	34	Archivarinnen / Archivare / Archivpfleger	87
Der ÖPNV im Landkreis wird immer digitaler	35	Der Goldene Steig und 1000 Jahre Salzgeschichte	88
Landkreis fördert energetische Erstberatung –			
jetzt auch für Neubauvorhaben	36		
Abfallwirtschaft in der Region	37		
Koordinierungszentrum			
Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtsbüro	38		
Sicherheitsbehörden	40		
Freyung-Grafenau – stolzer Standort			
des Aufklärungsbataillons 8	41		

Der Landkreis Freyung-Grafenau mit seinen Städten, Märkten und Gemeinden

Vorstellung der Städte Freyung 92 Grafenau 98 Waldkirchen 102 Vorstellung der Märkte Perlesreut 108 Röhrnbach 110 Schönberg 112 Vorstellung der Gemeinden Eppenschlag 114 Fürsteneck 115 Grainet 116 Haidmühle 117 Hinterschmiding 118 Hohenau 119 Innernzell 120 Jandelsbrunn 121 Mauth 122 Neureichenau 123 Neuschönau 124 Philippsreut 125 Ringelai 126 Saldenburg 127 Sankt Oswald-Riedlhütte 128 Schöfweg 129 Spiegelau 130 Thurmansbang 131 Zenting 132



















































Geschichte des Landkreises Freyung-Grafenau

Bisher ging man davon aus, dass die systematische Besiedlung des heutigen Landkreises Freyung-Grafenau im 11./12. Jahrhundert begann.

Allerdings mehren sich die archäologischen Belege dafür, dass es in unserer Region schon in der Vorgeschichte Siedlungstätigkeit gegeben hat. Zu nennen sind hier zahlreiche Lesefunde, insbesondere in Form von Keramikscherben. Solche Scherbenfunde, z. B. in Fürholz und in der Gemeinde Ringelai, legen nahe, dass hier bereits in der Zeit vor Christi Geburt Menschen gesiedelt haben. In jüngster Zeit wurden in Freyung an mehreren Stellen Scherben aus Graphittonkeramik sowie kalzinierte Knochensplitter, die eindeutig von einem Menschen stammen, gefunden. Laut Einschätzung von Experten sind diese Artefakte der Laténezeit (ca. 450 v. Chr. bis Christi Geburt) zuzuordnen. Bestätigt wurden diese aus den Keramiklesefunden gewonnenen Erkenntnissen durch Untersuchungen in verschiedenen Mooren des Unteren Bayerischen Waldes. Durch Pollenanalysen stellte man fest, dass der Bayerische Wald seit der Bronzezeit besiedelt ist, und dass schon in der Vorgeschichte Waldweide bis in die Höhenlagen betrieben wurde. Zudem ist davon auszugehen, dass Vorgänger des Goldenen Steiges bereits in der Vorgeschichte existierten.

Bis ins 11. Jahrhundert galt der so genannte "Nordwald", also das Gebiet zwischen Donau, Rachel und Dreisessel, als Königsgut. 1010 gelangte das Gebiet östlich der Ilz durch Schenkung als Rodungsland an das Reichskloster Niedernburg in Passau, mit dem es um die Wende des 13. Jahrhunderts an die Passauer Bischöfe fiel. Die Passauer Fürstbischöfe hatten natürlich großes Interesse daran, diese bis dahin recht dünn besiedelte, dicht bewaldete Region urbar zu machen und förderten deshalb die Rodungs- und Siedlungsarbeit. Aus dieser Zeit stammen die zahlreichen Ortsnamen, die auf-reut (roden) enden. Die Grenzen zu den Nachbarn Bayern, Österreich und Tschechien waren jahrhundertelang umstritten. Erst unter Fürstbischof Kardinal Leopold Ernst Graf von Firmian

konnten 1767 die Grenzen nach Böhmen verbindlich festgelegt werden. Diesem Bischof gelang auch der Rückkauf der seit dem 15. Jahrhundert verpfändeten österreichischen Herrschaft mit dem Pfleggericht Jandelsbrunn. Hauptort des Abteilandes war übrigens lange Zeit der Markt Waldkirchen, der direkt an einem der Hauptwege des Golden Steiges lag.

Die fürstbischöflichen Burgen Fürsteneck und Wolfstein, beide um 1200 unter Fürstbischof Wolfger von Erla zur Sicherung der Landesgrenzen angelegt, wurden im 14. Jahrhundert Sitze der fürstbischöflichen Pfleggerichte, denen auch die Märkte Perlesreut und Freyung unterstanden. Eine gerichtliche Sonderstellung konnte dagegen Waldkirchen wahren. Als einziger Ort der Region wurde der Markt 1460–1470 mit einer Ringmauer befestigt. Reste dieser Mauer sind noch heute erkennbar.

Mit der Säkularisierung 1803 wurde das Hochstift Passau aufgelöst und fiel zunächst an das Großherzogtum Salzburg-Toskana. Erst seit 1806 sind die Bewohner des Wolfsteiner Landes bayerische "Untertanen".

Das Gebiet westlich der Ilz, ursprünglich ebenfalls Königsland, war seit 1000 ein Bestandteil der formbachischen Grafschaft Windberg. Als die Formbacher um 1180 ausstarben, fiel das Gebiet an die Grafen von Andechs-Meran, von denen es 1207 das Hochstift Passau erwarb. Passau teilte die Grafschaft und gab im selben Jahr das Land am Oberlauf der Ilz mit der Burg Bärnstein den Halsern als Lehen. Diese gründeten noch im 13. Jahrhundert den Markt Schönberg und vergaben einzelne Güter und Rodungsbereiche ihren eigenen Dienstleuten. 1375 starben die Grafen von Hals aus. Haupterbe war Landgraf Johann von Leuchtenberg, der "im Asang", einer Brandrodung, den Markt Grafenau anlegen ließ. Auf sein Betreiben und seine Fürsprache hin verlieh Kaiser Karl IV. dem noch jungen Markt 1376 die Stadtrechte. 1396 stiftete der Leuchtenberger das Kloster Sankt Oswald. Es lag an einem später

"Gulden Strass" genannten Handelsweg, der zuerst von Passau-Hals, später von Vilshofen über Grafenau nach Westböhmen führte. 1417 verkauften die Leuchtenberger ihre Ämter Ranfels und Bärnstein mit der Stadt Grafenau und dem Markt Schönberg an die Ortenburger, von denen sie 1438 die Bayernherzöge erwarben. Diese teilten das Grafenauer Land ihrem Rentamt Straubing zu und setzten in den Burgen Bärnstein und Dießenstein Pflegrichter ein.

Bis ins 20. Jahrhundert bestand der jetzige Landkreis Freyung-Grafenau aus den beiden Kreisen Wolfstein und Grafenau. Bestrebungen zur Verwaltungsvereinfachung der Landkreise des Unteren Bayerischen Waldes gab es schon im vorigen Jahrhundert, zu einer Zeit, in der die Landkreise noch "Königliche Landgerichte" bzw. (von 1862 bis 1938) "Bezirksämter" hießen. Im Jahr 1959 war dann erstmals eine Zusammenlegung der Landkreise Grafenau und Wolfstein im Gespräch. Zehn Jahre später begann die Planung der "Kommunalen Neugliederung" in Bayern. Nach Zustimmung des Landtags verfügte die Bayer. Staatsregierung mit Rechtsverordnung vom 27. Dezember 1971 die Zusammenlegung der Landkreise Grafenau und Wolfstein ab 1. Juli 1972. Am 11. Juni 1972 wählte die Bevölkerung die 50 neuen Kreisräte sowie den bisherigen Landrat des Altlandkreises Wolfstein, Franz Schumertl, zum neuen Landrat. Am 27. Oktober 1972 entschied der Kreistag des neuen Landkreises in seiner 3. öffentlichen Sitzung in Grafenau mit 33 zu 15 Stimmen den von der CSU-Fraktion vorgeschlagenen neuen Landkreisnamen: Freyung-Grafenau. Als Sitz der Landkreisverwaltung wurde gleichzeitig die Stadt Freyung, bis dahin Sitz der Landkreisverwaltung Wolfstein, bestimmt.

Die Bewohner des Wolfsteiner und des Grafenauer Landes gingen über Jahrhunderte territorialgeschichtlich getrennte Wege. Dem Volk ist die alte Grenze zwischen "Bayern" und "Bistümlern" noch lange bewusst geblieben. Gemeinsam hatten sie jedoch immer ihre ausgeprägte Liebe zu ihrem Wald und ein Erwerbsleben, das hauptsächlich gekennzeichnet war von Landbau, Viehwirtschaft und

Waldarbeit. Seit dem 15. Jahrhundert nutzte man die natürlichen Gegebenheiten zur Arbeit in Waldglashütten, planmäßiger Holznutzung mit Holzdrift (seit dem 18. Jahrhundert) und Holzver- bzw. -bearbeitung. Im 19. Jahrhundert erreichten endlich die Eisenbahnen und neue Straßenbauten das Waldland, verbanden dieses "mit der Welt" und leiteten eine bescheidene Industrialisierung ein. Bereits um die Mitte des 19. Jahrhunderts entdeckten die ersten Sommerfrischler den Bayerischen Wald. Doch erst mit Gründung des Nationalparks Bayerischer Wald 1970 begann der Tourismus in den Landkreisen Wolfstein und Grafenau. Er zählt heute zu den wichtigsten Erwerbszweigen der Region. War der Landkreis bis in die 90er Jahre des 20. Jahrhunderts während des Kalten Krieges an den Rand Europas gedrängt worden, liegt er seit der Öffnung des "Eisernen Vorhangs" wieder mitten in Europa.



Das Wappen

Über gekürzter und eingeschweifter Spitze, darin die bayerischen Rauten, in Silber nebeneinander ein linksgewendeter schwarzer Bär und ein roter

Wolf. Die früheren Kreise Grafenau und Wolfstein wurden 1972 zum neuen Landkreis Freyung-Grafenau vereinigt. Das Amt Wolfstein, benannt nach dem Schloss Wolfstein nahe Freyung, geht zurück auf ein bischöflich passauisches Pflegamt. Deshalb steht das Passauer Wappenschild, der rote Wolf, im Landkreiswappen; er war schon im früheren Wolfsteiner Kreiswappen berücksichtigt worden. Das Amt Grafenau, das aus dem herzoglich bayerischen Pfleggericht Bärnstein bei Grafenau hervorgegangen ist, wird im Wappen durch den Bären symbolisiert. Die bayerischen Rauten zeigen die lange Kontinuität bayerischer Verwaltungstradition im Unteren Bayerischen Wald. Sie standen auch schon im früheren Grafenauer Landkreiswappen.

50 Jahre Landkreis Freyung-Grafenau – eine Entwicklung in die Mitte Europas

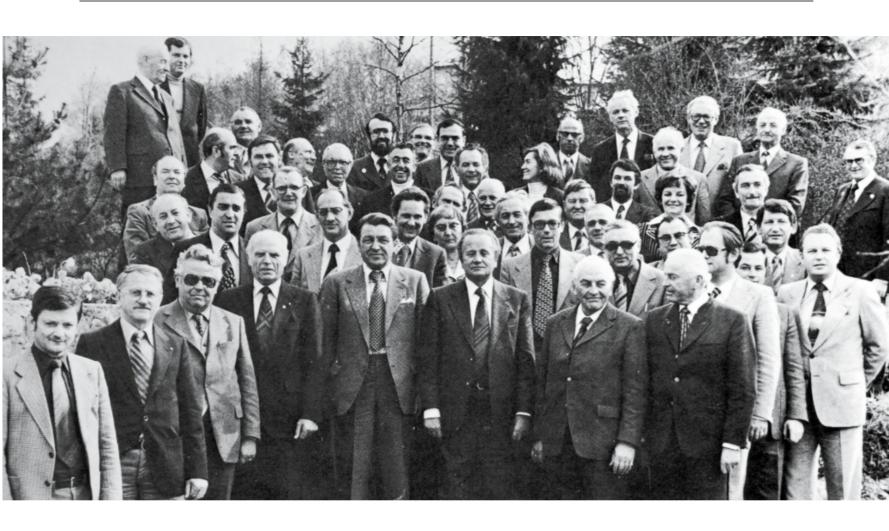
Der Landkreis Freyung-Grafenau konnte im Jahr 2022 auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Ein klassisches Datum für ein Jubiläum und große Feiern, aber auch Anlass, zu zeigen, wo der Landkreis heute steht und wie er die Herausforderungen der Zukunft meistern will.

Der heutige Landkreis entstand 1972 im Zuge der Gebietsreform in Bayern aus den ehemals selbstständigen Kreisen Grafenau und Wolfstein. Das Gebiet des Landkreises Wolfstein gehörte bis 1803 zum Hochstift Passau, während das Grafenauer Gebiet im Kurfürstentum Bayern lag. Solchen grundlegenden und einschneidenden Strukturreformen, wie die Zusammenlegung zweier Landkreise, gehen immer rege Diskussionen und engagiertes Eintreten für lokale Interessen voraus. Deshalb hatte das Zusammenwachsen der beiden historisch unterschiedlich gewachsenen Landkreise für den "Gründungslandrat" Franz Schumertl oberste Priorität. Ein Unterfangen, das nur in kleinen Schritten möglich war und besonderes Einfühlungsvermögen verlangte. Trotz aller Vorbehalte in den politischen Lagern bemühten sich Landrat, Fraktionschefs und Mitglieder des Kreistages stets, das Beste für den neuen Landkreis heraus zu holen. Der neu geschaffene Landkreis war eine "Zwangs- oder Vernunftehe". Es lag an der Bevölkerung und den politisch Verantwortlichen, daraus eine "liebevolle", lang andauernde Beziehung zu generieren. Erst über die Jahre entwickelte sich ein gemeinsames Bewusstsein mit einem Zusammengehörigkeitsgefühl, wie es für die erfolgreiche Weiterentwicklung des neuen Landkreises unerlässlich ist.

Heute leben in den 25 Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises rund 78.000 Bürgerinnen und Bürger. Dank ihrem Fleiß und Engagement sowie der erfolgreichen Arbeit der Institutionen, Vereine und Verbände weist der Kreis eine strukturpolitische Erfolgsbilanz auf, die sich sehen lassen kann – eine solide Basis für eine kontinuierliche, nachhaltige Weiterentwicklung. Der Landkreis Freyung-Grafenau ist der östlichste Landkreis des Freistaates Bayern. Durch den Kalten Krieg mit seinen hermetisch abgeriegelten Grenzen war er an den Rand Europas gedrängt. Das änderte sich, als im Jahr 1989 der Eiserne Vorhang geöffnet wurde. Damit rückte der Landkreis wieder in die Mitte Europas. Seit dem EU-Beitritt Tschechiens im Jahr 2004 und dem Wegfall der Grenzkontrollen drei Jahre später sind die wirtschaftlichen Verflechtungen ins Nachbarland entsprechend stark gestiegen.

Für seine Einwohner hält der Landkreis moderne Einrichtungen und Dienstleistungsbetriebe vor. Sie decken alle wichtigen Bereiche einer modernen Daseinsfürsorge ab. Dazu zählen die leistungsfähigen, modern ausgestatteten Kliniken und Medizinischen Versorgungszentren in Freyung, Grafenau und Waldkirchen. Sie gewährleisten eine bedarfsgerechte, bürgernahe Grundversorgung der Patienten. Die Krankenhäuser waren und sind personell sowie von der der medizinisch-technischen Ausstattung her gut aufgestellt.

Im Jahr 2000 entschieden sich die politisch Verantwortlichen, auf Landkreisebene die Krankenhäuser in die Organisationsform einer gGmbH zu überführen. In der Folge wurden weitreichende Investitionen getätigt, die medizinische Betreuung verbessert und durch medizinische Spezifizierung ein Standard erreicht, der auch außerhalb der Landkreisgrenze seine Anerkennung findet. Nicht nur die vom Kreis getragenen Förderschulen, Realschulen, Gymnasien und Berufsschulen einschließlich einer zentralen Ausbildungsstätte für das bayerische Dachdeckerhandwerk, sondern auch die Schule für Hotel- und Tourismusmanagement sowie die Berufsfachschule für Physiotherapie und die neue Fachakademie für Sozialpädagogik sind hervorragende Bildungs- und Ausbil-



dungsstätten. Weitere Kreiseinrichtungen, wie die beiden Hallenbäder, Kreisbibliothek sowie das Medienzentrum für Schule und Bildung in Freyung, der Kreisjugendring und die Volkshochschule, sichern ein umfassendes Dienstleistungsangebot.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Freyung-Grafenau hat sich vom einstmaligen Armenhaus der Region mit bis zu 40 Prozent Winterarbeitslosigkeit im Laufe der vergangenen vier Jahrzehnte komplett gewandelt. Im Jahr 1972 gab es über 3.600 Fernpendler im Landkreis. Seitdem entstanden tausende neue Arbeitsplätze vor Ort. Heute beherbergt die Region

Der 1. Kreistag des neugegründeten Landkreises Freyung-Grafenau der Periode 1972–1978

Foto: Karl-Heinz Paulus



Damaliger Landrat Franz Schumertl (re.) mit seinem

Amtsnachfolger Alfons Urban

Foto: Karl-Heinz Paulus

Hightech-Betriebe, die ihren Arbeitnehmern dauerhafte und sichere Arbeitsplätzen bieten. Branchenvielfalt gilt als Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg. Deshalb bildet ein breit gefächertes, mittelständisch geprägtes Spektrum von Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung die Grundlage unseres Wirtschaftsraumes. Kunststoffverarbeitende Betriebe, Elektrotechnik sowie Metall- und Fahrzeugbau tragen wesentlich zur vielschichtigen Palette vorwiegend kleiner und mittlerer Unternehmen bei.

Der Landkreis liegt seit vielen Jahren überwiegend im C-Fördergebiet der Regionalförderung. Dadurch konnten in den letzten zehn Jahren Investitionen in Höhe von über einer halben Milliarde Euro finanziell unterstützt werden. Mit den Zuschüssen von 105,3 Millionen Euro wurden 1.233 neue Arbeitsplätze geschaffen und ca. 6.596 langfristig gesichert.

Seit dem Jahr 2009 ist die Stadt Freyung Hochschulstandort. Der Technologie Campus Freyung, eine Forschungseinrichtung der THD – Technische Hochschule Deggendorf, hat sich dort in kurzer Zeit etabliert. Durch anwendungsorientierte Forschung entstehen hier marktfähige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Der Technologie Campus kooperiert mit Partnern aus der Wirtschaft und entwickelt für Unternehmen. Eine weitere Außenstelle der Technischen Hochschule Deggendorf ist das Technologie Anwender Zentrum Glas in Spiegelau. Dort kooperieren Forschung in den Bereichen der heißen Glas- und Blankpresstechnologie sowie der Prozessentwicklung und die Glasindustrie in vorbildlicher Weise. Die jüngste Außenstelle der THD ist der Campus-Standort Grafenau. Der dortige Technologie Campus bündelt das Know-how der Hochschule Deggendorf in den Bereichen Einkauf, Logistik und Supply Chain Management. Auch energetisch geht der Landkreis Freyung-Grafenau mit gutem Beispiel voran. Bei den landkreiseigenen Liegenschaften werden die Anforderungen eines modernen Klimaschutzes weitgehend erfüllt. Ein Beispiel dafür sind die im Rahmen des sog. Schulpakets I sanierten Gymnasien und Realschulen. Dieses von Altlandrat Alfons Urban iniziierte Projekt ermöglichte mit einer beispielhaften Förderung durch den Freistaat Bayern eine Generalsanierung an allen Standorten in Freyung und Grafenau sowie zusätzlich eine Erweiterung der Realschule und des Gymnasiums in Freyung. Hinzu kommt in diesem Zusammenhang auch noch die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf den landkreiseigenen Gebäuden in der Amtszeit des damaligen Landrats Alexander Muthmann. Das ist Klimaschutz, der sich auch wirtschaftlich rechnet. Der Landkreis, wie auch die Kommunale Service GmbH Freyung-Grafenau als Investor, setzen auf Energie aus nachwachsenden Rohstoffen. Die Biomasseheizwerke in Freyung, Grafenau und Waldkirchen versorgen die Schulzentren mit umweltfreundlicher Wärme. Seit dem Jahr 2007 steht in der Gemeinde Eppenschlag eine landkreiseigene Photovoltaikanlage. Die 16.000 Module auf einer Fläche von vier Hektar können rund 250 Haushalte mit Strom versorgen. Seit dem Jahr 2010 fördert der Landkreis Energieberatung bei privaten Wohnhäusern und im Jahr 2012 hat sich eine Bürgergenossenschaft für erneuerbare Energien im Landkreis gegründet. Alles Beispiele für eine nachhaltige und ökologisch orientierte Kreisentwicklung.

Wesentlicher Impuls für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landkreises war aber der Fall des "Eisernen Vorhangs". Viele Unternehmer haben aus der Grenzöffnung profitiert, vorausschauend Kontakte geknüpft und sind mit dem benachbarten, osteuropäischen Ausland in Geschäftsbeziehung getreten. Die einstmalige Randlage wandelte sich so zur Zentrallage in Europa und birgt damit erhebliche Standortvorteile. Die sind aber nur gegeben, wenn der kontinuierliche Ausbau der Verkehrsverbindungen voran getrieben wird. Deshalb kommt dem weiteren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere nach dem EU-Beitritt Tschechiens, eine Schlüsselrolle zu. Auch der frühere Landrat Franz Schumert hatte das bereits in seiner Amtszeit erkannt. Auf seine Initiative hin wurde 1974 der Zweckverband "Autobahnzubringer" mit der Zielsetzung einer zügigen Realisierung der dringend notwendigen, überregionalen Verkehrsanbindungen gegründet. Gute Verkehrsanbindungen sind aber auch Voraussetzung für eine positive touristische Entwicklung. Heute zählt der Tourismus zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen in unserer Region. Der Landkreis ist, wenn man so will, typisch bayrisch. Der Nationalpark Bayerischer Wald ist unser wichtigster touristischer Imageträger. Zahlreiche Nationalparkeinrichtungen bieten sowohl Einheimischen als auch unseren Gästen neben Erholung in der Natur auch die Möglichkeit zur Information über Ökologie und die Region.

Den Aktivurlaubern werden neben dem Baumwipfelpfad und den Goldsteig-Wanderwegen ein umfangreiches Radwegenetz, Golfplätze, bestens gespurte Loipen und alpine Abfahrten geboten. Wanderer, Familien, Wellnessurlauber, Radfahrer – nahezu alle Zielgruppen finden im Landkreis Freyung-Grafenau das passende Angebot. Seit 1972 hat der Landkreis im Tourismus

beachtliche Eigeninitiativen entwickelt. Zwei herausragende Landkreisprojekte sind der historische Wanderweg auf den Spuren des "Goldenen Steiges" und der Zweckverband "Wintersportzentrum Mitterfirmiansreut-Philippsreut". Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit muss man auch die Gründung der EUREGIO im Jahr 1994 als trilateraler, kommunaler Verband im Grenzgebiet von Bayern, Böhmen und Österreich hervorheben. Das Hauptziel der "EUREGIO Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn" ist die Förderung der kommunalen Zusammenarbeit über die Staatsgrenzen hinweg. So sollen Gemeinsamkeiten in der Geschichte, der Kultur und im öffentlichen Leben neu belebt werden. Das Handeln wird geprägt vom europäischen Gedanken der guten Nachbarschaft.

Mit der Gründung der Europaregion Donau-Moldau am 30. Juli 2012 ist unser Landkreis noch weiter in die Mitte Europas gerückt. Die neue Europaregion ist eine trilaterale, politische Arbeitsgemeinschaft von sieben Regionen aus Tschechien, Österreich und Bayern. Sie versteht sich als Informationsdrehscheibe und Unterstützungs- und Impulsnetzwerk für die Ausweitung und Vertiefung bestehender Kooperationen. Gerade aufgrund seiner geographischen Lage an den gemeinsamen Grenzen zu Tschechien und Österreich steht der Landkreis Freyung Grafenau hier in einer besonderen Position. Nun gilt es, die Kooperation mit den Nachbarregionen in den Bereichen Politik, Verwaltung, Bildung und Wirtschaft weiter zu intensivieren.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass der Landkreis Freyung-Grafenau in seiner noch jungen Geschichte eine positive Erfolgsbilanz vorweisen kann. Sie bildet eine solide Basis für die nachhaltige Weiterentwicklung unseres Landkreises. Jetzt gilt es, einerseits das gemeinsam Geschaffene zu erhalten, andererseits neue Akzente zu setzen, um so den jungen Menschen eine Zukunftsperspektive in unserer Region zu geben.

Darstellung Landkreis und Besonderheiten

Der bayerische Landkreis Freyung-Grafenau liegt im Regierungsbezirk Niederbayern. Er ist gegliedert in 25 Städte, Märkte und Gemeinden. In dem 984,2 km² großen Landkreis leben heute 79.603 Einwohner (Stand: 31.12.2023). Mit ca. 81 Einwohnern je km² weist die Region eine geringe Bevölkerungsdichte auf, die weit unter dem bayerischen Landesdurchschnitt von 190 Einwohnern pro km² liegt. Mit seiner Mittelgebirgslandschaft im Herzen Europas grenzt der Landkreis in einer Länge von 59 km im Nordosten an die Tschechische Republik, im Südosten hat er auf einer Länge von 8 km eine gemeinsame Grenze mit Österreich.

Nach Süden hin schließt der Landkreis Passau an, nach Südwesten der Landkreis Deggendorf und nach Westen der Landkreis Regen.

Der Landkreis Freyung-Grafenau ist eine kommunale Gebietskörperschaft mit dem Recht, überörtliche Angelegenheiten, deren Bedeutung nicht über das Kreisgebiet hinausgehen, im Rahmen der Gesetze zu ordnen und zu verwalten. Das Landkreisgebiet bildet den Bereich der unteren staatlichen Verwaltung. Das Landratsamt erledigt sowohl Kreisaufgaben als auch Staatsaufgaben. Insoweit agiert das Landratsamt als "Doppelbehörde".

Landratsamt – kommunale Selbstverwaltung und staatliche Aufgaben

Ein Landratsamt hat zwei wesentliche Funktionen: Es ist zum einen Verwaltungsbehörde des Landkreises (Kreisbehörde) und zum anderen unterste Verwaltungsbehörde in der Hierarchie der bayerischen Staatsverwaltung (staatliches Landratsamt). In der Rolle als Verwaltungsbehörde des Landkreises kümmern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um die Aufgaben, die dem Landkreis im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung zukommen. Im Wesentlichen sind dies Aufgaben, die auf der Ebene der Kommunen angesiedelt sind, aber über die Zuständigkeit einer einzelnen Gemeinde hinausgehen, wie etwa die Sachaufwandsträgerschaft für überörtliche Schulen.

Den Kernbereich dieser kommunalen Selbstverwaltung bilden die Aufgaben des sogenannten eigenen Wirkungskreises. In diesen Angelegenheiten sollten Einrichtungen geschaffen werden, die das Leben der Bürger verbessern. Dabei nimmt der Landkreis Bezug auf wirtschaftliche, soziale oder kulturelle Belange der Einwohner. Die Aufgaben des eigenen Wirkungskreises werden nochmal in freiwilli-

ge Aufgaben (etwa der ÖPNV oder die Wirtschaftsförderung) und in Pflichtaufgaben (z. B. Bau und Erhalt von Kreisstraßen) unterteilt. Bei den Pflichtaufgaben kann der Landkreis nicht mehr über das "Ob" entscheiden, allerdings bleibt im gesetzlichen Rahmen ein gewisser Ermessensspielraum über das "Wie" der Aufgabenerledigung. Pflichtaufgaben sollen vor freiwilligen Aufgaben erfüllt werden. Ebenfalls zu den Aufgaben des Amtes als Kreisbehörde gehören die aus dem übertragenen Wirkungskreis. Hierzu gehören Aufgaben, wie etwa die Auszahlung von Wohngeld.

Die zweite Funktion ist die des staatlichen Landratsamtes. Dieses wird dabei als unterste Verwaltungsbehörde in der Hierarchie der bayerischen Staatsverwaltung tätig. Die wohl bedeutendste Aufgabe des staatlichen Landratsamtes ist die Aufsicht über die kreisangehörigen Gemeinden. Außerdem gehören in diesen Bereich die Bauaufsicht oder die Kraftfahrzeugzulassung. Die Verwaltung handelt in diesen Fällen als staatliche Einrichtung und vollzieht entsprechende Gesetze.





Das Logo - Bild- und Wortmarke

Das Logo besteht aus Rahmen (= Bildmarke) und Text (= Wortmarke). Der Rahmen soll den Raum symbolisieren, der sich nach oben öffnet.

Durch die klare Typografie stellt sich der Standort Freyung-Grafenau selbstbewusst und mit starker eigener Identität dar.

Kreisorgane und Politik

Der Landrat

Der Landrat ist kommunaler Wahlbeamter und wird von den Kreisbürgern für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt. Seinen Stellvertreter wählt der Kreistag aus seiner Mitte. Weitere Stellvertreter werden vom Kreistag durch Beschluss bestellt. Der Landrat führt den Vorsitz im Kreisausschuss und in den weiteren Ausschüssen – ausgenommen dem Rechnungsprüfungsausschuss – und vollzieht die dort gefassten Beschlüsse. Er erledigt in eigener Zuständigkeit die laufenden und die ihm vom Kreistag übertragenen Angelegenheiten des Landkreises sowie die Geschäfte, die im Interesse der Sicherheit der Bundesrepublik oder eines ihrer Länder geheim zu halten sind. Des Weiteren vertritt er den Landkreis nach außen.

Der Kreistag

Der Landkreis wird durch den Kreistag verwaltet. Der Kreistag ist damit das höchste Organ des Landkreises. Er ist die oberste Vertretung der Kreisbürger und wird auf die Dauer von sechs Jahren gewählt. Die aktuelle Wahlperiode begann im Mai 2020 und wird im Frühjahr 2026 enden. Der Kreistag besteht aus dem Landrat und 60 Kreisräten. Er entscheidet über alle wichtigen Angelegenheiten des Landkreises im eigenen und übertragenen Wirkungskreis, soweit er nicht den Kreisausschuss oder andere beschließende Ausschüsse für zuständig erklärt hat oder der Landrat kraft Gesetzes in laufenden Angelegenheiten zuständig ist. Zudem überwacht er die Verwaltung, insbesondere hinsichtlich der Durchführung seiner Beschlüsse. Die Kreisräte sind ehrenamtlich tätig. Sie sind den Belangen des gesamten Landkreises verpflichtet. Im Landkreis Freyung-Grafenau sind jährlich rund 30 Sitzungen notwendig, um Entscheidungen gewissenhaft vorzubereiten und fundiert treffen zu können

Für die Wahlperiode 2020 bis 2026 ergibt sich für den Kreistag Freyung-Grafenau folgende Sitzverteilung.

Christlich Soziale Union (CSU):

Christliche Wählergemeinschaft-Freie Wähler
(CWG-FW):

7 Sitze

Freie Wähler (FW): 6 Sitze Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD): 5 Sitze Alternative für Deutschland (AfD): 4 Sitze Bayernpartei (BP): 4 Sitze Bündnis 90/Die Grünen (Grüne): 4 Sitze Junge Wähler Union (JWU): 4 Sitze Freie Demokratische Partei (FDP): 2 Sitze Ökologisch-Demokratische Partei (ödp): 2 Sitze

Fachausschüsse

Nicht alle Entscheidungen werden vom Kreistag getroffen; es gibt die Möglichkeit, Ausschüsse einzurichten. Einige Ausschüsse sind gesetzlich vorgeschrieben, bei anderen obliegt die Entscheidung darüber dem Kreistag. Ein Ausschuss, der von Gesetzes wegen einzurichten ist, ist der Kreisausschuss. Zudem hat der Kreistag in seiner konstituierenden Sitzung folgende beratende und beschließende Ausschüsse gebildet:

- Finanz- und Haushaltsausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Bauausschuss
- Struktur-, Umwelt- und Mobilitätsausschuss
- Jugendhilfeausschuss
- Ausschuss für Familie, Bildung und Soziales

Kreistagsmitglieder

Der Kreistag des Landkreises Freyung-Grafenau setzt sich aus folgenden 60 Mitgliedern zusammen:

Al Halak Muhanad, Grafenau, FDP Bauer Josef, Grafenau, SPD

Behringer Martin, Thurmansbang, FW
Bermann Walter, Neureichenau, CWG-FW
Bogner Ulrike, Waldkirchen, GRÜNE
Brunner Franz, Waldkirchen, CWG-FW
Cerny Renate, Waldkirchen, CWG-FW
Eibl Manfred, Perlesreut, CWG-FW

Ertl Max, Waldkirchen, CSU

Freudenstein Stefan, Waldkirchen, AfD Freund Roland, Jandelsbrunn, BP

Gais Josef, Hohenau, CSU
Geier Martin, Schöfweg, FW
Gibis Max, Mauth, CSU
Greiner Hilde, Grafenau, SPD
Gutsmiedl Josef, Röhrnbach, CSU
Hagl-Kehl Rita, Zenting, SPD

Haidl Max, Röhrnbach, CSU Dr. Heinrich Olaf, Freyung, CSU Henkel Uwe, Röhrnbach, AfD Hermann Josef, Waldkirchen, BP Höhenberger Norbert, Freyung, AfD

Gais Josef, Hohenau, CSU
Kapfer Hans, Waldkirchen, BP
Kern Josef, Innernzell, CSU
Kern Herbert, Schönberg, FW
Knaus Helmut, Philippsreut, BP
Köberl Max, Ringelai, SPD
König Max, Saldenburg, SPD

Kunz Wolfgang, Grafenau, CSU Lankl Ludwig, Ringelai, CSU Laux Antje, Spiegelau, GRÜNE

Maier-Simmet Johanna, Grafenau, FW

Dr. Massinger-Biebl Heide-Maria, Waldkirchen, CSU

Mayer Alexander, Grafenau, FW Meier Leo, Röhrnbach, JWU

Muthmann Alexander, Freyung, FDP Niedermeier Max, Grafenau, CSU Pauli Erwin, Waldkirchen, ödp Pichler Martin, Schönberg, CSU Pichlmeier Tassilo, Schönberg, CSU Pollak Heinz, Waldkirchen, CWG-FW Poschinger Gerhard, Perlesreut, JWU Pöschl Max, Jandelsbrunn, CWG-FW Prent Sandra, Perlesreut, GRÜNE Putz Markus, Freyung, AfD

Putz Markus, Freyung, AfD Roth Karlheinz, Spiegelau, CSU Ruhland Renate, Freyung, ödp Schano Jürgen, Grainet, CSU

Schinabeck Alfons, Neuschönau, CSU

Schmid Eduard, Hohenau, CSU

Dr. Schmidbauer Siegfried, Neureichenau, CSU Dr. med. Schreiner Franz, Grafenau, CSU

Schuberl Toni, Zenting, GRÜNE Sitter Wilhelm, Neureichenau, JWU Stockinger Simon, Waldkirchen, CSU Tiefenböck Lisa, Ringelai, JWU Vogl Helmut, Sankt Oswald, FW

Weinberger Helga, Schöfweg, CSU Weishäupl Christoph, Freyung, CSU

Zarda Christian, Waldkirchen, CWG-FW

Name/Anschrift/Internet	Telefon/E-Mail
Manfred Weber (CSU) <u>Niederbayernbüro:</u> Mühlsteingasse 7, 94315 Straubing www.manfredweber.eu	Telefon: 09421 9638870 Telefax: +32 2284 9890 info@manfredweber.eu
Thomas Erndl (CSU) Wahlkreisbüro: Bahnhofstr. 88, 94469 Deggendorf Wahlkreisbüro Freyung: Stadtplatz 1, 94078 Freyung Büro Bundestag: Platz der Republik 1, 11011 Berlin www.thomas-erndl.de Rita Hagl-Kehl (SPD) Wahlkreisbüro: Nördlicher Stadtgraben 9, 94469 Deggendorf Büro Bundestag: Platz der Republik 1, 11011 Berlin www.rita-hagl-kehl.de Muhanad Al-Halak (FDP) Wahlkreisbüro: Rathausgasse 5, 94481 Grafenau Büro Bundestag: Platz der Republik 1, 11011 Berlin	Telefon: 0991 34473301 Telefon: 08551 911849 Telefon: 030 227-77220 thomas.erndl@bundestag.de Telefon: 0991 3791165 Telefon: 030 227-77220 rita-hagl-kehl.wk01@bundestag.de Mobil: 0157 81280895 Telefon: 030 227-77220 Muhanad.al-halak@bundestag.de
Dr. Stefan Ebner (CSU) <u>Bürgerbüro Freyung:</u> Stadtplatz 1, 94078 Freyung	Telefon: 08551 3219801 Mobil: 0171 1433155 s.ebner@stefan-ebner.com
	Manfred Weber (CSU) Niederbayernbüro: Mühlsteingasse 7, 94315 Straubing www.manfredweber.eu Thomas Erndl (CSU) Wahlkreisbüro: Bahnhofstr. 88, 94469 Deggendorf Wahlkreisbüro Freyung: Stadtplatz 1, 94078 Freyung Büro Bundestag: Platz der Republik 1, 11011 Berlin www.thomas-erndl.de Rita Hagl-Kehl (SPD) Wahlkreisbüro: Nördlicher Stadtgraben 9, 94469 Deggendorf Büro Bundestag: Platz der Republik 1, 11011 Berlin www.rita-hagl-kehl.de Muhanad Al-Halak (FDP) Wahlkreisbüro: Rathausgasse 5, 94481 Grafenau Büro Bundestag: Platz der Republik 1, 11011 Berlin www.al-halak.de Dr. Stefan Ebner (CSU) Bürgerbüro Freyung:

Mandatsträger	Name/Anschrift/Internet	Telefon/E-Mail
Bayerischer Landtag	Josef Heisl (CSU)	
	Abgeordnetenbüro:	Telefon: 0851 988173213
	Nibelungenstr. 20 b, 94032 Passau	Mobil: 0151 14729772
	www.josef-heisl.de	heisl@csu-passau.de
	Martin Behringer (FW)	
	<u>Bürgerbüro:</u>	Telefon: 08552 9736428
	Spitalstr. 17, 94481 Grafenau	Mobil: 0172 7735060
	www.martinbehringer.de	martin.behringer@fw-landtag.de
	Toni Schuberl (GRÜNE)	
	Regionalbüro:	Telefon: 0851 95178095
	Theresienstr. 7, 94032 Passau	Mobil: 0176 24020721
	www.toni-schuberl.de	toni.schuberl@gruene-fraktion-bayern.de
Bezirkstag Niederbayern	Bezirkstagspräsident	
	Dr. Olaf Heinrich (CSU)	Telefon: 0871 97512-501
	Bezirk Niederbayern:	olaf.heinrich@bezirk-niederbayern.de
	Maximilianstr. 15, 84028 Landshut	
	www.heinrich-olaf.de	
	Stephan Gawlik (CSU)	Telefon: 08504 915516
	Vilshofener Str. 9, 94538 Fürstenstein	stephan.gawlik@fuerstenstein.de
	Uwe Henkel (AfD)	Mobil: 0171 1104658
	Großwiesen 5, 94133 Röhrnbach	norberthh6479@gmail.com
	Heinz Pollak (FW)	
	Rathausplatz 1, 94065 Waldkirchen	Telefon: 08581 202-27
	www.heinz-pollak.de	buergermeister@waldkirchen.de

Das Landratsamt Freyung-Grafenau ...

Landratsamt Freyung-Grafenau – Dienstgebäude Königsfeld (Hauptgebäude)

Grafenauer Str. 44, 94078 Freyung Öffnungszeiten:

Telefon: 08551 57-0, Telefax: 08551 57-4507 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr www.freyung-grafenau.de, E-Mail: info@landkreis-frg.de Do.: 13.00-16.00 Uhr

Landratsamt Freyung-Grafenau – Dienstgebäude Wolfstein

Wolfkerstr. 3, 94078 Freyung Öffnungszeiten:

Telefon: 08551 57-0, Telefax: 08551 57-4506 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr www.freyung-grafenau.de, E-Mail: poststelle@landkreis-frg.de Do.: 13.00-16.00 Uhr

Amt für Kinder und Familie Öffnungszeiten:

Grafenauer Str. 44, 94078 Freyung Mo.–Fr.: 08.00–12.00 Uhr
Telefon: 08551 57-2101 Do.: 13.00–16.00 Uhr

Dachdeckerwohnheim

Schiefweger Str. 16, 94065 Waldkirchen, Telefon: 08581 98656-0, E-Mail: ddwh@landkreis-frg.de

Ehrenamtsbüro Öffnungszeiten:

 Wolfkerstr. 3, 94078 Freyung
 Mo.-Fr.:
 08.00-12.00 Uhr

 Telefon: 08551 57-1605, E-Mail: ehrenamt@landkreis-frg.de
 Do.:
 13.00-16.00 Uhr

Führerscheinstelle Öffnungszeiten:

Grafenauer Str. 44, 94078 Freyung Mo., Mi., Fr.: 07.30–11.30 Uhr

Telefon: 08551 57-2604 Di.: 07.30–11.30 und 13.00–15.30 Uhr

E-Mail: fuehrerscheinstelle@landkreis-frg.de Do.: 07.30–17.00 Uhr

Gesundheitswesen Öffnungszeiten:

 Erlenhain 6, 94065 Waldkirchen
 Mo.-Fr.:
 08.00–12.00 Uhr

 Telefon: 08551 57-4000
 Mo. und Mi.
 13.00–16.00 Uhr

 E-Mail: gesundheitsamt@landkreis-frg.de
 Di. und Do.
 13.00–15.00 Uhr

Hallenbad Freyung Öffnungszeiten Oktober bis Beginn Pfingstferien:

 Jahnstr. 8, 94078 Freyung
 Di., Do.:
 14.00–21.00 Uhr

 Telefon: 08551 4320
 Sa.:
 13.00–19.00 Uhr

 So.:
 14.00–19.00 Uhr



Landratsamt Freyung-Grafenau –
Dienstgebäude Königsfeld
Grafenauer Str. 44, 94078 Freyung
Foto: Landratsamt Freyung-Grafenau

Seite 21: Landratsamt Freyung-Grafenau –
Dienstgebäude Wolfstein
Wolfkerstr. 3, 94078 Freyung

Foto: Landratsamt Freyung-Grafenau/Andrea Hohenwarter

... und einige seiner Einrichtungen

Hallenbad Grafenau

Rachelweg 12, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 777

Kfz-Zulassungsstelle

Grafenauer Str. 44, 94078 Freyung, Telefon: 08551 57-2602

E-Mail: zulassung@landkreis-frg.de

Annahmeschluss jeweils 30 Minuten vor Schließung

Kfz-Zulassungsstelle, Außenstelle Grafenau

(im Rathaus Grafenau) Rathausgasse 1, 94481 Grafenau Telefon: 08551 57-2600, E-Mail: zulassung@landkreis-frg.de Annahmeschluss jeweils 30 Minuten vor Schließung

Kreisbibliothek Freyung

St.-Gunther-Str. 54, 94078 Freyung

Telefon: 08551 57-3500

www.kreisbibliothek-freyung.de

E-Mail: info@kreisbibliothek-freyung.de

Kreiseigener Tiefbau (Tiefbauverwaltung und Bauhof)

Kreuzstr. 4, 94078 Freyung Telefon: 08551 57-2208

E-Mail: kreisbauhof@landkreis-frg.de (Herr Eder)

tiefbauamt@landkreis-frg.de (Herr Bauer)

Kreisjugendamt

Grafenauer Str. 44, 94078 Freyung

Telefon: 08551 57-2015, E-Mail: jugendamt@landkreis-frg.de

Kreisjugendring - Mehrgenerationenhaus

Böhmerwaldstr. 1, 94078 Freyung

Telefon: 08551 915423 (Verwaltung)

Telefon: 08551 914261 (Geschäftsführung), E-Mail: info@kreisjugendring-frg.de

Öffnungszeiten Oktober bis Beginn Pfingstferien:

Mo. 16.00–21.00 Uhr Mi., Fr.: 14.00–21.00 Uhr So.: 14.00–19.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo.–Mi.: 07.30–13.00 Uhr
Do.: 07.30–17.00 Uhr
Fr.: 07.30–12.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do.: 07.30–13.00 Uhr
Di.: 07.30–17.00 Uhr
Fr.: 07.30–12.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.: 10.00–16.30 Uhr

Di. und Do. geschlossen

Fr.: 10.00–17.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo.-Do.: 08.00-12.00 Uhr

13.00-16.00 Uhr

Fr.: 08.00–12.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr Do.: 13.00-16.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 09.00-13.00 Uhr

und nach Vereinbarung



Medienzentrum für Schule und Bildung Freyung

St.-Gunther-Str. 54, 94078 Freyung

Telefon: 08551 57-3520

www.mz-freyung.de, E-Mail: info@mz-freyung.de

Staatl. anerk. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Erlenhain 6, 94065 Waldkirchen, Telefon: 08551 57-4033

 $\hbox{E-Mail: schwangerenberatung@landkreis-frg.de}\\$

Außensprechtage: Grafenau und Freyung

Termine nur nach tel. Vereinbarung, anonyme Beratung möglich!

Veterinäramt

Kreuzstr. 4, 94078 Freyung Telefon: 08551 57-3600

E-Mail: vetamt@landkreis-frg.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.: 10.00–16.30 Uhr

Di. und Do. geschlossen

Fr.: 10.00–17.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo.-Do.: 08.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr

Fr.: 08.00–12.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr Do.: 13.00-16.00 Uhr

Naturschutz und Landschaftspflege

Ursprüngliche Natur, ein hoher Waldanteil und eine Vielzahl seltener und hoch bedrohter Arten sind Markenzeichen des Landkreises Freyung-Grafenau. Das Landschaftsbild ist von einzigartiger Schönheit und Ursprünglichkeit, geprägt durch eine insbesondere in den höheren Lagen noch ausgezeichnet erhaltene Kulturlandschaft, wie sie in der Nachkriegszeit üblich war und bis heute nicht zerstört worden ist – der Industrialisierungstendenz der Landwirtschaft zum Trotz.

Ein weiteres herausragendes Merkmal des Landkreises ist der hohe Anteil an Schutzflächen nach dem Naturschutzrecht. Dies resultiert zu einem erheblichen Teil aus den Flächen des Nationalparks Bayerischer Wald, der neben dem Nationalpark Berchtesgaden der einzige Nationalpark in Bayern ist. Daneben gibt es aber auch ein dichtes Netz von Naturschutzgebieten für die besonders herausragenden Landschaftsteile im Landkreis, wie zum Beispiel so unterschiedliche Landschaften wie das Ilztal (340 m ü. d. M.) oder das Dreisesselmassiv (1.361 m ü. d. M.) oder die Hochmoore am Grenzkamm in den Sattellagen des bayerisch-böhmischen Grundgebirges. Um diese Artenvielfalt und das schöne Landschaftsbild zu erhalten, ziehen ehrenamtliche Naturschutzvereine, die Bayerischen Staatsforsten, Gemeinden und die Untere Naturschutzbehörde durch intensive Zusammenarbeit bei vielfältigsten Aktivitäten an einem Strang. Einen sehr großen Beitrag hierzu leisten Landwirte, die ihre Felder und Wiesen in traditioneller Weise bewirtschaften.

Seit 1999 gehört der Landkreis zum Naturpark "Bayerischer Wald", dem sechstgrößten Naturpark in Deutschland. Der Naturpark kümmert sich in den Landkreisen Freyung-Grafenau, Regen, Deggendorf und Straubing um die Bereitstellung und Pflege von überörtlichen Erholungseinrichtungen, z. B. den völlig neu gestalteten Bahnhof Bayerisch Eisenstein (Lkr. REG), und sorgt für eine einheitliche Markierung aller Wanderwege im Gebiet.

Schutzgebiete des Landkreises Freyung-Grafenau:

Nationalparkgebiet: 24.250 ha

davon 13.537 ha im Lkr. FRG

Naturschutzgebiete: 1.056 haLandschaftsschutzgebiete: 79.000 ha

 Natura 2000-Gebiete (Vogelschutz- und Fauna-Flora-Habitatgebiete):

17.734 ha (Überschneidungen mit den vorgenannten Gebietskategorien möglich), entspricht ca. 18 Prozent der Landkreisfläche und belegt damit den Spitzenplatz in Niederbayern.

Die ganz besondere Artenvielfalt des Landkreises:

Die Zahl der vom Aussterben bedrohten oder stark gefährdeten Arten im Landkreis ist beachtlich. Im Folgenden können nicht alle aufgeführt werden. Aufgelistet werden beispielhaft einige, eher augenfällige und geläufige Arten, die im Landkreis anzutreffen sind:

Flussperlmuschel | Steinkrebs | Holunderknabenkraut | Fischotter | Luchs | Birkhuhn und Auerhahn | Wachtelkönig | Kreuzotter | Hochmoorgelbling | Habichtskauz | Bachneunauge



Foto: Dr. Wolfgang Völkl – verstorben 2015

Zusammen mit dem Landkreis Passau und Regen sowie der Stadt Passau setzt sich der Landkreis Freyung-Grafenau schon viele Jahre für die Rettung der letzten Flußperlmuschelbestände des Bayerischen Waldes ein. Ziel ist es. in Aufzuchtstationen Jungmuscheln zu züchten und diese in die angestammten Gewässer einzusetzen. In der freien Natur kann die Perlmuschel bis über 100 Jahre alt werden.

Landschaftsbild und Lebensräume im Landkreis Freyung-Grafenau:

Der besondere Reiz der Landschaft des Bayerischen Waldes ist weithin bekannt. In vielen Flurlagen des Inneren Bayerischen Waldes, z. B. in Höhenbrunn, Finsterau, Bischofsreut oder in Vorderfreundorf, sind die ehemaligen Strukturen der Waldhufendörfer noch gut erkennbar. Deutschlandweit einmalig sind die strahlenförmigen Hufen auf dem Hohenauer und dem Kreuzberger Kegel. Die einzelnen Hufen sind getrennt durch Steinriegel, teilweise bewachsen von Hecken, die das Bild weithin sichtbar bestimmen. Um diese Landschaft zu erhalten, werden örtlich sogenannte "Bayern Netz Natur-Projekte" durchgeführt, z. B. das Projekt "Bischofsreuter Waldhufen" oder das transeuropäische Projekt "Quervernetzung Grünes Band" des Bund Naturschutz in Bayern e. V. Im Kulturlandschaftsmuseum bei der Gemeinde Haidmühle können die Besonderheiten der Siedlungsgeschichte und der Landschaftsentwicklung auf zahlreichen Lehrpfaden erwandert werden. Um die Pflege der Offenlandflächen zu gewährleisten, werden über das Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) und den Erschwernisausgleich jährlich über 1,1 Mio. Euro ausbezahlt. Auf diese Weise können über 2.000 ha Blumenwiesen oder Feuchtwiesen in ihrer attraktiven Ausprägung dauerhaft erhalten werden. Die Bergmagerwiesen und Steinriegelfluren stellen neben den Mooren und den natürlichen oder naturnahen Wäldern, Bergbächen und Flüssen die ganz besonderen Lebensräume des Landkreises dar.

Foto: Landratsamt Freyung-Grafenau/Werner Simmet





Grenzenlose Waldwildnis

Der Nationalpark Bayerischer Wald und der im Osten angrenzende tschechische Nachbar-Nationalpark Šumava bilden mit über 900 km² das größte Waldschutzgebiet Mitteleuropas. Stürme und der Borkenkäfer als Motor der Walderneuerung haben die Wälder entlang des Grenzkamms seit 1970 grundlegend umgestaltet.

"Natur Natur sein lassen" lautet die Philosophie im Nationalpark Bayerischer Wald, und in der Tat, nirgendwo sonst zwischen Atlantik und Ural dürfen sich Wälder, Moore, Bergbäche und Seen auf so großer Fläche nach ihren ureigenen Gesetzen zu einer einmaligen wilden Waldlandschaft entwickeln. Seltene Tiere wie Luchs, Dreizehenspecht, Schwarzstorch oder Auerhuhn finden hier einen Rückzugsraum: Aus dem Wirtschaftswald von gestern entsteht der Urwald von morgen! Seit dem Jahr 2022 wird die Natur auf 75 Prozent der Nationalparkfläche sich selbst überlassen und der Ablauf der natürlichen Prozesse geschützt. Aufgrund der konsequenten Umsetzung des Schutzkonzeptes wurde der Nationalpark Bayerischer Wald vom Europarat mit dem Europadiplom ausgezeichnet und von der Weltnaturschutzunion IUCN als Nationalpark anerkannt. Diesen besonderen Wald hautnah zu erleben, Natur verstehen zu lernen, die Wildnis zu spüren – das sollten sich Interessierte und Naturbegeisterte auf gar keinen Fall entgehen lassen! Als erste Anlaufstelle für Informationen dienen die Nationalparkzentren Lusen und Falkenstein.

Das Besondere entdecken

Über das gesamte Jahr bietet Ihnen der Nationalpark Bayerischer Wald ein vielfältiges Führungs- und Veranstaltungsprogramm. Ranger, ausgebildete Waldführer und weitere Nationalpark-Mitarbeiter begleiten Sie auf geführten Wanderungen und Radtouren. Erfahren Sie Faszinierendes und Informatives im persönlichen Gespräch und nutzen Sie die Möglichkeit nachzufragen, zu diskutieren und die Menschen der Region kennenzulernen. Eigene Programme für Kinder, barrierefreie Angebote, fachliche Vorträge zu spannenden Themen sowie auch kulturelle Veranstal-



tungen in den Nationalparkzentren runden das Angebot ab. Einen Veranstaltungskalender und aktuelle Informationen zum Zustand der markierten Wege finden Sie unter www.nationalpark-bayerischer-wald.de.

Wo wilde Waldnatur zum Erlebnis wird

Märchenhafte Wälder, klare Bergbäche und mystische Moore findet man zuhauf im Nationalpark. Ein Netz aus über 500 Kilometer markierter Wander- und Radwege erschließt alle charakteristischen Landschaftsausschnitte des Schutzgebiets, von den Gipfeln über Gewässer zu ehemaligen Hochweiden, die im Bayerwald "Schachten" genannt werden. Erlebniswege mit Informationstafeln und Aktivelementen bringen Ihnen die schönsten Plätze näher.

So schön die wilde Waldnatur ist, so sensibel ist sie auch. Die seltenen Tiere und Pflanzen brauchen ihre Ruhe, vor allem im Winter. Bitte respektieren Sie die Regeln des Nationalparks. Besonders wichtig ist die Einhaltung des Wegegebots. Nur so kann die Natur in ihrer Einzigartigkeit erhalten werden.



Foto: Alexandra Löffelmann Blick vom Lusen im Winter – Fotowettbewerb 2022









Nationalpark-Kurzsteckbrief

- Ältester Nationalpark Deutschlands, 1970 eröffnet
- Fläche: 24.925 ha (13.229 ha bei Gründung, Erweiterungen 1997 und 2022)
- Markante Berge: Falkenstein (1.315 m), Rachel (1.453 m), Lusen (1.373 m)
- Naturausstattung: 99 Prozent Wälder (Bergfichtenwald, Bergmischwald, Aufichtenwald), 1 Prozent Offenland (Hochmoore/Filze, Blockfelder und historische Waldweiden/Schachten)
- Besucherzahl: bis zu 1,4 Millionen pro Jahr
- Besucherangebote: rund 350 km markierte Wanderwege, darunter zahlreiche Erlebniswege für Jung und Alt, 210 km Radwege und 80 km Loipen, Waldspielgelände, Wanderpark mit Luchsspielplatz, Rothirschgehege
- Nationalparkzentrum Falkenstein bei Ludwigsthal und Nationalparkzentrum Lusen bei Neuschönau, Waldgeschichtliches Museum St. Oswald
- Infostellen: Spiegelau, Mauth, Frauenau, Freyung



oto: Woidlife Photography

Kontakt und Information:

Nationalparkzentrum Falkenstein

Waldbahn: Bahnhof Ludwigsthal

Igelbus: Ludwigsthal

Navi: Eisensteiner Straße 20, 94227 Lindberg

- Haus zur Wildnis, Ludwigsthal, 94227 Lindberg, Eintritt frei! Telefon: 09922 50020, geöffnet 01.05. bis zum Ende der bayerischen Herbstferien täglich 09.00–18.00 Uhr, 26.12. bis 30.04. 09.00–17.00 Uhr. Nach Ende der bayerischen Herbstferien bis einschl. 25.12. geschlossen. Neben den Ausstellungen gibt es einen Erlebnisraum für Kinder, einen Nationalpark-Laden und eine Gastronomie.
- Im Tier-Freigelände können Sie Auerochsen, Wildpferde, Wölfe und Luchse hautnah erleben.
- Die Steinzeithöhle, eine Nachbildung der berühmten Grotte von Chauvet, nimmt Sie mit auf eine Zeitreise in die Urgeschichte.

Nationalparkzentrum Lusen

Igelbus: Nationalparkzentrum Lusen Navi: Böhmstr. 41, 94556 Neuschönau

- Hans-Eisenmann-Haus, Böhmstr. 35, 94556 Neuschönau, Eintritt frei! Telefon: 08558 96150, geöffnet 01.05. bis zum Ende der bayerischen Herbstferien täglich 09.00–18.00 Uhr, 26.12. bis 30.04. 09.00–17.00 Uhr. Nach Ende der bayerischen Herbstferien bis einschl. 25.12. geschlossen. Neben der Ausstellung mit einem eigenen Kinder-Erlebnisraum, der Waldwerkstatt, gibt es einen Nationalpark-Laden, ein Kino und ein Café.
- Hier lädt auch das 4 ha große **Pflanzen-Freigelände** mit mehr als 700 einheimischen Pflanzenarten zum Rundgang ein.
- Im Gesteins-Freigelände mit Info-Pavillon erfahren Sie u. a.
 Wissenswertes über die Entstehungsgeschichte der Erde und der Gesteine.
- Das 200 ha große Tier-Freigelände stellt über 40 heimische Tierarten vor, ihre Lebensweise und ökologische Bedeutung im Bergwald.
- Ein besonderes Highlight ist der **Baumwipfelpfad** mit einer Gesamtlänge von 1.300 m und einer Turmhöhe von 44 m.

Waldgeschichtliches Museum

Igelbus: Haltestelle beim Gasthof Goldener Steig/St. Oswald Navi: Klosterallee 4, 94568 St. Oswald Klosterallee 4, 94568 St. Oswald, Eintritt frei!
 Telefon: 08552 9748890, geöffnet ganzjährig Di.—So.
 täglich 09.00—17.00 Uhr, 23.—25.12. geschlossen.
 Hier können Sie sich in einer Dauerausstellung umfassend und grenzüberschreitend über die Entstehungs-, Nutzungs- und Kulturgeschichte der Region informieren.

Naturerlebnis Wistlberg

Igelbus: Haltestelle Wistlberg

Navi: Buchwaldstraße 51, 94151 Mauth

Das Naturerlebnis Wistlberg steht im Zeichen der Barrierefreiheit. Hier finden Besucher unter anderem das Nationalpark-Café sowie den Erlebnisweg Finsterauer Filz.







Immer richtig unterwegs

Seien Sie stets gut ausgerüstet – mit Karte, festem Schuhwerk, Trinken, Erste-Hilfe-Set und Schlechtwetterkleidung – denn Sie sind in einem Mittelgebirge unterwegs.

Achtung: Nicht in allen Bereichen des Nationalparks gibt es Handyempfang!



Zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten gilt in bestimmten Bereichen des Nationalparks ein Wegegebot. Markierte Wege dürfen Sie ganzjährig zum Wandern nutzen.



Zu den typischen Gefahren im Nationalpark gehören umstürzende Bäume und herabfallende Äste – denn hier wird das natürliche Werden, Wachsen und Vergehen in den Lebensgemeinschaften geschützt.

Die Benutzung der Wege erfolgt auf eigene Gefahr!

Zu Ihrer Orientierung beim Wandern und Radfahren sind die Touren im Nationalpark sorgfältig markiert!

Internet: www.nationalpark-bayerischer-wald.de

Vom Werden des ersten deutschen Nationalparks

Als am 7. Oktober 1970 der Nationalpark gegründet wird, ist noch nicht absehbar, wie sich das erste derartige Großschutzgebiet in Deutschland entwickeln wird. Teils hitzige Diskussionen, wie die Naturschutzziele umzusetzen sind, werden in den Anfangsjahren zum ständigen Begleiter.

Als 1983 ein gewaltiger Gewittersturm auf 90 Hektar Fläche rund 30.000 Festmeter Holz zu Boden reißt, entscheidet der damalige Forstminister Dr. Hans Eisenmann, nicht mehr in die natürliche Entwicklung einzugreifen und in der gesamten Naturzone Windwürfe generell liegen zu lassen. Entstehen soll ein "Urwald für unsere Kinder und Kindeskinder". Das Naturschutzziel des Nationalparks stand somit endgültig fest: Der Schutz der natürlich ablaufenden Prozesse genießt Vorrang.

Auf die Probe gestellt wird diese Leitlinie in den 1990er Jahren. Wegen der Massenvermehrung des Borkenkäfers sterben großflächig Fichten in den Hochlagen des Nationalparks ab. Dies führt zu Protesten und kontroversen Diskussionen in der Bevölkerung. Dennoch wird der Nationalpark 1997 um 11.000 Hektar zwischen Großem Falkenstein und Rachel im Landkreis Regen erweitert. Weitere 700 Hektar, hauptsächlich rund um Finsterau, wurden 2022 in den Nationalpark eingegliedert.

Heute sind die damaligen Befürchtungen zur Philosophie "Natur Natur sein lassen" vergessen. Das zeigt nicht nur die rasch nachwachsende junge Waldgeneration in den einstigen Borkenkäferflächen. Auch Studienergebnisse zeigen, dass sich der Wald nach großflächigem Borkenkäferbefall so stark verjüngt wie nie zuvor. Die Einheimischen hat die Idee mittlerweile überzeugt: 85,5 Prozent der regionalen Bevölkerung wollen den Nationalpark in seiner jetzigen Form bestehen lassen.





Die Himmelsleiter am Lusen in den 1990er-Jahren und 2019

Fotos: o. Nationalparkarchiv, u. Stefan Sempert



Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg und kommunale Partnerschaften

Seit dem Fall des Eisernen Vorhangs im Jahr 1989 liegt unser Landkreis wieder im Herzen Europas. Die direkte Nähe zu Tschechien und Österreich hat uns dank offener Grenzen neue Möglichkeiten eröffnet. Über den gesamten Landkreis hinweg wurden im Laufe der Zeit verschiedene Initiativen ins Leben gerufen, um grenzüberschreitende Projekte und Partnerschaften zu fördern. Aktuell unterhalten unsere Landkreiskommunen neun Partnerschaften mit tschechischen und fünf mit österreichischen Städten und Gemeinden. Darüber hinaus bestehen kommunale Partnerschaften mit einer italienischen Gemeinde sowie einer polnischen Stadt. Bereits seit 2010 besteht ein reger Austausch des Landratsamtes Freyung-Grafenau mit der oberösterreichischen Bezirkshauptmannschaft in Rohrbach. Neben dem Informationsaustausch stehen Treffen der Verwaltungsfachkräfte beider Behörden im Vordergrund. Mit der Südböhmischen Universität Budweis besteht seit 2011 ein Projekt, in dem Studentinnen und Studenten am Landratsamt

ein Praktikum ermöglicht wird, um Einblicke in die Verwaltung zu erhalten.

Partnerschaft mit der Stadt Třeboň

Zwischen der Stadt Třeboň und dem Landkreis Freyung-Grafenau besteht bereits seit 2014 enger Kontakt auf kommunaler Verwaltungsebene. Im Jahr 2017 erfolgte die offizielle kommunale grenzüberschreitende Partnerschaft des Landkreises mit der tschechischen Stadt. Seit dieser Zeit wurde die Partnerschaft auf verschiedene Arten gefestigt. Über die Jahre hinweg wurde der Kontakt unter anderem neben kulturellen und sportlichen Veranstaltungen auch mit einem gegenseitigen Austausch auf Verwaltungsebene gepflegt. Die Förderung gemeinsamer Interessen beider Regionen und die Stärkung grenzüberschreitender Aktivitäten sollen im Geiste guter Nachbarschaft weiter ausgebaut werden.

Das Europahaus – ein Kompetenzzentrum für Europa

Grenzübergreifende Regionalentwicklung und EU-Projekte mit tschechischen und österreichischen Nachbarn, europäische und internationale Zusammenarbeit, diese und viele andere Themen koordiniert die EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – **Unterer Inn** in Freyung für Ostbayern.

Die EUREGIO ist ein überwiegend kommunal getragener Verband mit über 150 Mitgliedern aus den Landkreisen Freyung-Grafenau, Passau, Rottal-Inn, Regen, Deggendorf, Straubing-Bogen und Cham sowie den kreisfreien Städten Passau und Straubing. Aus dem einstigen Ziel der Förderung erster Kontakte und Begegnungen über die ehemaligen Grenzen hinweg sind mittlerweile vielschichtige Netzwerke zur Stärkung der Region entstanden. Kooperationspartner der EUREGIO sind die EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald/Regionalmanagement Mühlviertel in Oberösterreich und die Euroregion Šumava in Tschechien. Die Gründung der Europaregion Donau-Moldau (EDM) 2012 als politische Arbeitsgemeinschaft ist ein weiterer wichtiger Meilenstein bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit – hier werden bestehende Kooperationen noch weiter ausgebaut; es arbeiten sieben Regionen (Niederbayern, Oberpfalz, Oberösterreich, Niederösterreich mit Most- und Waldviertel, Pilsen, Südböhmen und Vysočina) mit sechs Millionen Einwohnern auf einer Fläche von 60.000 km² zusammen. Die EDM dient dem Ausbau der Zusammenarbeit zum Wohle der dort lebenden Menschen, zur Stärkung der Region im Wettbewerb der Regionen Europas und zur Umsetzung des europäischen Gedankens.

EUROPE DIRECT Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn

ist Bestandteil des EU-weiten Informationsnetzwerkes der Europäischen Kommission. Die Hauptaufgabe dieses Netzwerkes ist es, den Bürgern vor Ort Informationen, Rat, Hilfe und Antworten auf ihre Fragen zur Europäischen Union zu geben.

Das EUROPE DIRECT Informationsnetzwerk fördert die lokale und regionale Debatte über die Europäische Union und ihre Maßnah-



Das Europahaus in Freyung

Foto: FUREGIO

men, um eine gezielte Verbreitung der Informationen von den Europäischen Organen in die Regionen Europas zu ermöglichen und bietet der Öffentlichkeit die Möglichkeit an, den Institutionen der Europäischen Union ein Feedback zu geben.

EUREGIO Bayerischer Wald - Böhmerwald - Unterer Inn

Geschäftsstelle: Kolpingstr. 1, 94078 Freyung

Telefon: +49 8551 321-9710 E-Mail: info@euregio-bayern.de

Weitere Informationen: www.euregio.bayern



Trägerverein Europaregion Donau-Moldau

Büro Niederbayern: Kolpingstr. 1, 94078 Freyung

Telefon: +49 8551 321-9710 E-Mail: info@euregio-bayern.de

Weitere Informationen: www.europaregion.org



EUROPE DIRECT Bayerischer Wald-Böhmerwald-

EUROPE DIRECT Informationszentrum Freyung

Geschäftsstelle: Kolpingstr. 1, 94078 Freyung

Telefon: +49 8551 321-9710

E-Mail: eu@euregio-bayern.de

Weitere Informationen: www.europe-direct.de

Der touristische Verkehr – ein sich ständig verbesserndes System



Als 1996 im Landkreis Freyung-Grafenau das Igelbussystem seinen Betrieb aufnahm, war es ein Vorreiter für ein bundesweit beachtetes ÖPNV-Angebot im ländlichen Bereich der touristischen Bayerwald Region. Längst ist dieses Angebot über den Landkreis Freyung-Grafenau bekannt und wird sehr gut angenommen. Im Jahr 2022 kamen zwei neue Linien hinzu – 605 und 606. Auch diese haben sich integriert und führen dazu, dass der touristische Verkehr im Landkreis für Urlauber und Feriengäste sowie auch bei den einheimischen Fahrgästen immer beliebter wird.

Umwelt und Klimaschutz sind wichtige Treiber dieser Entwicklung. Die autofreien Zufahrtsstraßen zu den Wanderausgangspunkten Rachel und Lusen können mit Hilfe der Linien 601, 602, 603 bequem ohne großes Suchen nach einem Parkplatz für den PKW genutzt werden. Die Natur kann so ohne Autolärm und Abgase erlebt werden.

In Spiegelau sowie seit 2023 an der Graupsäge stehen P&R-Parkplätze zur Verfügung, um den Umstieg vom Auto in den ÖPNV möglichst einfach zu gestalten. Die Linien erschließen Wander- und Ausflugsziele im gesamten Landkreis. Mit der Linie 601 gelangt man zur Haltestelle Racheldiensthütte, der optimale Ausgangspunkt für Wanderungen ins Rachelgebiet. Von dort geht es zum Rachelsee, zur Rachelkapelle und zum Gipfel des "Großen Rachel" auf 1.453 m, dem höchsten Berg im Nationalpark Bayerischer Wald.

Eines der bekanntesten Wanderziele im Landkreis ist mit der Linie 602 zu erreichen – der Lusen. Das auffällige Gesteins-Geotop ist schon von weitem zu sehen. Von der Haltestelle "Lusen Waldhausreibe" wandert man am besten über den Sommerweg vorbei an der Glasarche über die Himmelsleiter hinauf auf den 1.373 m hohen Gipfel.

Mit der Linie 603 kommt man ins Freilichtmuseum Finsterau. Hier erlebt man hautnah das ehemalige Siedlungswesen im Bayerischen Wald. Das weitläufige Gelände mit seinen Höfen und Bauernhäusern lädt zu Besichtigungen ein.

Die Linie 605 verbindet die Stadt Freyung mit dem Nationalparkzentrum Lusen. Anschließend geht es weiter nach Mauth, Mitterfirmiansreut und Philippsreut. Damit sind mit der 605 sowohl Besuche im Tierfreigehege oder am Baumwipfelpfad möglich, als auch ein Abstecher in den Wintersportort Mitterfirmiansreut, der auch in den Sommermonaten viele Freizeitmöglichkeiten anbietet.

Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, darf sich die Linie 606 notieren. Von Waldkirchen fährt sie mit einem Fahrradanhänger auf den Dreisesselberg, und dann geht es für die Mitfahrer mit dem Radl talabwärts. Auch im Grenzgebiet rund um Nové Údolí, das von der 606 erschlossen wird, kann man sich mit dem Fahrrad herrlich austoben und einen spannenden Tag genießen. Mit den touristischen Verkehren haben die Verkehrsunternehmen zusammen mit dem Landkreis und den Gemeinden ein Verkehrsangebot geschaffen, das Feriengäste und Einheimische nutzen können, um die schönsten Tourismusdestinationen umweltschonend und klimaneutral zu erreichen.

Ilztalbahn – Beispiel aktiver Bürgerarbeit

Die Ilztalbahn von Passau über Waldkirchen nach Freyung ist ein idealer, klimaschonender Verkehrsweg in den Bayerischen Wald. Couragiertes Engagement, Kollegialität, strikte Überparteilichkeit und konstruktives Wirken des "Fördervereins Ilztalbahn" und der "Ilztalbahn GmbH" haben die Reaktivierung einer der schönsten Bahnstrecken Deutschlands zu einem Erfolg für unseren Landkreis werden lassen. Jeder Streckenabschnitt erdet die Zugfahrgäste neu, "Abschalten" vom Alltag ist garantiert.

Fahrten ab dem Passauer Hauptbahnhof über die Donau entlang von Ilz, Wolfsteiner Ohe und Osterbach, vorbei an Mühlen, bunten Wiesen, dem Schloss Fürsteneck, durch Tunnels und über Brücken hinauf in den Landkreis Freyung-Grafenau erweisen sich für Wanderer, Radfahrer und Ausflügler als bilderreiche, angenehme Reisemöglichkeit.

Fahrgäste in den Nationalpark Bayerischer Wald werden direkt am Platz im Zug von freundlichen Zugbegleiterinnen mit passenden Tickets bedient.

Alle Arbeiten an und auf der 50 km langen Bahnstrecke werden ehrenamtlich durchgeführt. Die Ilztalbahn gehört seit ihrer Wiedereröffnung im Jahr 2011 wieder fest zur Region, anliegende Städte und Gemeinden spüren viele positive Impulse. Die Menschen identifizieren sich wieder neu mit "ihrer" Bahn, sind "stolz" über die Rückkehr der Ilztalbahn, was in Zeiten hoher Treibstoffpreise, der Klimaveränderung und angesichts des demografischen Wandels wichtig ist.

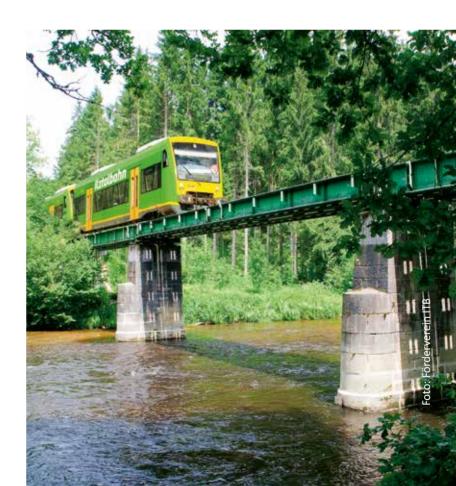
Die Züge fahren an allen Samstagen, Sonntagen und Feiertagen in der Sommersaison nach einem festen Fahrplan.

Es war ausschließlich der außergewöhnliche Einsatz vieler Ehrenamtlicher und privater Sponsoren, der die Wiederinbetriebnahme der Ilztalbahn ermöglicht hat. Interessierte an einer Mitarbeit sind immer willkommen. Jeder, dem an der stetigen Optimierung des regionalen Verkehrsnetzes im Drei-Ländereck gelegen ist, kann sich mit "seinen" Fähigkeiten einbringen.

Und dass ein Bewahren vorhandener, genutzter und intelligent vernetzter Verkehrsträger für die Zukunft Sinn macht, wird niemand, der vor allem die Lebensverhältnisse der nachfolgenden Generationen in Betracht zieht und dem auch an Nachhaltigkeit gelegen ist, in Zweifel ziehen.

Informieren Sie sich bei uns, fahren und machen Sie mit! Kontakte:

Förderverein: Mitgliedschaft/Mitarbeit www.ilztalbahn.net GmbH: Fahrzeiten/Fahrpreise/Fahrkarten www.ilztalbahn.eu Info-Mail: auskunft@ilztalbahn.eu Info-Telefon: 08581 9897136



ÖPNV: Mobilität im ländlichen Raum mit Wachstums-Potenzial



Im Landkreis Freyung-Grafenau hat sich im öffentlichen Nahverkehr in den vergangenen Jahren viel getan. Der größte und wichtigste Schritt war wohl 2017 die Umstellung vom reinen Schülerverkehr auf einen öffentlichen Nahverkehr, der für jeden Fahrgast zugänglich ist. Dieses Konzept ging voll auf. Dadurch wurde das Liniennetz stark verbessert und erweitert. Der Landkreis

kann sich zwar nicht mit einer Großstadt messen, in der es ein dicht getaktetes Angebot gibt, aber mit Blick auf die Herausforderungen des ländlichen Raums ist ein Angebot geschaffen worden, das weit über die klassische Daseinsvorsorge hinausgeht.

Mit der Linie 100 wurde zunächst eine Linie geschaffen, die die Städte Grafenau, Freyung und Waldkirchen mit dem Oberzentrum Passau verbindet. Im Jahr 2022 wurde dann mit der Linie 200 die Verbindung von Spiegelau über Schönberg nach Passau weiter verbessert. Mit der zusätzlichen Linie 201 von St. Oswald über Grafenau nach Passau wurde der Wunsch der Grafenauer Bürger aufgenommen, schneller nach Passau gelangen zu können. Auch an den Wochenenden wurden auf den beiden Linien 200 und 201 feste Fahrtenpaare eingeführt und das Fahrangebot damit erweitert. Darüber hinaus ermöglichen viele weitere größere und kleinere Linien die Nutzung des ÖPNVs bis in die Abendstunden hinein. Die Rufbusse, die den Fahrplan zu Schwachlastzeiten ergänzen, werden sehr gut angenommen. Das anfängliche Zögern der Fahrgäste, im Sinne von "ich bestelle dieses Fahrzeug doch nicht für

mich allein", wurde im Laufe der Jahre immer geringer, sodass auch hier die Buchungszahlen stetig wachsen.

Zum 01.09.2021 wurde in den Landkreisen Deggendorf, Regen, Passau, Freyung-Grafenau dann der Verbundtarif DonauWald eingeführt. Alle diese Landkreise haben nun ein einheitliches Tarifsystem. Das bedeutet, dass der Fahrschein, der z. B. im Landkreis Passau gekauft wurde, auch für eine Weiterfahrt im Landkreis Freyung-Grafenau Gültigkeit hat. Mit diesem einheitlichen System wurde ein weiterer Meilenstein im Zusammenwachsen des öffentlichen Nahverkehrs über die Landkreisgrenzen hinaus geschaffen. Die Jahre, in denen jeder Landkreis für sich allein an den Tarifen gearbeitet hat, sind damit vorbei und auch in unserer Region Niederbayerns wächst der ÖPNV weiter zusammen.

Durch Einführung des Deutschlandtickets änderte sich schließlich auch für die Fahrschüler einiges. Jeder Fahrschüler hat das Deutschlandticket erhalten. Damit wird ihnen nicht nur die Fahrt zur Schule und wieder nach Hause ermöglicht, dieses Ticket kann auch in der Freizeit sowie den Ferien auf allen Linien genutzt werden.

Alle Fahrpläne, Änderungen und weitere Informationen zum ÖPNV finden Sie unter www.frgmobil.de. Auf dieser Verbindungsauskunft kann auch der Rufbus direkt gebucht werden. Mit der Mobilitätszentrale unter der Rufnummer 08551 57-1215 und der Internetseite des Landratsamtes Freyung-Grafenau stehen Ihnen auch weiterhin zwei weitere Möglichkeiten offen, um sich über das ÖPNV-Angebot in unserem Landkreis zu informieren.

Der ÖPNV im Landkreis wird immer digitaler







Bayern Fahrplan Wohin-Du-willst DB Navigator

Ein flexibler und flächendeckender ÖPNV spielt eine wichtige Rolle im Bemühen des Landkreises Freyung Grafenau, allen Bürgerinnen und Bürgern die gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und die Lebensqualität im Landkreis weiter zu steigern. Dabei geht es nicht nur um die Beförderung der Fahrgäste, sondern auch die Bereiche Information und Kommunikation spielen eine immer größere Rolle. Der Fahrplan auf dem Smartphone oder eine digitale Fahrgastanzeige an der Haltestelle oder im Bus werden immer gefragter.

Im Jahr 2021 bewarben sich der Landkreis und die Verkehrsgemeinschaft Landkreis Freyung-Grafenau GbR auf ein Förderprogramm für digitale Mobilität im ländlichen Raum, und bekamen für ihr Digitales Innovationsprogramm, kurz DiMo FRG genannt, neben 11 weiteren Bewerbern deutschlandweit den Zuschlag. Mit den Mitteln wurde ein umfangreiches Programm umgesetzt. Es gibt mittlerweile die Verbindungsauskunft FRGmobil.de, mit deren Hilfe jeder Fahrgast seine Fahrt im ÖPNV deutschlandweit planen kann. Über diese Verbindungsauskunft sind auch die Rufbusse digital buchbar.

TFT-Bildschirme in den Linienfahrzeugen verbessern die Information in den Fahrzeugen. Über eine sogenannte Perlschnur kann der Fahrgast sehen, an welcher Haltestelle er sich auf dem Linienweg befindet bzw. wie die nächsten beiden Haltestellen heißen.

Unter dem Titel "FRGbest" wurde im April 2024 das bargeldlose Bezahlen in den Linienbussen eingeführt. Auf ausgesuchten Linien ist es nun möglich, mit der Bank Card wie im Supermarkt oder an der Tankstelle zu bezahlen – kein Suchen mehr nach Kleingeld, keine Unsicherheit mehr über den richtigen Tarif. Das Hintergrundsystem ermittelt den besten Preis am Ende des Tages. Mit der Einführung des ÖPNV-Taxis soll unter dem Titel "FRGflex" die Mobilität auf ein neues Level gehoben werden. Mit diesem ÖPNV-Taxi können zu festgelegten Schwachlast-Zeiten auch die kleineren Weiler bedient werden. Auch hier arbeitet ein



oto: Daniela Blöchinger

ÖPNV-System im Hintergrund, um zu ermitteln, ob eine solche Fahrt durchgeführt werden kann. Und schließlich ist auch noch kostenloses BayernWLAN in vielen Linienbussen verfügbar. Dynamische Fahrgastanzeigen, kurz DFI-Anlagen, mit 22 Anzeigern verteilt im gesamten Landkreis zeigen an den vielen Haltestellen die aktuellen An- und Abfahrtszeiten der Busse. Und zum guten Schluss wurden auch die Zeiten der neuen Mobilitätszentrale angepasst. So ist es nun jeden Tag von morgens 06:30 Uhr bis abends 21:00 Uhr möglich, Fahrzeuge zu buchen und nach Verbindungswünschen zu fragen – auch am Wochenende.

E-Mail: oepnv@landkreis-frg.de, rufbus@landkreis-frg.de Internet: www.frgmobil.de

Landkreis fördert energetische Erstberatung – jetzt auch für Neubauvorhaben



Enclosed Separation of the Commission of the Com

Seit dem Jahre 2010 fördert der Landkreis energetische Erstberatungen in Form eines Gutscheinmodells für eine Erstberatung vor Ort. Diese Erstberatungsgutscheine werden an interessierte Bürgerinnen und Bürger ausgegeben. Aus einer Liste der vertraglich gebundenen Energieberater können diese einen neutralen Fachmann auswählen, der vor Ort eine erste individuelle Energieberatung durchführt. Die in der Liste veröffentlichten Energieberater sind im Landkreis Freyung-Grafenau ansässig und verfügen über die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen zur Energieberatung. Sie haben mit dem Landratsamt einen Beratungsvertrag abgeschlossen.

Das Verfahren ist recht einfach: Den Erstberatungsgutschein kann man im Rahmen des vorhandenen Kontingents vom Landratsamt erwerben. Er berechtigt zu einer Erstberatung durch einen gelisteten Energieberater und muss innerhalb von sechs Monaten eingelöst werden. Der Landkreis zahlt einen Zuschuss, welchen der Energieberater dem Landratsamt in Rechnung stellt. Der Eigenanteil des Kunden, der an den Energieberater zu zahlen ist, beläuft sich nur auf 25 Euro.

Die Erstberatung erfolgt bei Ihnen Zuhause bzw. in Ihrem Sanierungsobjekt. Die mindestens einstündige Beratung beinhaltet

- bei Neubauten die Durchsicht der Pläne oder bei Sanierungen eine Begehung des Wohngebäudes
- die energetische Beurteilung der Wärme abgebenden Bauteile
- die Bewertung und Verbesserungsvorschläge zur Anlagentechnik
- das Aufzeigen von Optimierungsmöglichkeiten, deren Kostenrahmen und Fördermöglichkeiten
- die Erstellung eines Beratungsprotokolls

Weitere Informationen erteilt die "Kontaktstelle Energieberatung" am Landratsamt Freyung-Grafenau, Wolfkerstr. 3, 94078 Freyung, unter Telefon 08551 57-3204 oder per

E-Mail: Kontaktstelle-Energieberatung@landkreis-frg.de. Hier können auch direkt Beratungsgutscheine angefordert werden.

Abfallwirtschaft in der Region

Der Zweckverband Abfallwirtschaft (ZAW) Donau-Wald ist der kommunale Entsorgungspartner für Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbebetriebe im Landkreis Freyung-Grafenau.

Für die Einsammlung der Abfälle stellt Ihnen der ZAW drei Tonnen zur Verfügung: die blaue Papiertonne für Papierabfälle, die braune Biotonne für organische Abfälle aus dem Haushalt und dem Garten und die graue Restmülltonne für nicht verwertbare Abfälle.

Darüber hinaus können Sie auf den 24 Recyclinghöfen und Recyclingzentren des ZAW Donau-Wald im Landkreis Freyung-Grafenau mehr als 30 verschiedene Abfallarten entsorgen. Mit diesen Serviceeinrichtungen garantiert der ZAW Donau-Wald die sichere Entsorgung Ihrer Abfälle.

So erreichen Sie uns:

ZAW-Kundenberatung

Mo.-Do.: 08.00-16.00 Uhr Fr.: 08.00-13.00 Uhr

Servicenummer: 09903 920-900 E-Mail: kundenservice@awg.de

Informationen im Internet

Alle Informationen wie Abfuhrpläne, Öffnungszeiten der Anlagen, Gebühren, Preise, aktuelle Projekte, Umweltthemen in der Region und eine Fülle von Informationen zu den Leistungen des ZAW finden Sie auf unserer Homepage unter www.awg.de.

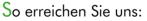
Erweiterung des Kundenportals

Alles, was Sie als Grundstückseigentümer oder Hausverwalter gerne schnell und einfach ändern möchten – ob neue Adresse, andere Tonnengröße oder zusätzliche Behälter – können Sie jetzt ganz unkompliziert digital in unserem Kundenportal erledigen.

Außerdem sind Gebührenbescheide nun online abrufbar.

Wir entsorgen für Sie.

Mit 24 Recyclinghöfen und Recyclingzentren bieten wir Ihnen im Landkreis Freyung-Grafenau ein dichtes Netz für die sichere Entsorgung Ihrer Abfälle.



ZAW-Kundenberatung

Unsere Servicenummer

- **1** 09903/920 900
- @ kundenservice@awg.de
- www.awg.de

ZAW Donau-Wald Gerhard-Neumüller-Weg 1 94532 Außernzell







Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtsbüro

Im Landkreis Freyung-Grafenau ist eine der ländlichen Struktur entsprechende rege Ehrenamtstätigkeit vorhanden: Ausgehend von Vereinen, Verbänden, kirchlichen Organisationen und privaten Initiativen sind diese Aktivitäten meist auf die kommunalen Strukturen begrenzt. Um noch mehr Bürgerinnen und Bürger zu erreichen sowie zur Vernetzung der ehrenamtlichen Tätigkeiten auf Landkreisebene, wurde im Landratsamt Freyung-Grafenau im Jahr 2009 ein Ehrenamtsbüro und ab 2011 das "Koordinierungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement" eingerichtet. Aktuelle Projekte sind derzeit:

"Lesen macht stark" - Lesepaten an Grund- und Mittelschulen

Im Lesepatenprojekt stehen Kinder der Grund- und Mittelschulen als zu Fördernde im Mittelpunkt. Freiwillige Erwachsene, die selbst Freude am Lesen haben, sind angesprochen, für ein Schuljahr für mindestens eine Stunde in der Woche den Kindern Freude am Lesen und an Büchern zu vermitteln. Sie sollten sich gut in den Schulalltag integrieren und mit Lehrkräften zusammenarbeiten können. Das Engagement setzt Optimismus, Sensibilität und Geduld gegenüber den Schülern voraus. Für diese Tätigkeit werden Frauen und Männer jeden Alters gesucht, die selbst lesebegeistert sind und den Kindern vermitteln wollen, dass Lesen Spaß macht.

Sprachpatenprojekt – Gemeinsam mehr erreichen!

Sprachpaten sind für Kinder mit Migrationshintergrund besonders wichtig. Sie helfen dabei, das Interesse und die Freude am Erwerb der deutschen Sprache umzusetzen und die Sprach- und Ausdrucksfähigkeit des Kindes oder Jugendlichen im Deutschen zu verbessern und somit die Integrationschancen junger Menschen mit Migrationshintergrund deutlich zu erhöhen. Für dieses Ehrenamt werden Frauen und Männer jeden Alters gesucht, die Kindern mit Migrationshintergrund helfen, den Einstieg in die deutsche Sprache zu erleichtern



Mitmachen Ehrensache! WER SICH ENGAGIERT, GEWINNT!

In seiner Freizeit was für andere zu machen, ist für viele Jugendliche in unserem Landkreis

willigen Feuerwehr, beim Roten Kreuz, bei der Caritas; wo immer junge Menschen gebraucht werden: Mitmachen ist Ehrensache. "Mitmachen Ehrensache!": So heißt ein Projekt im Landkreis Freyung-Grafenau, das diese wertvolle freiwillige Arbeit von jungen Menschen bündelt und die ehrenamtliche Tätigkeit mit einem besonderen Zertifikat honoriert. Die Jugendlichen engagieren sich vor allem in den Jugendgruppen der Feuerwehren, im kirchlichen Dienst sowie in der Altenpflege. Mindestens 60 Arbeitsstunden leisten die Freiwilligen dabei während des Schuljahres. Dieser lobenswerte Einsatz wird Ende Juli bei einer Feierstunde gewürdigt. Der Landrat wird den Jugendlichen ein Ehrenamtszertifikat überreichen, das den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden kann.

bereits ein Thema: Ob als Schülerlotse, Ministrant, bei der Frei-



Ehrenamtliches, freiwilliges Engagement ist ein wesentlicher Baustein für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Bürger-

schaftliches Engagement findet vor Ort statt. Die öffentliche Wertschätzung des ehrenamtlichen Einsatzes unserer Bürgerinnen und Bürger ist eine wichtige Aufgabe. Deshalb hat das Landratsamt Freyung-Grafenau in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales die Bayerische Ehrenamtskarte eingeführt.

In Bayern engagieren sich rund 5,17 Millionen Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich. Die Bayerische Ehrenamtskarte ist ein Zeichen für Anerkennung und Dank des Landkreises Freyung-Grafenau an die unzähligen Bürgerinnen und Bürger, die sich seit vielen Jahren überdurchschnittlich ehrenamtlich engagieren.

Wie kann ich die Bayerische Ehrenamtskarte beantragen?

Die Ehrenamtskarte können ehrenamtlich Tätige, Vereine, Organisationen und andere Initiativen beim Ehrenamtsbüro des Landkreises Freyung-Grafenau beantragen. Die Karte können Sie entweder online (https://www.freyung-grafenau.de/ehrenamt) oder in Papierform beim Landratsamt Freyung-Grafenau beantragen.

Wer kann die Bayerische Ehrenamtskarte beantragen?

Die Voraussetzungen für den Erhalt der Ehrenamtskarte wurden bayernweit einheitlich festgelegt und können unter www.ehrenamtskarte.bayern.de oder www.freyung-grafenau.de unter der Rubrik Leben im Landkreis/Ehrenamt eingesehen werden.

Welche Vorteile bietet die Bayerische Ehrenamtskarte?

Mit der Ehrenamtskarte erhalten die Bürgerinnen und Bürger Rabatte und Vergünstigungen jeglicher Art bei Einrichtungen des Freistaates Bayern sowie bei teilnehmenden kommunalen Einrichtungen und Gewerbetreibenden aus der Privatwirtschaft. Dabei gilt die Ehrenamtskarte nicht nur für den Landkreis Freyung-Grafenau, sondern für den gesamten Freistaat Bayern.

Die teilnehmenden Landkreise/kreisfreien Städte und deren Akzeptanzpartner finden Sie auf der offiziellen Homepage www.ehrenamtskarte.bayern.de oder in der kostenlosen App Ehrenamtskarte Bayern.

Was muss ich tun, um Partner zu werden?

Um Partner werden zu können, ist lediglich ein Formular Akzeptanzpartnervertrag auszufüllen mit der Nennung der Vergünstigung bzw. Leistung.

Das Formular steht online zur Verfügung.

Nähere Informationen erhalten Sie im: Landratsamt Freyung-Grafenau Koordinationszentrum Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtsbüro

Wolfkerstr. 3, 94078 Freyung Telefon: 08551 57-1605

E-Mail: ehrenamtskarte@landkreis-frg.de Internet: www.freyung-grafenau.de



Christian Olschar

Partner | Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht Fachanwalt für Versicherungsrecht Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Thomas Zippe

Partner | Rechtsanwalt

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht Fachanwalt für Erbrecht Fachanwalt für Medizinrecht

Ralph Sperrhake

Partner | Rechtsanwalt

Steuerberater Fachanwalt für Verkehrsrecht Fachanwalt für Familienrecht

Rainer Olschar

Partner | Rechtsanwalt

Kanzlei Passau | Bahnhofstraße 22 a | 94032 Passau | Tel.: 0851 - 490 633 0 Zweigstelle Freyung | Stadtplatz 8 - 10 | Stadtplatzcenter | 94078 Freyung

Tel.: 08551 - 917 926 0

Olschar & Partner Rechtsanwälte Steuerberater mbB www.olschar.de | kanzlei@olschar.de

MLD HEILIGTAG | Passau

Sicherheitsbehörden



Polizeiinspektion Grafenau

Pfarrer-Rankl-Str. 3 94481 Grafenau Telefon: 08552 9606-0 Telefax: 08552 9606-40

E-Mail: pp-nb.grafenau.pi@polizei.bayern.de

Polizeiinspektion Freyung

Rot-Kreuz-Weg 1 94078 Freyung

Telefon: 08551 9607-0

Telefax: 08551 9607-140

E-Mail: pp-nb.freyung.pi@polizei.bayern.de





Polizeistation Waldkirchen

Ratzinger Weg 22 94065 Waldkirchen

Telefon: 08581 986566-0 Telefax: 08581 986566-40

E-Mail: pp-nb.waldkirchen.pst@polizei.bayern.de

Fotos: Polizei

Freyung-Grafenau – stolzer Standort des Aufklärungsbataillons 8



Seit 1960 ist die Kaserne "Am Goldenen Steig" Heimat für Soldatinnen und Soldaten des Aufklärungsbataillons 8. Über sechs Jahrzehnte hinweg haben sie hier nicht nur ihren Dienst verrichtet, sondern auch eine Heimat gefunden- sei es für eine begrenzte Zeit oder auf Dauer.

In einer Welt, die von stetigem Wandel und zunehmenden Unsicherheiten geprägt ist, leisten die Aufklärer aus Freyung einen bedeutenden Beitrag für Freiheit und Frieden. Seit 1993 sind Auslandseinsätze ein fester Bestandteil ihrer Aufgaben. Soldatinnen und Soldaten des Bataillons haben regelmäßig in verschiedenen Teilen der Welt, wie Somalia, dem Kosovo, Afghanistan, Mali und Litauen, gedient und dabei ein hohes Maß an Professionalität, Durchhaltevermögen, Einsatzwillen und Kameradschaft gezeigt.

Verwurzelt in der Gemeinschaft

Die Bundeswehr ist in Freyung nicht nur präsent, sondern auch fest in die Gemeinschaft integriert. Sie zeigt sich bei öffentlichen Veranstaltungen und Appellen außerhalb der Kaserne und ermöglicht Einblicke in ihre Geschichte durch eine eigene Ausstellung vor Ort.

Im Landkreis Freyung-Grafenau lebt man ein harmonisches Miteinander, geprägt von Wertschätzung und gegenseitiger Unterstützung zwischen Zivilgesellschaft, engagierten Bürgerinnen und Bürgern und der Bundeswehr. Diese enge Verbundenheit gibt den Menschen in Krisen und Herausforderungen die notwendige Kraft, um gemeinsam den Zukunftsaufgaben zu begegnen.

Vorausschauend für die Herausforderungen von morgen

Der Landkreis Freyung-Grafenau stellt sicher, dass die Bundeswehr bestmöglich auf die anstehenden Herausforderungen vorbereitet ist. Für zukünftige Entwicklungen und Einsätze bleibt der Standort im Bayerischen Wald bestens gerüstet.



Als Mitglied können Sie helfen

"Eine Region und ihr Bataillon" ist ein Projekt der Freunde und Förderer der Garnison Freyung e. V. und dem Landkreis Freyung-Grafenau. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es, den Soldaten zu helfen, die bei der Ausübung ihres Dienstes im Auslandseinsatz oder im Grundbetrieb in der Heimat zu Schaden gekommen sind. Wenn Sie mehr erfahren wollen über die Arbeit und die Unterstützung der Freunde und Förderer, besuchen Sie folgenden Internetauftritt: http://www.garnisonfreyung.de/

Hilfsfonds "Solidarität Goldgelb":

VR-Bank Freyung: IBAN: DE57 7409 0000 0107 115440

BIC: GENODEF1PA1

Medien im Landkreis Freyung-Grafenau

Lokalzeitungen/Onlinemagazine/Infoportale/Rundfunk/Fernsehen:

Bayerischer Rundfunk - Korrespondentenbüro Passau

Grabengasse 13, 94032 Passau

Telefon: 0851 49073340

Internet: www.br.de, E-Mail: passau@br.de

Bayerwaldradio

Oberes Dorf 29, 94265 Patersdorf

Telefon: 09923 802275

Internet: www.bayerwaldradio.com E-Mail: info@bayerwaldradio.de

Funkhaus Passau (UNSER RADIO, Radio Galaxy, Oldie Welle)

Medienstr. 5, 94036 Passau Telefon: 0851 802702

Internet: www.funkhaus-passau.de E-Mail: info@funkhaus-passau.de

M+W-Zeitschriftenverlag für Marketing und Werbung GmbH

Goldener Steig 36, 94116 Hutthurm

Telefon 08505 86960-0

Internet: www.muw-werben.de E-Mail: office@muw-werben.de

NIEDERBAYERN TV Passau GmbH

Dr.-Emil-Brichta-Str. 5, 94036 Passau

Telefon: 0851 98884-0

Internet: www.niederbayerntv.de E-Mail: passau@niederbayerntv.de

Onlinemagazin "da Hog'n"

Hörhammer und Weigerstorfer GbR

Hauptstraße 47, 94146 Hinterschmiding-Herzogsreut

Telefon: 08550 9217214 Internet: www.hogn.de E-Mail: info@hogn.de

Passauer Neue Presse

Neue Presse Redaktions GmbH

Stadtplatz 8-10, 94078 Freyung

Telefon: 08551 5789-21 Internet: www.pnp.de

E-Mail-Adressen der Lokalredaktionen: Freyung: red.freyung@pnp.de Grafenau: red.grafenau@pnp.de Waldkirchen: red.waldkirchen@pnp.de

WAIDLER.COM

BWmedien GmbH

Halmacker 30, 94481 Grafenau

Telefon: 08555 36797-0 Internet: www.waidler.com E-Mail: office@bwmedien.biz

Zeitschrift - Schöner Bayerischer Wald

Föhrenstr. 10, 94154 Neukirchen vorm Wald

Tel.: 08504 4089178

Internet: www.schöner-bayerischer-wald.de E-Mail: redaktion@nationalparkzeitung.de





Foto: Andrea Hohenwarter



Schul- und Bildungswesen

Staatliches Schulamt im Landkreis Freyung-Grafenau Stadtplatz 1, 94078 Freyung, Telefon: 08551 57-4204 E-Mail: info@schulamt-frg.de

Grund- und Mittelschulen, sonstige Schulen:

Caritasschule St. Elisabeth

Ludwig-Penzkofer-Str. 3, 94078 Freyung

Telefon: 08551 585-70

E-Mail: schule@caritas-freyung.de, Internet: www.caritas-frg.de

Dietrich-Bonhoeffer-Schule, Grundschule Schönberg

Schulstr. 30, 94513 Schönberg, Telefon: 08554 544

E-Mail: sekretariat@dbs-schoenberg.de

DON BOSCO-Schule

Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafenau

Pandurengasse 6, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 1544

E-Mail: sekretariat@sfz-donbosco-grafenau.de Internet: www.sfz-donbosco-grafenau.de

Emerenz-Meier-Mittelschule Waldkirchen

Schulstr. 1, 94065 Waldkirchen

Telefon: 08581 1341

E-Mail: verwaltung@ms-waldkirchen.de

Georg-von-Pasterwiz-Schule, Grundschule Hohenau

Schulstr. 9, 94545 Hohenau, Telefon: 08558 388

E-Mail: verwaltung@vs-hohenau.de

Grundschule am Haidweg

Schulstr. 23, 94145 Haidmühle, Telefon: 08556 331 E-Mail: gs.haidmuehle@schule-neureichenau.de

Grundschule am Nationalpark Bayerischer Wald, Mauth

Am Goldenen Steig 42, 94151 Mauth

Telefon: 08557 96050

E-Mail: sekretariat@gs-mauth.de

Grundschule am Schloss Wolfstein Freyung

Bayerwaldstr. 3, 94078 Freyung

Telefon: 08551 4601

E-Mail: grundschule-freyung@t-online.de

Grundschule Böhmzwiesel

Am Zwieselberg 43, 94065 Waldkirchen

Telefon: 08581 8293

E-Mail: sekretariat@gs-boehmzwiesel.de

Grundschule Haus i. Wald

Further Str. 12, 94481 Grafenau

Telefon: 08555 8415

E-Mail: gshausi.wald@gs-gra.de

Grundschule Holzfreyung

Holzfreyung 1, 94065 Waldkirchen

Telefon: 08586 1452, Telefax: 08586 978796 E-Mail: holzfreyung@gs-waldkirchen.de

Grundschule Innernzell-Schöfweg

Schulstr. 4, 94548 Innernzell

Telefon: 08554 521, Telefax: 08554 3335 E-Mail: gs-innernzell@t-online.de

Außenschulort: Grundschule Schöfweg

Sonnenwaldstraße 6, 94572 Schöfweg, Telefon: 09908 376

Grundschule Karlsbach

Kirchberg 6, 94065 Waldkirchen, Telefon: 08581 620

E-Mail: grundschule-karlsbach@t-online.de

Grundschule Ringelai

Perlesreuter Str. 6, 94160 Ringelai

Telefon: 08555 9638900

E-Mail: vs-ringelai@t-online.de

Grundschule Spiegelau

Reithackerweg 5, 94518 Spiegelau

Telefon: 08553 1260

E-Mail: vsspiegelau@t-online.de

Grundschule Thurmansbang

Schulstr. 5, 94169 Thurmansbang

Telefon: 08504 797

E-Mail: vs-thurmansbang@gmx.de **Außenschulort: Grundschule Preying**

Brigidastr. 28, 94163 Saldenburg

Telefon: 08504 8561

Grund- und Mittelschule am Dreisessel Neureichenau

Schulstr. 3, 94089 Neureichenau

Telefon: 08583 321

E-Mail: leitung@schule-neureichenau.de

Außenschulorte:

Grundschule Altreichenau

Dorfstr. 46, 94089 Neureichenau, Telefon: 08583 700

Grundschule Lackenhäuser

Lackenhäuser 2, 94089 Neureichenau, Telefon: 08584 814

Grund- und Mittelschule "Am Goldenen Steig" Röhrnbach

Froschau 10, 94133 Röhrnbach

Telefon: 08582 91115

E-Mail: sekretariat@gms-roehrnbach.de

Grund- und Mittelschule Jandelsbrunn –

Schule der Künischen Dörfer

Jahnstr. 3, 94118 Jandelsbrunn

Telefon: 08583 979990 E-Mail: vs-jan@t-online.de

Grund- und Mittelschule Perlesreut

Schulstr. 5, 94157 Perlesreut

Telefon: 08555 317

E-Mail: gms-perlesreut@t-online.de

Heinz-Theuerjahr-Schule Neuschönau, Grundschule

Schulstr. 11, 94556 Neuschönau

Telefon: 08558 97090, Telefax: 08558 970990 E-Mail: verwaltung@theuerjahr-schule.de

Maria-Ward-Grundschule Waldkirchen

Jahnstr. 17, 94065 Waldkirchen

Telefon: 08581 8358

E-Mail: sekretariat@gs-waldkirchen.de

Mittelschule Freyung

Jahnstr. 10, 94078 Freyung Telefon: 08551 910575

E-Mail: verwaltung@ms-freyung.de

Paul-Friedl-Mittelschule Riedlhütte

Schulplatz 1, 94566 Riedlhütte

Telefon: 08553 96060

E-Mail: sekretariat@pfm-riedlhuette.de

Privatschule Montessori - Schule Wolfstein e. V. GS

Kreuzberg 31, 94078 Freyung

Telefon: 08551 9176180

E-Mail: schulleitung@montessori-wolfstein.de

Propst-Seyberer-Mittelschule Grafenau

Rachelweg 24, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 4982

E-Mail: verwaltung@pss-grafenau.de



Reinhold-Koeppel-Grundschule, Grafenau

Koeppelstr. 6-8, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 1534 E-Mail: info@gs-gra.de

Schule am Haidel Hinterschmiding-Grainet, Grundschule

Schulstr. 8, 94146 Hinterschmiding

Telefon: 08551 3528750

E-Mail: vs.schmiding@t-online.de **Außenschulort: Grundschule Grainet**

Obere Hauptstr. 23, 94143 Grainet

Telefon: 08585 244

Schule am Stadtpark Sonderpädagogisches Förderzentrum Waldkirchen

Jahnstr. 23, 94065 Waldkirchen

Telefon: 08581 663

E-Mail: schule-stadtpark@sfz-waldkirchen.de

Internet: www.sfz-waldkirchen.de

Weiterführende Schulen, Berufsschulen und Berufsfachschulen:

Berufsfachschule für Krankenpflege der Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH

Birkenweg 1, 94078 Freyung Telefon: 08551 9645-31 E-Mail: kps@frg-kliniken.de Internet: www.frg-kliniken.de

Berufsfachschule für Physiotherapie der PhysioFRG gGmbH

Birkenweg 1, 94078 Freyung Telefon: 08551 9645454

E-Mail: bfs-physiotherapie-frg@t-online.de

Internet: www.berufsfachschule-physiotherapie-frg.de

Gymnasium Freyung

St.-Gunther-Str. 52, 94078 Freyung

Telefon: 08551 9610-0

E-Mail: gymnasium_freyung@t-online.de Internet: www.gymnasium-freyung.de

Johannes-Gutenberg-Gymnasium Waldkirchen

Schulstr. 2, 94065 Waldkirchen

Telefon: 08581 98870, Telefax: 08581 9887-20 E-Mail: sekretariat@igg-waldkirchen.de

Internet: www.jgg-waldkirchen.de

Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasium Grafenau

Rachelweg 18, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 9662-0

E-Mail: sekretariat@llg-grafenau.de Internet: www.llg-grafenau.de

Pflegeakademie Bayerischer Wald gGmbH

Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Pflege Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Altenpflege Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Pflegefachhilfe Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Sozialpflege Staatlich anerkanntes Fort- und Weiterbildungszentrum für Pflegeberufe

Koeppelstraße 4, 94481 Grafenau, Telefon: 08552 975428-0

E-Mail: info@pflegeakademie-grafenau.de Internet: www.pflegeakademie-grafenau.de

Staatlich Berufliches Schulzentrum Waldkirchen Außenstelle Grafenau/Schlag
Staatliche Berufsfachschule für Hotel- und
Tourismusmanagement
Staatliche Berufsfachschule für Kinderpflege
Fachakademie für Sozialpädagogik

Schärdinger Str. 9-11, 94481 Grafenau, Telefon: 08552 4068-0

E-Mail: mailschlag@bs-waldkirchen.de Internet: www.bs-waldkirchen.de





Staatliches Berufliches Schulzentrum Waldkirchen FOS/BOS Waldkirchen

Freyunger Str. 8, 94065 Waldkirchen

Telefon: 08581 9641-0

E-Mail: mail@bs-waldkirchen.de Internet: www.bs-waldkirchen.de

Staatliche Realschule Freyung

Jahnstr. 8, 94078 Freyung Telefon: 08551 9618-0

E-Mail: sekretariat@realschule-freyung.de

Internet: www.rs-freyung.de

Staatliche Realschule Grafenau

Rachelweg 20, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 9612-0

E-Mail: verwaltung@realschule-grafenau.de Internet: www.realschule-grafenau.de

Hochschulen:

Technische Hochschule Deggendorf

Technologie Campus Freyung

Grafenauer Straße 22, 94078 Freyung

Telefon: 08551 91764-0

E-Mail: info.tc-freyung@th-deg.de Internet: www.th-deg.de/tc-freyung

Glas-Abgießen im Rahmen einer Versuchsschmelze

Foto: THD - Technische Hochschule Deggendorf

Technische Hochschule Deggendorf

Technologie Campus Grafenau

Hauptstraße 3, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 975620-0

E-Mail: info.tc-grafenau@th-deg.de Internet: www.th-deg.de/tc-grafenau

Technische Hochschule Deggendorf

Technologie Anwender Zentrum Spiegelau

Dr. Ludwig-und-Johanna-Stockbauer-Platz 1, 94518 Spiegelau

Telefon: 0991 3615-8750

E-Mail: info.taz-spiegelau@th-deg.de Internet: www.th-deg.de/taz-spiegelau



Volkshochschule (vhs) des Landkreises Freyung-Grafenau

Lebenslang lernen seit 75 Jahren

"Lernen ist, wie Rudern gegen den Strom. Hört man damit auf, treibt man zurück." Was der chinesische Philosoph und Lehrer Laozi im 6. Jahrhundert vor Christus formulierte, ist heute aktueller denn je. Die Welt verändert sich immer schneller, das Wissen verdoppelt sich in immer kürzeren Abständen, die Anforderungen am Arbeitsplatz werden immer komplexer. Aber auch Ältere tun gut daran, sich geistig und körperlich lebenslang fit zu halten.

Die Volkshochschule des Landkreises Freyung-Grafenau steht seit über 75 Jahren für lebenslanges Lernen für alle Bevölkerungsschichten zu sozial verträglichen Preisen in verlässlicher Qualität. Sie kommt damit einem in der Bayerischen Verfassung verankerten öffentlichen Bildungsauftrag nach. Bereits 1946 als Volksbildungswerk des damaligen Landkreises Grafenau gegründet, zählt die Volkshochschule des Landkreises Freyung-Grafenau heute zu den bayernweit ersten Gründerschulen der vitalen bayerischen Volkshochschullandschaft.

Vielfalt auf der Höhe der Zeit

Schon immer hat sich die Volkshochschule als Schule **von** Bürgern im Landkreis **für** Bürger im Landkreis verstanden. Bei aller Tradition und regionaler Verwurzelung – mit jährlich rund 800 Kursen und Veranstaltungen der verschiedensten Art bietet die Volkshochschule an 20 Unterrichtsorten ein weltoffenes und breit gefächertes Programmangebot, das dem Fortbildungsbedürfnis der Landkreisbürger auf der Höhe der Zeit verpflichtet ist. Bereits ein kurzer Blick in das zwei Mal jährlich erscheinende Semesterprogramm zeigt die große Angebotsvielfalt und die Leistungsfähigkeit der Volkshochschule. Interessierte können aus den Programmbereichen Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Sprachen, EDV oder Beruf das auswählen, was sie anspricht oder für ihr Weiterkommen benötigen.

Integration als Gemeinschaftsaufgabe

Integration geht alle an. Die Volkshochschule begreift die Integration Zugewanderter im Zusammenspiel mit den verschiedensten Behörden und Institutionen als Gemeinschaftsaufgabe. Neben allgemeinen Integrations- und Deutschkursen bietet die Volkshochschule als einzige Anlaufstelle im Landkreis auch die Möglichkeit an, einen Einbürgerungstest im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) abzulegen.

Infos

Informationen über das jeweils aktuelle Semesterprogramm gibt es auf www.vhs-freyung-grafenau.de oder im gedruckten Programmheft, das in der Geschäftsstelle der vhs, bei Banken, in Rathäusern und vielen weiteren Auflagestellen kostenlos erhältlich ist.

vhs-Geschäftsstelle, Frauenberg 17, 94481 Grafenau

Telefon: 08551 57-3300

Mail: info@vhs-freyung-grafenau.de



www.vhs-freyung-grafenau.de

Wirtschaft

Wirtschaftsregion

Branchenvielfalt gilt als Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg. Deshalb bildet ein breitgefächertes, mittelständisch geprägtes Spektrum von Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen die Grundlage des Wirtschaftsraumes in der Dreiländer-Region Bayern, Böhmen und Oberösterreich. Kunststoffverarbeitende Betriebe, Elektrotechnik sowie Metall- und Fahrzeugbau tragen wesentlich zur vielschichtigen Palette vorwiegend kleiner und mittlerer Unternehmen bei. In den letzten Jahren haben auch viele Online-Händler die Vorzüge im Landkreis Freyung-Grafenau genutzt: günstige Flächen und Immobilien, motiviertes und fleißiges Personal. Der Tourismus und das Handwerk bilden weitere wesentliche Standbeine der Region. Eine hoch motivierte und einsatzbereite Bevölkerung, qualifizierte Fach- und Führungskräfte sowie eine zielgerichtete Wirtschaftsförderung und ein aktives Regionalmanagement sind wichtige Standortfaktoren des Landkreises Freyung-Grafenau. Bei zunehmender Umweltsensibilität und veränderten Wertorientierungen gewinnen die im Landkreis vorhandenen vorteilhaften Standortfaktoren, die besonders ausgeprägte Betriebsverbundenheit und das wirtschaftsfreundliche Klima bei unternehmerischen Standortentscheidungen immer mehr an Bedeutung.

Technologieregion

Nicht zuletzt dank der im Jahr 2009 geschaffenen Technologie-Transfer-Zentren (TTZ) der Hochschule Deggendorf entwickelt sich der gesamte Bayerische Wald rasant zu einer Technologieregion. Mit dem Technologie Campus in Freyung, dem Technologie Anwender Zentrum Spiegelau und dem Technologie Campus in Grafenau haben die Unternehmen die Möglichkeit, die Ressourcen der Wissenschaft für sich zu nutzen und gemeinsam mit der Hochschule Deggendorf Projekte umzusetzen. In Freyung-Grafenau arbeiten im Hochtechnologiebereich bereits viele "Hidden Champions", die teilweise auf ihrem Gebiet Weltmarktführer sind. Weitere Unternehmen gründen hier und nutzen die Angebote von Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement.

Wirtschafts- und Innovationsförderung im Landkreis

Mit dem Ziel, die Standortbedingungen der ansässigen Unternehmen zu optimieren und neue Unternehmen für die Region zu gewinnen, engagiert sich die Wirtschaftsförderung im Landkreis als Dienstleister und Partner der Wirtschaft.

Das Angebot umfasst dabei insbesondere:

- die Beratung der gewerblichen Unternehmen und der Tourismusbetriebe in Förderangelegenheiten
- die F\u00f6rderung kommunaler wirtschaftsnaher Infrastrukturma\u00dfnahmen
- die Betreuung bei Standort- und Ansiedlungsfragen
- die intensive Vernetzung zwischen den Unternehmen zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung.

Der Landkreis Freyung-Grafenau zählt auch von 2022 bis 2027 zu den Fördergebieten der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und der Bayerischen Regionalförderprogramme. Er ist außerdem Fördergebiet innerhalb der EU-Strukturpolitikzielsetzungen "Investitionen in Wachstum und Beschäftigung" und "Europäische territoriale Zusammenarbeit", d. h. es können bayerische Fördermittel mit EU-Mitteln kofinanziert werden. Dabei können Vorhaben gewerblicher Unternehmen u. a. unterstützt werden bei:

- Neuerrichtung von Betriebsstätten
- Erweiterungsvorhaben bestehender Unternehmen
- Diversifizierung der Produktion in neue zusätzliche Produkte
- Grundlegende Änderung des gesamten Produktionsverfahrens
- Erwerb stillgelegter oder von der Stilllegung bedrohter Betriebe, falls dadurch deren Fortbestand gesichert wird.

Voraussetzung für die Gewährung dieser Fördermittel ist eine nachzuweisende besondere regionalwirtschaftliche Bedeutung. Im Vordergrund steht dabei die Schaffung neuer bzw. die Sicherung bestehender Arbeitsplätze. Förderfähig sind in erster Linie im Anlagevermögen aktivierbare Investitionen in bauliche Anlagen, Maschinen und Einrichtungsgegenstände, hauptsächlich in Indus-

trie, Handwerk und überregionalem Handel, sowie die qualitative Verbesserung bestehender gewerblicher Tourismusbetriebe. Zur Regionalförderung sowie zu weiteren Förderprogrammen kann sie gerne der Wirtschaftsreferent des Landkreises Freyung-Grafenau Johannes Gastinger (Telefon: 08551 57-1041, E-Mail: johannes.gastinger@landkreis-frg.de) beraten.

Partner der Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Freyung-Grafenau agiert in enger Abstimmung mit zahlreichen Partnern, die sich in Niederbayern und darüber hinaus für die Belange der heimischen Wirtschaft einsetzen. Dazu zählen vor allem die Wirtschaftsförderabteilung bei der Regierung von Niederbayern in Landshut, mit der auch Fördermittelberatungen vor Ort durchgeführt werden. So haben die Regierung von Niederbayern und der Freistaat Bayern die Unternehmen im Landkreis Freyung-Grafenau in den letzten zehn Jahren mit Zuschüssen in Höhe von 95,1 Mio. Euro unterstützt, die wiederum Gesamtinvestitionen in Höhe von 512,1 Mio. Euro ausgelöst haben. Damit konnten 1.003 Arbeitsplätze geschaffen und 4.436 erhalten werden.

Die Hauptansprechpartner der Wirtschaftsförderung im Landratsamt Freyung-Grafenau sind: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Prinzregentenstr. 28, 80538 München, Telefon: 089 2162-0 Internet: www.stmwi.bayern.de

EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn

Kolpingstr. 1, 94078 Freyung, Telefon: 08551 3219710

Internet: www.euregio-bayern.de

Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz

Nikolastr. 10, 94032 Passau, Telefon: 0851 5301-0

Internet: www.hwkno.de

Hans Lindner Stiftung (Existenzgründung)

Bahnhofstr. 29, 94424 Arnstorf, Telefon: 08723 202899

Internet: www.hans-lindner-stiftung.de

Industrie- und Handelskammer für Niederbayern

Nibelungenstr. 15, 94032 Passau, Telefon: 0851 507-0

Internet: www.ihk-niederbayern.de

Regierung von Niederbayern - Wirtschaftsförderung

Regierungsplatz 540, 84028 Landshut, Manuela Königbauer (SGL):

Telefon: 0871 808-1300

E-Mail: manuela.koenigbauer@reg-nb.bayern.de

Alexander Kropp (Ansprechp. gewerbl. Wirtschaftsförderung):

Telefon: 0871 808-1308

E-Mail: alexander.kropp@reg-nb.bayern.de

Wirtschaftsjunioren Freyung-Grafenau Rainer Jungwirth, Kreissprecher

Am Bahnhof 12, 94078 Freyung, Telefon: 08551 9179831

Internet: www.wj-frg.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort für Dienstleistungen, Landwirtschaft und mehr!

Maschinenring Unterer Bayer. Wald Am Maschinenring 1 94116 Hutthurm

info@mr-ubw.de 08505/916500



Strukturdaten

Die Wirtschaftsregion Freyung-Grafenau gehört nach dem Raumordnungsbericht zur Klasse der Grenzland- und überwiegend strukturschwachen Regionen. Die Bevölkerungsdichte liegt mit 81 Einwohnern/km² weit unter dem bayerischen Durchschnitt von 190 Einwohnern/km² und stellt damit eines der am dünnsten besiedelten Gebiete Bayerns dar. Folgende Übersicht verdeutlicht die aktuelle Situation in unserem Landkreis:

Gebiets- und Bevölkerungsstand zum 31.12.2022				
	Fläche in km²	Wohnbevölkerung	Einwohner je km²	
Bayern	70.541,58	13.369.393	190	
Niederbayern	9.260,80	1.148.254	124	
Landkreis FRG	983,85	79.286	81	

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Landkreis Freyung-Grafenau:

Stand 30.09.2022: 28.018 Personen (Vergleich Stand 30.09.2021: 27.347 Personen)

Stand 2017 BIP je Erwerbstätigen in Euro			
	2009	2021	
Bayern	63.625	86.684	
Niederbayern	55.202	78.190	
Landkreis FRG	43.474	68.924	

Arbeitslosenquoten von unter zwei Prozent, die praktisch Vollbeschäftigung bedeuten.

Trotzdem darf dieses Ergebnis nicht darüber hinweg täuschen, dass die Menschen, die im Bayerischen Wald leben, schon seit Jahrzehnten zur Arbeit in andere – vorwiegend benachbarte – Regionen pendeln und große Strapazen auf sich nehmen. Die Auspendlerquote hat sich zwar im Landkreis Freyung-Grafenau zum Positiven verändert, ist aber trotzdem noch höher als in anderen Gebieten Bayerns.

Arbeitslosenguoten

Noch vor wenigen Jahren herrschte im Landkreis Freyung-Grafenau bedingt durch die saisonalen Witterungsbedingungen eine relativ hohe Saisonarbeitslosigkeit, vor allem im Baugewerbe sowie im Tourismus. So erreichten die Arbeitslosenquoten früher im Winter Werte weit oberhalb der 20 Prozent, Ende der 80er Jahre sogar regelmäßig über 30 Prozent.

Durch die konjunkturelle Belebung, durch Arbeitsmarktmaßnahmen und durch die stetige Investition unserer Unternehmen haben sich diese Negativzahlen in den letzten Jahren deutlich reduziert und weisen nunmehr keine hohen Schwankungen zwischen Winter und Sommer auf. Im Sommer gibt es teilweise

Grenzüberschreitendes Gründerzentrum - GreG FRG:

Als Herz der **Gründerregion FRG** bietet das 2021 eröffnete Gründerzentrum **GreG FRG** in Freyung viel Raum und Inspiration für neue Ideen. Auf einer Fläche von ca. 250 m² können hier innovative junge Unternehmen entstehen und wachsen.

Hochwertige Arbeitsplätze und einladende Gemeinschaftsflächen zu günstigen Konditionen bieten die besten Voraussetzungen, um insbesondere digitale Geschäftsmodelle zum Erfolg zu führen. Die Gründerinnen und Gründer werden außerdem besonders beim Aufbau eines Netzwerks zu anderen Startups, etablierten Unternehmen, kommunalen Partnern, Forschungseinrichtungen und Investoren unterstützt.

Regionalmanagement Freyung-Grafenau

Seit dem Jahr 2008 ist das Regionalmanagement im Landkreis Freyung-Grafenau aktiv, um ganz allgemein im Verbund mit vielen Projektpartnern die nachhaltige Entwicklung der Region zu unterstützen und zu fördern. Dabei ist das Regionalmanagement inzwischen zu einem anerkannten und wertvollen Instrumentarium der Regionalentwicklung im Bayerischen Wald geworden.

Die Themenfelder, die das Regionalmanagement bearbeitet, sind "Demografie", "Wettbewerbsfähigkeit" – und hier insbesondere der Komplex "Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses" – sowie "Regionale Identität".

Hauptanliegen des Regionalmanagements ist es zu zeigen, dass Arbeiten und Leben in Freyung-Grafenau ein gutes Lebensmodell ist. So soll vor allem das Bewusstsein für die Wertigkeit des ländlichen Raumes gestärkt werden, sowohl bei den Menschen, die in der Region daheim sind, als auch bei potenziellen Rückkehrerinnen und Rückkehrern sowie Menschen, die den Bayerischen Wald bisher mehr oder weniger nur vom Hörensagen her kennen.

Gefördert wird das Regionalmanagement Freyung-Grafenau vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Dabei ist die Initiative vor allem in der praktischen Projektarbeit in den genannten Themenfeldern aktiv.

Eines der aktuellen "Leuchtturmprojekte" in der Arbeit des Regionalmanagements Freyung-Grafenau ist die großangelegte Landkreis-Imagekampagne "Mehr als du erwartest …". Über sie sollen die Stärken der Region noch besser als bisher dargestellt und vermarktet werden.

Daneben spielt in der Arbeit des Regionalmanagements vor allem auch die Förderung des engen Kontakts zwischen Schulen und regionaler Wirtschaft eine entscheidende und zentrale Rolle. Über ganz unterschiedliche Veranstaltungsformate, wie zum Beispiel



Berufsinformationstage, die Ausbildungs- und Arbeitsbörse des Landkreises oder Praktikumsprojekte, sollen gerade jungen Menschen berufliche Perspektiven in der Region veranschaulicht und nähergebracht werden.

Insgesamt will das Regionalmanagement so aufzeigen, dass "Karriere dahoam" machbar und erstrebenswert ist!

Mehr über die Arbeit des Regionalmanagements erfahren Sie auch unter www.mehralsduerwartest.de.

#MEHRALSDUERWARTEST

www.mehralsduerwartest.de

Das Regionalmanagement Freyung-Grafenau wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.







Land- und Forstwirtschaft

Landwirtschaft

Die Landwirtschaft im Landkreis Freyung-Grafenau ist geprägt durch ein raues Mittelgebirgsklima. Aufgrund des hohen Dauergrünlandanteils von über 80 Prozent dominieren in der Region Rinderhaltung (vorwiegend Milchvieh) und Grünlandwirtschaft. Jahrzehntelang litt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung durch die Randlage im Grenzgebiet zu Tschechien und Österreich und es kam relativ spät zum Strukturwandel in der Landwirtschaft. Aktuell sinkt die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe um ein bis zwei Prozent jährlich und folgt damit dem bayernweiten Trend. Insgesamt haben im Jahr 2024 1.467 landwirtschaftliche Betriebe im Landkreis Fördermittel nach dem sog. Mehrfachantrag beim zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten beantragt, u. a. auch einen Ausgleich für die ungünstigen natürlichen Standortbedingungen. Zudem nehmen rund dreiviertel der Landwirtinnen und Landwirte an freiwilligen Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen teil. Viele Betriebe versuchen, sich

mit zusätzlichen Betriebszweigen, wie Landschaftspflege, Urlaub auf dem Bauernhof, Direktvermarktung, Erzeugung erneuerbarer Energien o. ä. ein zweites Standbein zu schaffen. Der Anteil an Nebenerwerbsbetrieben im Landkreis liegt bei 74 Prozent.

Weitere Informationen zur Landwirtschaft im Landkreis Freyung-Grafenau erhalten Sie beim: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regen mit Außenstelle Waldkirchen

Bodenmaiser Str. 25, 94209 Regen Bahnhofstr. 18, 94065 Waldkirchen Telefon für beide Dienstorte: 09921 608-0

Internet: www.aelf-rg.bayern.de





Forstwirtschaft

Der Wald prägt das Gesicht des Landkreises Freyung-Grafenau im Dreiländereck, wo Bayern an die Tschechische Republik und Österreich grenzt. Mit einem Waldanteil von über 60 Prozent zählt der Landkreis Freyung-Grafenau zusammen mit dem Landkreis Regen zu den waldreichsten in ganz Deutschland. Der Wald hat damit für die gesamte Region eine herausragende ökonomische, ökologische und touristische Bedeutung. Bei einer gesamten Waldfläche von 559 km² ist der Freistaat Bayern mit 281 km² der größte Waldbesitzer im Landkreis Freyung-Grafenau. Die Forstbetriebe Neureichenau und Bodenmais sowie der Nationalpark Baverischer Wald bewirtschaften bzw. schützen die Wälder entlang des Grenzkammes. Rund 278 km² Wald ist im Besitz von Privatpersonen bzw. Kommunen. Typisch für diesen Privat- und Körperschaftswald ist, dass er sehr klein parzelliert ist. Auf jeden der rund 8.000 Waldbesitzer fallen nur knapp 3 ha Wald, was für die Bewirtschaftung eine außergewöhnliche Erschwernis darstellt. Die Waldbesitzervereinigung Freyung-Grafenau w. V. kümmert sich daher als Zusammenschluss ihrer 2.300 Mitglieder um eine gemeinsame Bewirtschaftung des Waldes und insbesondere um eine gemeinsame Vermarktung des Holzes. Der Holzvorrat in den Wäldern im Landkreis Freyung-Grafenau beträgt ca. 14 Mio. Festmeter. Bei einem jährlichen Holzzuwachs von rund 300.000 Festmetern werden bisher nur etwa 150 bis 200.000 Festmeter pro Jahr wirtschaftlich genutzt. Der Landkreis Freyung-Grafenau als kommunale Gebietskörperschaft sieht hier seine Chance: Nach der Ausstattung des landkreiseigenen Bauhofes mit einer Hackschnitzelheizung im Jahr 2005 geht man auch bei den Schulzentren fortschrittliche Wege. Der Kreistag hat bereits im Jahr 2005 beschlossen, die beiden Schulzentren in Freyung und in Grafenau, jeweils bestehend aus Gymnasium und Realschule sowie angeschlossenem Hallenbad, über moderne und leistungsfähige Holzhackschnitzelanlagen zu versorgen. Der jährliche Verbrauch an Hackschnitzeln beträgt dort rund 6.300 m³; das entspricht der Ladung von rund 70 Sattelzügen. Weitere Nahwärmenetze sind geplant oder bereits in Betrieb. Die CO₂-neutrale Verbrennung von Hackschnitzeln erspart der Umwelt gegenüber einer mit Erdgas oder ölbetriebenen Heizung im Jahr mehrere 1.000 Tonnen CO₂. Gleichzeitig ist die Biomasse ein heimischer Energieträger, der nachhaltig produziert wird und nicht importiert werden muss. Der Landkreis Freyung-Grafenau geht mit gutem Beispiel voran und stärkt damit auch die heimische Wirtschaft.





Mountainbiken auf der Trans Bayerwald am Dreisessel
Foto li.: Tourismusverband Ostbayern e. V., Fotograf: Norman Bielig
Abenteuerspielplatz im KurErlebnispark BÄREAL in Grafenau
Foto o.: Woidlife Photography

Tourismus

Das touristische Bild des Landkreises Freyung-Grafenau ist eng mit dem Nationalpark Bayerischer Wald verbunden. Der erste Nationalpark Deutschlands ist die wichtigste touristische Einrichtung der Region mit einer bestens ausgestatteten Infrastruktur. Ein Netz von rund 350 km markierten Wander- und über 200 km Radwegen erschließt die ursprüngliche Natur des Nationalparks. Ein Erlebnis der besonderen Art ist hierbei der Baumwipfelpfad, der einen Spaziergang in einer Höhe von 8 bis 25 m über dem Waldboden ermöglicht. Höhepunkt ist der 44 m hohe Baumturm.

Neben unseren Bergen, mit dem Rachel als höchstem im Landkreis, charakterisieren vor allem die typischen Bach- und Flusslandschaften unsere Region. Nicht umsonst wurde die Ilz einmal zur Flusslandschaft des Jahres gewählt und das Blockmeer am Lusen, die Granite am Dreisessel sowie die Wildbachklamm "Buchberger

Leite" in die Liste der 100 schönsten Geotope Bayerns aufgenommen. Das Dreiländereck zwischen Bayern, Böhmen und Österreich hatte schon Adalbert Stifter zu seinen sinnlichen Texten inspiriert. Der Grenzkamm, der nach Süden hin in die offene und weite Landschaft des Mühlviertels und der Donauebene ausläuft, bietet traumhafte Ausblicke und im wahrsten Sinne des Wortes "grenzenlose" Naturerlebnisse. Ihrem Namen alle Ehre macht auch die "Sonnenwald-Region" – sind doch die zahlreichen Sonnentage rund um den Brotjacklriegel nahezu schon sprichwörtlich. Der Bayerische Wald ist aber auch bekannt für seine Kulturlandschaft. Überall stößt man auf Zeugnisse aus der Vergangenheit, interessante Natur- und Baudenkmäler, mächtige Burgen und Schlösser oder alte, ehrwürdige Kirchen und Kapellen. Zudem bringen die unterschiedlichsten Museen dem Besucher die Geschichte näher.







Wandervergnügen pur bietet der Qualitätswanderweg "Goldsteig", der auf 660 km von Marktredwitz bis Passau verläuft und den Landkreis Freyung-Grafenau mit seiner Süd- und Nordroute umschließt. Dazu gibt es auch eine Goldsteig-Parallele in Tschechien. Die Trans Bayerwald hingegen lässt die Mountainbiker-Herzen höher schlagen! Ebenfalls auf zwei Routen führt die Mountainbike-Route auf insgesamt 700 km durch die schönsten Gegenden des Bayerischen Waldes. Freizeitradler können den Landkreis Freyung-Grafenau auf dem E-Bike erfahren. Aktivurlauber kommen aber nicht nur beim Wandern und Radeln auf ihre Kosten – zwei Golfplätze, unzählige Langlaufloipen und Winterwanderwege sowie mehrere Skipisten bieten für viele sportliche Aktivitäten ganzjährig das richtige Ambiente. In Kombination mit den umweltfreundlichen Igelbussen, der Waldbahn und der

Ilztalbahn gehört unsere Region zu den Top-Adressen für aktives Naturerleben in Deutschland.

Auch Familien und Menschen mit Handicap sind hier genau richtig! Viele als besonders kinderfreundlich ausgestattete Betriebe und das vielseitige Freizeitangebot garantieren einen gelungenen Familienurlaub. Mit der Auswahl zur Pilotdestination bei der Kennzeichnungseinführung "Reisen für Alle" hat der Landkreis Freyung-Grafenau in Sachen barrierefreiem Urlaub eine Vorreiterrolle übernommen.

Den Urlaub im Landkreis Freyung-Grafenau zu verbringen heißt, das Leben zu genießen, wo es am schönsten ist – so schrieb schon der Dichter Adalbert Stifter: "Sag niemals, dass etwas schön ist, wenn du nicht den Bayerischen Wald gesehen hast." Mehr Infos: www.nationalpark-ferienland.de

Skizentrum Mitterdorf wird zum Ganzjahreserlebnis





Foto: Marco Denk



Foto: Michael Finster

Das Skizentrum Mitterdorf in der Grenzgemeinde Philippsreut, hat eine lange Geschichte. Auf Betreiben von Herrn Karl Kißlinger (Wintersport-Pionier, Lehrer, und von 1983 bis 1990 Mitglied des Deutschen Bundestags) etablierte sich Mitterfirmiansreut als Wintersportort. 1964 wurde östlich des Ortes der erste Skilift mit Dieselmotorantrieb erbaut. In der Folge wurden mehrere Schlepplifte errichtet, und damit der Grundstein für ein schönes Wintererlebnis auf dem Almberg gelegt. Seit 1988 ist der Zweckverband Wintersportzentrum Mitterfirmiansreut-Philippsreut Träger des Skizentrums Mitterdorf in der Gemeinde Philippsreut. Mitglieder des Zweckverbandes sind der Landkreis Freyung-Grafenau (75 %) und die Gemeinde Philippsreut (25 %). Vorsitzender ist der jeweilige Landrat des Landkreises Freyung-Grafenau, stellvertretender Vorsitzender der jeweilige Bürgermeister der Gemeinde Philippsreut.

Ab dem Frühjahr 2025 sollen die Baumaßnahmen für die geplanten Investitionen auf dem bzw. rund um den Almberg starten. Ein wesentliches Ziel der geplanten Modernisierungsmaßnahmen ist, das bisher nur in den Wintermonaten geöffnete Skizentrum Mitterdorf in Zukunft auch mit Sommerattraktionen zu betreiben.

Als Projektziele werden definiert:

- Keine massiven Eingriffe in Waldflächen
- Keine massive Betroffenheit von Art. 23- und Art. 30-Flächen gemäß BNatSchG
- Ausbaustufe muss wirtschaftlich tragfähig sein
- Planung ausgerichtet auf Hauptzielgruppen (Anfänger, Mehrgenerationenfamilien, Behindertensportler)
- Berücksichtigung Leitbild der Dorferneuerung
- "Modernisierung im Bestand", d. h. keine Gebietserweiterung
- Ganzjahresangebot anstelle Winterskigebiet

Geplante Maßnahmen:

- Windstabile 6er-Sesselbahn anstelle Doppelsesselbahn
- Fix geklemmte 4er-Sesselbahn anstelle kleiner Almberglift
- Zusätzliche Parkplätze entlang Zufahrt zum Junior-Ski-Zirkus
- Längste Flyline Europas (ca. 2 km Länge)
- Naturerlebniswanderweg (Ganzjahresbetrieb)
- Ertüchtigung der Beschneiungsanlage keine Vergrößerung der bestehenden Schneiflächen
- Teichvergrößerung, Kühlturmanlage, Ertüchtigung Pumpstationen

Maßnahmen für Kinder/Familien und Rollstuhlfahrer

(auch in Abstimmung mit dem Deutschen Rollstuhl-Fachverband):

- Ganzjahresbetrieb
- 2 Sesselbahnen mit ausreichender Sitzfläche für gemeinsamen Familientransport
- Kindersicherung bei Sesselbahnen (Zwangsverriegelung)
- Verschiedenfärbige Sitze bei Sesselbahnen
- Höhenverstellbares Einstiegsförderband bei 6er-Sesselbahn
- Stressfreier Einstieg durch großen Sesselabstand
- Flyline ist tauglich vom Kleinkind bis zu den Großeltern
- Erlebniswanderweg ist tauglich vom Kleinkind bis zu den Großeltern
- Aufwertung des bestehenden Speicherteiches zu einem familiengerechten Naherholungsraum
- Eigener, seitlicher Einstieg für Mono-und Biskifahrer bei Sesselbahnen
- Stressfreier Einstieg durch großen Sesselabstand
- Flyline ist tauglich für Rollstuhlfahrer und Blinde/ Sehbehinderte
- Naherholungsraum Speichersee wird rollstuhltauglich nutzbar sein
- Erlebniswanderweg wird im Nahebereich des Speichersees rollstuhltauglich sein

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf der Homepage unter www.mitterdorf.info.

Kontakt: Zweckverband Wintersportzentrum Mitterfirmiansreut-Philippsreut, Am Dorfplatz 2, 94158 Philippsreut, Tel: +49 8557 239, E-Mail: info@mitterdorf.info



Foto: Woidlife Photography



Foto: Fly-Line GmbH

LEADER – Bürger gestalten ihre Heimat

Das **EU-Förderprogramm LEADER** hat sich zum Ziel gesetzt, die ländlichen Räume nachhaltig zu stärken. LEADER steht dabei für "Liaison entre actions de développement de l'économie rura-le"; das ist französisch und bedeutet ins Deutsche übersetzt "Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft". LEADER fördert innovative und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Projekte, die der Entwicklung der Region dienlich sind.

Der Mehrwert von LEADER und das Unterscheidungsmerkmal gegenüber anderen Förderprogrammen liegen vor allem im "bürgerorientierten Ansatz". Dahinter steht die Überzeugung, dass die Menschen, die in der Region leben, am besten wissen, wo die Stärken und Schwächen liegen und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um diese zu maximieren bzw. zu minimieren.

Ein wichtiger Bestandteil einer jeden LEADER-Region ist die Lokale Aktionsgruppe (LAG); im September 2014 wurde der Verein "Lokale Aktionsgruppe Landkreis Freyung-Grafenau e. V." gegründet. Mitglieder sind Akteure aus verschiedenen Bereichen, wie Kommunen, Körperschaften des öffentlichen Rechts, Vereine und Verbände, Unternehmen, aber auch Privatpersonen. Der Verein verfolgt das Ziel, die Region durch fächerübergreifende Zusammenarbeit und innovative Projekte nachhaltig aufzuwerten und lebenswerter zu machen. Der räumliche Umgriff ist identisch mit dem Landkreis Freyung-Grafenau, der bereits seit 1995 LEADER-Region ist.

Auch in der Förderperiode 2014 bis 2022 wurden zahlreiche Projekte angestoßen, umgesetzt und durch LEADER gefördert, die die Region nachhaltig stärken. Beispiele sind:

- Entwicklung des Mountainbike-Trails "Trans Bayerwald"
- Bewegtes Niederbayern Bewegungsparks in Hohenau-Schönbrunn, Röhrnbach und Zenting
- Unterstützung Bürgerengagement
- Schulbauernhof mit Gäste- und Jugendhaus
- DorfWaldgarten Neuschönau
- FreYsport-Areal (Skatepark und Soccerplatz Freyung)
- "Setz di her, do rührt si wos!" (Festivalausstattung)
- Radwegekonzept für den Landkreis Freyung-Grafenau
- Ausstattung Bürgerhaus Zenting
- Projektmanagement Regionalpavillon Gartenschau Freyung 2023
- Ausstattung des neuen Bettentraktes der »Volksmusikakademie in Bayern«

Die LAG Landkreis Freyung-Grafenau wurde erneut als LEADER-Region (Förderperiode 2023 bis 2027) anerkannt. Förderanträge können voraussichtlich bis Mitte 2027 gestellt werden. Weitere Informationen zum Förderprogramm LEADER und zur Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe erhalten Sie auf der Homepage des Landkreises Freyung-Grafenau unter:

www.freyung-grafenau.de/Wirtschaft-und-Tourismus/LEADER





Ein im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland 2023 – 2027 gefördertes LEADER-Projekt im Freistaat Bayern



Saal im neuen Bürgerzentrum "Vollath-Hanse-Haus" in Zenting
Foto: Gemeinde Zenting



"Stüberl" im neuen Bürgerzentrum "Vollath-Hanse-Haus" in Zenting -LEADER hat hier die Ausstattung gefördert Foto: Gemeinde Zenting



Über die erneute Anerkennung als LEADER-Region freuen sich: stellv. Landrat und neuer LAG-Vorsitzender Franz Brunner (v. l.), ehemalige LAG-Vorsitzende Renate Cerny, LEADER-Koordinator Dr. Eberhard Pex und LAG-Geschäftsführer Tobias Niedermeier

Foto: Landratsamt Freyung-Grafenau

Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH

Krankenhausstr. 6, 94078 Freyung, Telefon: 08551 977-0, E-Mail: gl@frg-kliniken.de, Internet: www.frg-kliniken.de

Kommunal, kompetent, individuell – so lassen sich die Kliniken Am Goldenen Steig in drei Worten zusammenfassen. Mit ihren Akut-Standorten in Freyung und Grafenau, dem Gesundheitszentrum in Waldkirchen sowie ihrer Tochtergesellschaft der Facharztzentrum Am Goldenen Steig gGmbH wird die medizinische Grundversorgung im Landkreis Freyung-Grafenau sichergestellt. Ziel ist es, Patienten in den Krankenhäusern und den angegliederten Versorgungszentren umfassend zu betreuen. Durch diese Verzahnung soll ein nahtloser Übergang zwischen ambulanter und stationärer Versorgung gewährleistet werden. In den letzten Jahren wurde das medizinische Leistungsspektrum an allen Standorten kräftig erweitert; es wurde personell und medizinisch aufgerüstet. Am Krankenhaus Grafenau wird heute neben der gesamten Behandlungsbreite der Inneren Medizin auch eine spezialisierte kardiologische Invasivbehandlung und interventionelle Rhythmologie angeboten. Chirurgisch werden die Patienten werktags in der Ambulanz sowie dem chirurgischen MVZ versorgt. Weiterhin befindet sich die Belegabteilung Urologie am Standort Grafenau.

Das Krankenhaus Freyung deckt das gesamte Leistungsspektrum der Grund- und Regelversorgung ab (Innere Medizin, Chirurgie, Neurologie, Schlaganfalleinheit, Palliativmedizin, Anästhesie, Geburtshilfe). Durch einen modernen Erweiterungsbau konnte die Intensivversorgung ausgebaut sowie die medizinische Versorgung um die Fachbereiche Palliativmedizin sowie invasive Kardiologie erweitert werden. Umfassende diagnostische Funktionsbereiche, modern ausgestattete Operationssäle, ein Zentrallabor, eine Zentralapotheke sowie eine radiologische Abteilung ermöglichen eine zeitgemäße, moderne medizinische Versorgung in Diagnostik, Therapie und Pflege. Als einer der größten Arbeitgeber in der Region beschäftigen die Kliniken Am Goldenen Steig rund 1.200 Mitarbeiter, davon ca. 120 Ärzte.

Praktikums- und Ausbildungsbetrieb für Berufe im Gesundheitswesen: (m/w/d)

Pflegefachmann/-frau, Medizinische Fachangestellte, OTA, ATA, PKA, Kaufleute für Büromanagement, Kaufleute im Gesundheitswesen, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachinformatiker für Systemintegration, Elektroniker für Betriebstech., Köche, Hauswirtschafter

Berufsfachschule für Pflege

der Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH

Birkenweg 1, 94078 Freyung, Telefon: 08551 9645-31 E-Mail: kps@frg-kliniken.de

Im Notfall

Notaufnahme der Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH In dringenden Notfällen wenden Sie sich bitte direkt an die interdisziplinären Notaufnahmen der Standorte Freyung und Grafenau, die rund um die Uhr besetzt sind.

Diese sind 24 Stunden besetzt und wie folgt erreichbar:

Notaufnahme Krankenhaus Freyung: 08551 977-0 Notaufnahme Krankenhaus Grafenau: 08552 421-3225

Facharztzentrum Am Goldenen Steig gGmbH MVZ Freyung mit Filialen

Bannholz 4 a, 94078 Freyung, Telefon: 08551 96120 E-Mail: info@faz-freyung.de, Internet: www.faz-freyung.de

MVZ Grafenau mit Filialen

Ulrichstr. 9, 94481 Grafenau, Telefon: 08552 421-4400 E-Mail: info@faz-grafenau.de, Internet: www.faz-grafenau.de

MVZ Waldkirchen mit Filialen

Erlenhain 6, 94065 Waldkirchen, Kontakt: siehe www.faz-waldkirchen.de

Allgemeine Notrufnummern:

Giftnotruf Bayern: 089 19240

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117 Polizei: 110 – Feuerwehr/Rettungsdienst: 112



FREYUNG I GRAFENAU I WALDKIRCHEN

Wir für Ihre Gesundheit.



Krankenhaus Freyung

Krankenhausstr. 6, 94078 Freyung Telefon: 08551 977-0, Fax: 08551 977-1106 Anmeldung Komfortstation: 08551 977-1684

MVZ Freyung

Bannholz 4a, 94078 Freyung



Krankenhaus Grafenau

Schwarzmaierstr. 21, 94481 Grafenau Telefon: 08552 421-0, Fax: 08552 421-3106

MVZ Grafenau

Ulrichstraße 9, 94481 Grafenau



Gesundheitszentrum Waldkirchen

Erlenhain 6, 94065 Waldkirchen

www.gesundheitszentrum-waldkirchen.de

MVZ Waldkirchen

Erlenhain 6, 94065 Waldkirchen







www.frg-kliniken.de

OMMUNAL

Dermatologie Gynäkologie/Geburtshilfe Visceralchirurgie **Palliativmedizin** Kardiologie **Psychosomatik** Innere Medizin Orthopädie Onkologie Urologie Radiologie Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde Gastroenterologie **Endoprothetik** Anästhesie Rheumatologie Gefäßchirurgie **Unfallchirurgie** Neurologie **Pneumologie**



Foto: Facharztzentrum Am Goldenen Steig gGmbH



Foto: Sachgebiet Gesundheitswesen

Gesundheitszentrum Waldkirchen

Als zentrale Anlaufstelle bietet das Gesundheitszentrum in Waldkirchen eine umfassende ambulante Versorgung für die Menschen in der Region.

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) der Kliniken Am Goldenen Steig bietet ambulante fachärztliche Versorgung in den Bereichen Kardiologie, Gastroenterologie, Pneumologie, Onkologie, Visceralchirurgie, Chirurgie und Orthopädie sowie als Filiale in der Schmiedgasse die Neurologie. Auch unfallchirurgische Notfallpatienten werden hier von Montag bis Freitag ambulant versorgt.

Neben dem MVZ befinden sich weitere Arztpraxen mit den Fachbereichen Gynäkologie/Onkologie, Orthopädie, Urologie und Kinder- und Jugendpsychologie im Gebäude am Erlenhain. Das Angebot im Gesundheitszentrum wird ergänzt durch eine Hausarztpraxis sowie durch Praxen für Physiotherapie, Ergotherapie, Ernährungsberatung, Homöopathie sowie durch die Abteilung Gesundheitswesen des Landkreises Freyung-Grafenau und des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e. V.

www.gesundheitszentrum-waldkirchen.de.

Mietern finden Sie unter

Das Gesundheitsamt im Landratsamt

Die vielfältigen Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes erstrecken sich auf Infektionsschutz, Trinkwasserhygiene, Medizinalaufsicht, Überwachung hygienischer Vorschriften, umweltbezogenen Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung und Prävention, Erstellung medizinischer Gutachten, Durchführung der Schuleingangsuntersuchung, Mitwirkung bei statistischen Erhebungen und Öffentlichkeitsarbeit in den Tätigkeitsfeldern sowie umfassende Beratungsangebote durch die Schwangerenberatungsstelle und den Sozialpädagogischen Dienst.

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter www.freyung-grafenau.de/gesundheit-und-soziales/gesundheitswesen oder per Smartphone über den folgenden QR-Code:



Kreisjugendring Freyung-Grafenau

Kommunale Jugendarbeit - Verbandsjugendarbeit

Der Kreisjugendring (KJR) Freyung-Grafenau vertritt die Jugendarbeit der Verbände, Vereine und Jugendorganisationen, die bei ihm Mitglied sind. Der KJR ist vom Landkreis beauftragt, die Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen des gesetzlichen Auftrages zu fördern. Als Dachorganisation für Jugendvereine im Landkreis bietet der KJR den Jugendorganisationen Unterstützung und Beratung an. Der Vorstand des Kreisjugendrings lenkt die Aktivitäten der öffentlichen Jugendarbeit im Landkreis.

Angebote und inhaltliche Schwerpunkte:

- Zuschüsse für Freizeitaktivitäten, Bildungsmaßnahmen, internationale Jugendbegegnung und Projektarbeit
- Fortbildungen für Jugendleiter und interessierte Ehrenamtliche
- Ferien- und Freizeitaktivitäten für Kinder, Jugendliche und Familien
- Materialverleih für Freizeitmaßnahmen, Materialservice
- Förderung des Ehrenamts
- Veranstaltungen und Projekte zu aktuellen jugendrelevanten Themen

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings befindet sich im Mehrgenerationenhaus (MGH) Freyung. Als Geschäftsführerin ist Sozialpädagogin Jennifer Krinninger tätig. Ihre Aufgaben sind u. a.:

- Beratung der Mitgliedsorganisationen
- Beratung zu Fördermöglichkeiten
- Bewirtschaftung des Haushalts
- Ausbildung von ehrenamtlichen Jugendleiterteams
- Weiterbildung und Informationen für Verbände und Vereine

Die Verwaltungsmitarbeiterin Hildegard Köck unterstützt die Geschäftsführung bei der Umsetzung der Aufgaben.



Geschäftsstelle des KJR im Mehrgenerationenhaus Freyung

Foto: Kreisjugendring

Kontakt:

Kreisjugendring Freyung-Grafenau Böhmerwaldstr. 1, 94078 Freyung



Geschäftsführung:

Telefon: 08551 914261

E-Mail: krinninger@kreisjugendring-frg.de

Verwaltung:

Telefon: 08551 915423

E-Mail: info@kreisjugendring-frg.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 09.00 bis 13.00 Uhr und nach Vereinbarung Weitere Informationen unter www.kreisjugendring-frg.de.

Koordinationsbüro für Senioren und Menschen mit Handicap

Der Landkreis hat mit den im September 2015 vom Kreistag verabschiedeten Seniorenpolitischen Leitlinien einen bedeutenden Schritt zur Förderung der Partizipation der älteren Generation unternommen. Im Rahmen dieser Initiative wurde ein hauptamtliches Koordinationsbüro im Landratsamt eingerichtet und eine ehrenamtliche Person für die Belange der Senioren auf Landkreisebene berufen. Das Koordinationsbüro dient nicht nur als zentrale Anlaufstelle für die kommunalen Seniorenbeauftragten, sondern auch für die kommunalen Behindertenbeauftragten in den 25 Kommunen des Landkreises. Darüber hinaus setzt sich eine weitere ehrenamtliche Person auf Landkreisebene für die Belange von Menschen mit Behinderung ein. Ein großes Zukunftsthema ist hierbei die Barrierefreiheit, die allen Menschen ein weitgehend selbstbestimmtes Leben mit gleichberechtigter Teilhabe ermöglichen soll. Dies umfasst insbesondere Menschen mit Sinnes- und Körperbehinderungen, ältere Menschen sowie Familien mit kleinen Kindern, die sich dadurch leichter im öffentlichen Raum bewegen können.

Die ehrenamtlichen Senioren- und Behindertenbeauftragten vertreten die Interessen von Menschen in den Kommunen des Landkreises. Sie beraten die Verwaltungen zu den besonderen Bedürfnissen dieser Personengruppen und fördern den Informationsaustausch zwischen den beteiligten Einrichtungen, Verbänden, Ämtern und Einzelpersonen.

Informationen und den Kontakt zu den Landkreisbeauftragten erhalten Sie im Koordinationsbüro für Senioren und Menschen mit Handicap.

Kontakt: 08551 57-1601 oder senioren@landkreis-frg.de

www.freyung-grafenau.de/Gesundheit-und-Soziales/Senioren www.freyung-grafenau.de/Gesundheit-und-Soziales/ Menschen-mit-Handicap



Austauschtreffen der kommunalen Senioren- und Behindertenbeauftragten im Landratsamt Freyung-Grafenau

Foto: Landratsamt Freyung-Grafenau

Rautenberg-Stiftung

Die Rautenberg-Stiftung wurde im Jahr 1968 durch Herrn Fritz Rautenberg ins Leben gerufen und hat seither ihren Sitz in der Region. Fritz Rautenberg, der ab 1970 seinen Wohnsitz in Aidenbach im Landkreis Passau hatte, war Inhaber einer Gebäudereinigungsfirma in Berlin und Düsseldorf mit rund 600 Beschäftigten. Er und seine Frau hatten unter dem erschütternden Eindruck der Contergan-Katastrophe beschlossen, ihr Vermögen für einen wohltätigen Zweck zu verwenden. Herr Rautenberg starb Mitte des Jahres 1984. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke durch die Gewährung von Beihilfen an bedürftige und behinderte Kinder und Jugendliche, soweit nicht Ansprüche gegenüber Dritten bestehen (d. h. soweit nicht andere Träger leisten müssen).

Das Stiftungsvermögen besteht aus einem Wohnhaus in Bielefeld. Die Erträge aus dem Haus (also die Mieterträge abzgl. aller Aufwendungen) sowie eingehende Spenden werden zweimal jährlich im Wirkungskreis der Stiftung für soziale Zwecke, für behinderte und bedürftige Kinder oder Jugendliche, ausgegeben. Es werden z. B. der Kauf von behindertengerechten Fahrzeugen, Spielzeug, Kleidung, Lernmittel u. v. m. unterstützt. So fließen in der Region Freyung-Grafenau, Passau und Deggendorf jährlich ansehnliche Geldbeträge unmittelbar bedürftigen und behinderten Kindern zu.

Der Stiftung gehört ein überschaubarer Kreis von Ehrenamtlichen an:

- Heinrich Höcherl, Vorsitzender des Stiftungsrates
- Andreas Haas, Stiftungsratsmitglied für den Landkreis Passau
- Johann Fürst, Stiftungsratsmitglied für die Stadt Passau
- Stefan Schuster, Stiftungsratsmitglied für den Landkreis Freyung-Grafenau und stellvertretender Vorsitzender
- Horst Reckerziegel, Stiftungsratsmitglied für den Landkreis Deggendorf
- Michael Atzinger, Kassenverwalter
- Renate Königseder, Schriftführerin



v. li.: Horst Reckerziegel, Manfred Slama (ausgeschieden),
Heinrich Höcherl, Michael Atzinger, Johann Fürst, Stefan
Schuster, Andreas Haas und Renate Königseder (nicht auf dem
Bild)

Foto: Renate Königseder

Die Stiftung ist ausschließlich gemeinnützig tätig und die Mittel werden ungekürzt und ohne Umwege an Bedürftige weitergegeben. Spenden sind jederzeit willkommen und werden bei Bedarf auch vertraulich behandelt. Auf Wunsch ist bei Nennung von Name und genauer Anschrift auch die Ausstellung einer Spendenquittung kein Problem.

Die Bankverbindung der Rautenberg-Stiftung lautet: IBAN DE97 7405 0000 0000 0089 87; BIC BYLADEM1PAS

Anfragen können auch an die E-Mail-Adresse rautenbergstiftung@landkreis-frg.de gerichtet werden.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Landkreises Freyung-Grafenau:

www.freyung-grafenau.de (Gesundheit und Soziales – Kinder und Jugend – Rautenberg-Stiftung) Informationen

Bildungsdienstund Begegnungsstätten

amosum Akademie

Bahnhofstraße 2, 94078 Freyung E-Mail: info@amosum-akademie.de Internet: www.amosum-akademie.de

Fortbildung, Supervision und Coaching, soziale Weiterbildung für

Pädagogik & Psychologie und Gesundheit & Pflege

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH – Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gGmbH

Bannholz 12, 94078 Freyung, Telefon: 08551 91650-0

E-Mail: info-frg@bfz.de

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH – Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gGmbH

Am Turmacker 2, 94481 Grafenau, Telefon: 08552 97597-0

E-Mail: info-frg@bfz.de



Gebäude Abteistr. 23

Foto: KEB Freyung



Räumlichkeiten des bfz Freyung

Foto: bfz Freyung

DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH Standort Freyung

Bahnhofstraße 12, 94078 Freyung, Telefon: 08551 910520

E-Mail: info.freyung@daa.de

Internet: www.daa-passau-freyung.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung Passau (Außenstelle)

Erlenhain 6, 94065 Waldkirchen, Telefon: 0851 34337 E-Mail: eheberatung-passau@bistum-passau.de

Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) Christliche Arbeiterhilfe (CAH)

Abteistr. 23, 94078 Freyung, Telefon: 08551 1506

Internet: www.kab-passau.de, E-Mail: kab.frg@t-online.de

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Freyung-Grafenau e. V. (KEB)

Abteistr. 23, 94078 Freyung, Telefon: 08551 4581

Internet: www.keb-freyung.de, E-Mail: info@keb-freyung.de

Kirchliches Jugendbüro Freyung-Grafenau (KJB)

Abteistr. 23, 94078 Freyung, Telefon: 08551 5550

Internet: www.kjb-freyung.de, E-Mail: kjb.freyung@bistum-passau.de

Soziale Einrichtungen

amosum - Praxis für Heilpädagogik

Bahnhofstraße 2, 94078 Freyung

E-Mail: info@amosum.de Internet: www.amosum.de

Interdisziplinäre Frühförderung, Jugend- und Familienhilfe,

Inklusion für Erwachsene

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Freyung-Grafenau

Kolpingstr. 11, 94078 Freyung

Telefon: 08551 9144-0

E-Mail: info@kvfreyung-brk.de Internet: www.kvfreyung.brk.de

Rettungsdienst, Krankentransport, Häusliche Pflege, Betreuter Fahrdienst, Hausnotruf, Essen auf Rädern, Kleideroasen, Ausund Fortbildung, Bereitschaften, Jugendrotkreuz, Wasserwacht,

Bergwacht

Blindenwerkstatt Bayerwald e. K.

Herzogsreuter Straße 76, 94146 Hinterschmiding

Telefon: 08551 91550

E-Mail: info@blindenwerkstatt-bayerwald.de

Internet: www.wald-bruecke.de

Christliche Arbeiterhilfe (CAH), Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB), Geschäftsstelle Freyung

Abteistr. 23, 94078 Freyung

Telefon: 08551 1506

E-Mail: kab.frg@t-online.de Internet: www.kab-passau.de

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB®)

Fachberatung Waldkirchen und Freyung

Telefon: 0151 25852697

E-Mail: info@eutb-bayerwald.de Internet: www.caritas-frg.de Fachberatung Grafenau und Regen

Telefon: 0160 5031078

E-Mail: info@eutb-bayerwald.de Internet: www.caritas-frg.de

Familienbüro – KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle) KoKi – Netzwerk frühe Kindheit

Amt für Kinder und Familie

Grafenauer Str. 44, 94078 Freyung, Dienstgebäude Königsfeld

Telefon: 08551 57-2106 und 57-2118

E-Mail: koki@landkreis-frg.de

Kindertagespflege – Betreuung für Ihr Kind; Beratung und Vermittlung – Amt für Kinder und Familie

Grafenauer Str. 44, 94078 Freyung Telefon: 08551 57-2112 und -2103

E-Mail: kindertagespflege@landkreis-frg.de

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V.

Passauer Str. 8 a, 94078 Freyung

Telefon: 08551 91630-0

E-Mail: info@caritas-freyung.de, Internet: www.caritas-frg.de Beratungsstellen und Dienste der Behinderten-, Jugend-, Senioren- und psychosozialen Hilfe; Frühförderung, Förderzentrum für geistige Entwicklung, Betreute Wohnformen, Sozialstationen, Senioren-Tagespflege, Erziehungs-, Sucht- und Schuldnerberatung u. v. m.

Kreuzberger Lebensbrücke gGmbH

Integrationsunternehmen nach § 132 ff. SGB IX Herzogsreuter Str. 76, 94146 Hinterschmiding

Telefon: 08551 91580

E-Mail: info@kreuzberger-lebensbruecke.de

Internet: www.wald-bruecke.de

Lebenshilfe für Behinderte

Ortenburgerweg 18, 94481 Grafenau, Telefon: 08552 974664-0

E-Mail: Verwaltung-LH@LH-Grafenau.de Internet: www.lebenshilfe-grafenau.de

Wohnheim für Behinderte, Betreutes Wohnen, Ambulanter Pflegedienst, Offene Behindertenarbeit, Betreuungsverein,

Heilpädagogische Tagesstätte, Demenz-WG

Malteser Hilfsdienst e. V. - Dienststelle Freyung

Diözese Passau, Bahnhofstr. 12, 94078 Freyung Telefon: 08551 9178-705, Mobil: 0160 95417949

E-Mail: malteser-freyung@malteser.org Internet: www.malteser-freyung.de

Rettungsdienst, Behindertenfahrdienst, Mahlzeitendienst,

Hausnotruf, Jugend- und Erwachsenengruppen

Sozialdienst katholischer Frauen Passau e. V.

Postfach 23 07, 94013 Passau

Telefon: 0851 89272

E-Mail: info@frauenhaus-passau.de Internet: www.frauenhaus-passau.de

VdK-Kreisverband Bayerwald

Geversberger Str. 20, 94078 Freyung

Telefon: 08551 811310 E-Mail: kv-bayerwald@vdk.de Internet: www.vdk.de/kv-bayerwald

Pflegeheime im Landkreis:

Alten- und Pflegeheim "St. Josef"

Neidberg 14, 94160 Ringelai

Täger: Pflegezentren Mirski GmbH & Co. KG Bräugasse 5, 94239 Ruhmannsfelden

Telefon: 08555 9605-0

E-Mail: organisation@seniorenzentrum-neidberg.de

Internet: www.seniorenzentrum-neidberg.de

BRK Seniorenwohnen Grafenau

Spitalstr. 20, 94481 Grafenau

Träger: Sozialservicegesellschaft des BRK GmbH

Telefon: 08552 9642-0 E-Mail: info.gra@ssg.brk.de

Internet: www.seniorenwohnen.brk.de

Caritas Wohn- und Pflegegemeinschaft "St. Gisela"

Hauzenberger Str. 39, 94065 Waldkirchen

Träger: Caritasverband für die Diözese Passau e. V.

Telefon: 08581 209-0

E-Mail: seniorenheim-st.gisela@caritas-passau.de

Internet: www.caritas-passau.de

Caritas Wohn- und Pflegegemeinschaft "St. Gunther"

Geyersberger Str. 36, 94078 Freyung

Träger: Caritasverband für die Diözese Passau e. V.

Telefon: 08551 584-0

E-Mail: info@seniorenheim-st-gunther.de

Internet: www.caritas-passau.de

Rosenium I

Klausenweg 5, 94089 Neureichenau;

Träger: Rosenium GmbH Telefon: 08583 970-0

E-Mail: rosenium1@rosenium.de Internet: www.rosenium.de

Rosenium II

Rathausstr. 3, 94133 Röhrnbach

Träger: Rosenium GmbH Telefon: 08582 962-0

E-Mail: rosenium2@rosenium.de Internet: www.rosenium.de

Rosenium III

An der Scheiben 10, 94513 Schönberg

Träger: Rosenium GmbH

Telefon: 08554 943-0

E-Mail: rosenium3@rosenium.de Internet: www.rosenium.de

Rosenium V

Roseniumstr. 1, 94518 Spiegelau

Träger: Rosenium GmbH Telefon: 08553 97997-0

E-Mail: rosenium5@rosenium.de Internet: www.rosenium.de

Rosenium VIII

Am Lindberg 57, 94157 Perlesreut

Träger: Rosenium GmbH Telefon: 08555 40606-0

E-Mail: rosenium8@rosenium.de Internet: www.rosenium.de

Rosenium X "Rosenberger Gut"

Lackenhäuser 146, 94089 Neureichenau

Träger: Rosenium GmbH Telefon: 08583 918299-0

E-Mail: rosenium10@rosenium.de Internet: www.rosenium.de

Rosenium XIV

Waldvereinsweg 5, 94078 Freyung

Träger: Rosenium GmbH Telefon: 08551 91760-0

E-Mail: rosenium14@rosenium.de Internet: www.rosenium.de

Rosenium XV

Klosterallee 3, 94568 St. Oswald

Träger: Rosenium GmbH Telefon: 08552 974400-0

E-Mail: rosenium15@rosenium.de Internet: www.rosenium.de





GenuTrain® A3 VON BAUERFEIND

Der Frühling ist die perfekte Jahreszeit, um unter freiem Himmel aktiv zu sein. Die optimale Verstärkung bieten Ihnen dabei die Bandagen von Bauerfeind.

Lassen Sie sich jetzt beraten.



Kleine Klingergasse 10 94032 Passau Tel. (0851) 9 31 43-0 Fax (0851) 9 31 43-15 Sanitätsfachgeschäft Schwarzmaierstraße 10a 94481 Grafenau Tel. (08552) 671

Rosenium XVI

Wollaberger Str. 2, 94118 Jandelsbrunn

Träger: Rosenium GmbH Telefon: 08583 97926-0

E-Mail: rosenium16@rosenium.de Internet: www.rosenium.de

Rosenium XVII

Dorfplatz 5, 94545 Hohenau Träger: Rosenium GmbH Telefon: 08558 97433-0

E-Mail: rosenium17@rosenium.de Internet: www.rosenium.de

Rosenium XVIII

Gradläckerstr. 20, 94065 Waldkirchen

Träger: Rosenium GmbH Telefon: 08581 98470-0

E-Mail: rosenium18@rosenium.de Internet: www.rosenium.de

Rosenium XIX

Schulstraße 5, 94146 Hinterschmiding

Träger: Rosenium GmbH Telefon: 08551 91758-0

E-Mail: rosenium19@rosenium.de Internet: www.rosenium.de

Rosenium Tagespflege Freyung

Waldvereinsweg 13, 94078 Freyung

Träger: Rosenium ambulante Pflege GmbH

Telefon: 08551 91618-250

E-Mail: tagespflege-freyung@rosenium.de

Internet: www.rosenium.de

Behindertenheime:

Caritas-Wohnheim für Menschen mit geistiger Behinderung "St. Elisabeth"

Hauzenberger Str. 39 b, 94065 Waldkirchen Träger: Caritasverband für die Diözese Passau e. V.

Telefon: 08551 9643-0

E-Mail: info-st.franziskus@caritas-passau.de

Internet: www.caritas-passau.de

Caritas-Wohnheim für Menschen mit geistiger Behinderung "St. Franziskus"

Max-Petzi-Str. 4, 94078 Freyung

Träger: Caritasverband für die Diözese Passau e. V.

Telefon: 08551 9643-0

E-Mail: info-st.franziskus@caritas-passau.de

Internet: www.caritas-passau.de

Caritas-Wohnheim für Menschen mit seelischer Behinderung "St. Chiara"

Träger: Caritasverband für die Diözese Passau e. V.

Telefon: 08551 9643-0

E-Mail: info-st.franziskus@caritas-passau.de

Internet: www.caritas-passau.de

St. Anna Wohngemeinschaft GmbH & Co. KG

Kreuzberg 99, 94078 Freyung

Träger: St. Anna Wohngemeinschaft Geschäftsführungs-GmbH

Mobil: 0175 4132988

E-Mail: schauberger-christian@web.de

Suchteinrichtung für alkoholkranke Frauen und Männer "Haus Rachel"

Klingenbrunn-Bahnhof 16, 94518 Spiegelau

Träger: Manuela Niegl Telefon: 08553 450

E-Mail: hausrachel@t-online.de Internet: www.hausrachel.de



Foto: Dietmar Manzenberger

Wohngemeinschaft "Haus Kreuzberg"

Kreuzberg 260, 94078 Freyung

Träger: Hildegard Thoma, Kreuzberg 260, 94078 Freyung

Telefon: 08551 916366-0

E-Mail: weg-haus-kreuzberg@t-online.de

Internet: www.weg-Kreuzberg.de

Wohnheim für Menschen mit geistiger Behinderung der Lebenshilfe Grafenau

Ortenburgerweg 7-9, 94481 Grafenau

Träger: Lebenshilfe für Behinderte, Vereinigung Grafenau e. V.

Telefon: 08552 974333-0

E-Mail: verwaltung-lh@lh-grafenau.de Internet: www.lebenshilfe-grafenau.de

Ambulant betreutes Wohnen für behinderte Menschen:

Ambulant betreute Wohngemeinschaft: Demenz-WG "Lichtblick"

Pandurengasse 10, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 9741250

Ambulant betreute Wohngemeinschaft für intensivpflichtige Patienten – WG "Hoffnung"

Grüber Str. 1, 94481 Grafenau Telefon: 08552 8279369

E-Mail: info@intensivpflege-binder.de Internet: www.intensivpflege-binder.de

Ambulant Betreutes Wohnen – amosum

Bahnhofstraße 2, 94078 Freyung

E-Mail: info@amosum.de Internet: www.amosum.de

Ambulant Betreutes Wohnen –

Caritas Wohngemeinschaften in Freyung und Waldkirchen

Abteistraße 28a, 94078 Freyung und Erlenhain 4, 94065 Waldkirchen

Träger: Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V.

Telefon: 08581 9882-118 E-Mail: abw@caritas-freyung.de Internet: www.caritas-frg.de

Ambulante Pflegedienste im Landkreis:

Ambulante Kranken-/Altenpflege Waldkirchen Carmen Dersch

Ringmauerstraße 16, 94065 Waldkirchen

Mobil: 0171 2624780 Telefon: 08581 9879020

E-Mail: info@pflegedienst-waldkirchen.de Internet: www.pflegedienst-waldkirchen.de

Ambulantes mobiles Pflegeteam "Hand in Hand" FRG GmbH

Neuwotzmannsreut 18, 94065 Waldkirchen

Telefon: 08581 986850

E-Mail: info@handinhand-frg.de

BRK-Sozialstation Freyung-Grafenau

Sachsenring 4, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 6251-11

Internet: www.kvfreyung.brk.de

Caritas-Sozialstation Grafenau

Spitalstr. 17, 94481 Grafenau

Träger: Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V.

Telefon: 08552 40 888-0

E-Mail: sozialstation@caritas-grafenau.de

Internet: www.caritas-frg.de

Caritas-Sozialstation Waldkirchen

Erlenhain 6, 94065 Waldkirchen

Träger: Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V.

Telefon: 08581 9882-100

E-Mail: sozialstation@caritas-freyung.de

Internet: www.caritas-frg.de

Der ambulante Pflegedienst der Lebenshilfe Grafenau

Ortenburgerweg 18, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 974664150

E-Mail: derpflegedienst@lh-grafenau.de Internet: www.lebenshilfe-grafenau.de

Die Pflege-Engel GbR in Grafenau

Stadtplatz 10, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 9740097

E-Mail: verwaltung@pflege-engel-gbr.de

Die Pflege-Engel GbR in Schönberg

Luitpoldplatz 1, 94513 Schönberg

Telefon: 08554 9449443

E-Mail: verwaltung@pflege-engel-gbr.de

Intensivpflegedienst Morgentau GmbH

Höbersberg 12a, 94133 Röhrnbach

Telefon: 08582 9798878 Mobil: 0151 51065942

E-Mail: info@pflegedienst-morgentau.de Internet: www.pflegedienst-morgentau.de

Pflegedienst "Dahoam is Dahoam"

Höbersberg 1, 94133 Röhrnbach

Telefon: 08582 7639651

E-Mail: pflegedienst-madl@web.de Internet: www.pflegedienst-madl.de

Pflegedienst St. Raphael

Geheimrat-Frank-Str. 27, 94566 Riedlhütte

Telefon: 08553 979770

E-Mail: info@pflegedienst-st-raphael.de Internet: www.st-raphael-pflegedienst.com

Pflegedienst Yvonne

Hochreith 4, 94568 St. Oswald Telefon: 08552 9744-133

Pflegeteam Reserl & Walter

Oberndorf 13, 94078 Freyung

Telefon: 08551 910404 E-Mail: walter.mini@web.de

Pflegeteam Mensch für Mensch

Abteistraße 15, 94078 Freyung, Telefon: 08551 910404 E-Mail: pflegeteammenschfuermensch@web.de

ProVita Pflegedienst

Bahnhofstraße 14, 94078 Freyung

Telefon: 08551 9128848

Rosenium ambulante Pflege GmbH - Bereich Freyung

Bannholz 4 a, 94078 Freyung Telefon: 08551 91618-160

E-Mail: ambulantepflege-freyung@rosenium.de

Internet: www.rosenium.de

Rosenium ambulante Pflege GmbH - Bereich Neureichenau

Klausenweg 5, 94089 Neureichenau

Telefon: 08583 970-245

E-Mail: ambulantepflege-neureichenau@rosenium.de

Internet: www.rosenium.de

Susi's ambulanter Pflegedienst

Hinterfreundorf 57, 94089 Neureichenau

Telefon: 08583 918845

Hinweis: Die aufgeführten sozialen Einrichtungen stellen nur einen Auszug ohne Anspruch auf Vollständigkeit aus einem umfangreichen Versorgungsprogramm dar. Hierzu dürfen wir auf unseren "Wegweiser für Senioren und Menschen mit Handicap im Landkreis Freyung-Grafenau" verweisen.

Kultur

Zwei Faktoren haben die Kultur im Bayerischen Wald wesentlich geprägt: Landschaft und Klima – im Negativen wie im Positiven. Kalte lange Winter, kühle regnerische Sommer, schwer zu bearbeitende, wenig fruchtbare Böden brachten dem Bayerischen Wald schon in den ersten Reiseberichten des 19. Jahrhunderts das Prädikat "Bayerisch Sibirien" ein. Arbeitswelten in Landwirtschaft, Waldarbeit und Steinhauerei – die Glaubenswelten kirchlichen und weltlichen Brauchtums prägten die Kultur des Bayerischen Waldes. Einen Einblick in dieses harte bäuerliche Leben bieten das Freilichtmuseum Finsterau und das Museumsdorf Bayerischer Wald bei Tittling. Beides, Landschaft und Klima, sind aber gleichzeitig Kulisse für eine große Anzahl von Künstlern, die sich von den Stimmungen des Bayerischen Waldes inspirieren lassen.

"MEHR RAUM UND ZEIT." ist nicht umsonst Motto des Landkreises. Die Ruhe und die Weite der Landschaft sind es, die den Landstrich so lebens- und liebenswert machen und der Kreativität freien Raum lassen. Die Galerie Wolfstein im Schloss Wolfstein in Freyung – ihres Zeichens erste landkreiseigene Galerie in Bayern – zeugt von dieser Kreativität und Schaffenskraft heimischer Maler, Grafiker und Bildhauer.

Der Landkreis Freyung-Grafenau ist reich an Museen und Ausstellungen – Kunst, Kultur, Leben, Arbeiten und Brauchtum werden vorgestellt. Das Museum Goldener Steig in Waldkirchen erzählt beispielsweise von den Salzhandelswegen nach Böhmen, Gabreta bei Ringelai lässt die Zeit der Kelten lebendig werden, das Grafenauer Schnupftabakmuseum zeigt die Tradition der Tabakverarbeitung und das Freilichtmuseum Finsterau gibt einen Einblick in das frühere bäuerliche Leben.

Leben und Werk Adalbert Stifters präsentiert das moderne Museum "Stifter und der Wald – Museum im Rosenberger Gut" in Lackenhäuser bei Neureichenau. Ebenfalls modern und mit vielen interaktiven Stationen zeigt das Museum Jagd Land Fluss im Schloss

Wolfstein in Freyung die Themen Jagd und Regionalgeschichte. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Nationalpark- und Naturparkinfostelle über die vier Großschutzgebiete beiderseits der Grenze. Auf zwei weitere besondere Einrichtungen sei an dieser Stelle noch hingewiesen: das Hans-Eisenmann-Haus (Nationalparkzentrum Lusen) mit der Dauerausstellung "Wege in die Natur" und das Waldgeschichtliche Museum in St. Oswald, das die Natur-, Nutzungs- und Kulturgeschichte der Region schildert. Festlichkeiten und Veranstaltungen, wie der Grafenauer Frühling rücken die Kultur und das Kunstschaffen der Region ins rechte Licht. Festivitäten in Städten und Dörfern, etwa das Freyunger Schlossfest, die Marktrichtertage in Waldkirchen, Säumerfeste in Grainet und Grafenau, das Pandurenfest in Spiegelau und die Passionsspiele in Perlesreut laden ein, Geschichte zu erleben.



Foto: Künstler Florian Hannig – Weites Land, 201

Lassen Sie sich ein auf die Begegnung mit der Vergangenheit und vielleicht auch mit der Zukunft. Weitere Infos erhalten Sie unter www.freyung-grafenau.de/Leben-im-Landkreis/Kultur.







Foto: Fritz Wilhelm - Schloss Wolfstein







Museen im Landkreis

Arche Heinz Theuerjahr Skulpturenpark und kleine Galerie

Lusenstr. 41, 94556 Neuschönau

Telefon: 08553 979007

E-Mail: arche@theuerjahr.com

Öffnungszeiten:

Ende Mai bis Ende Oktober

Kleine Galerie:

Sa.—So.: 14.00—17.00 Uhr Wohnhaus und Atelier: jeden So.: 14.00—17.00 Uhr

Bauernmöbelmuseum Grafenau

Parkweg 6, 94481 Grafenau, Westeingang Kurpark

Telefon: 08552 3318

Telefon: 08552 962343 (Touristinfo)

Internet: www.grafenau.de

Öffnungszeiten:

Do.: 10.00-13.00 Uhr; Fr.-So.: 14.00-17.00 Uhr

01.11.-24.12. und 01.03. bis Gründonnerstag geschlossen

Born in Schiefweg -

Auswanderermuseum im Emerenz-Meier-Haus

Dorfplatz 9, Schiefweg, 94065 Waldkirchen

Telefon: 08581 989190 (Wirtshaus)

Internet: www.wirtshaus-zur-emerenz.de oder

www.born-in-schiefweg.de

Öffnungszeiten:

Sa.: 11.30–15.00 Uhr, sonn- und feiertags: 11.00–15.00 Uhr

Das Foto oben auf Seite 76 und unten rechts der Touristinfo Freyung zeigt das Schramlhaus in Freyung; unten links: Waldgeschichtliches Museum St. Oswald

Freilichtmuseum Finsterau

Museumsstraße 51, 94151 Finsterau

Telefon: 08557 9606-0

Internet: www.freilichtmuseum.de

Öffnungszeiten:

Mai bis September: 09.00-18.00 Uhr; Oktober: 09.00-17.00 Uhr

25.12. bis April: 11.00-16.00 Uhr

Galerie Freyung im Europahaus

Kolpingstraße 1, 94078 Freyung

Mobil: 0151 64009821

E-Mail: info@galeriefreyung.de; Internet: www.galeriefreyung.de

Öffnungszeiten:

Wochentags zu den Öffnungszeiten des Ladens Dreimalig (Internet: www.dreimalig.eu); So.: 14.00–17.30 Uhr

GALERIE WOLFSTEIN - Kunstgalerie im Schloss Wolfstein

Wolfkerstr. 3, 94078 Freyung Telefon: 08551 57-1611

E-Mail: museum@landkreis-frg.de Internet: www.jagd-land-fluss.de

Öffnungszeiten:

Di.-So.: 10.00-16.00 Uhr, Mo. geschlossen, an Feiertagen geöffnet





Ausstellungsraum in der Galerie Freyung



Ausstellung Waldwerkstatt im Hans-Eisenmann-Haus

Foto: Hans-Eisenmann-Haus

Gemäldegalerie des Bayerwaldkreises

Rathaus Markt Schönberg Marktplatz 16, 94513 Schönberg

Telefon: 08554 9604-0

Internet: www.markt-schoenberg.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr, Mi.: 13.00-16.00 Uhr

Sa., So. und feiertags geschlossen

Grafenhütter Heimat

Grafenhütter Weg 71, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 4300 Öffnungszeiten:

Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung

Hans-Eisenmann-Haus

Böhmstr. 35, 94556 Neuschönau

Telefon: 08558 9615-0

Internet: www.nationalpark-bayerischerwald.de

Öffnungszeiten:

26.12.-30.04.: 09.00-17.00 Uhr, 01.05.-07.11.: 09.00-18.00 Uhr 08.11.-25.12.: geschlossen

[Heimat.Museum: Röhrnbach.Kaltenbach]

Rathausplatz 1, 94133 Röhrnbach

Telefon: 08582 9609-40

Internet: www.marktroehrnbach.de

Rubrik "Leben in Röhrnbach"

Öffnungszeiten:

Mo.-Do.: 08.00-12.00 Uhr und 13.00-16.30 Uhr

Fr.: 08.00-12.00 Uhr

Heimatmuseum Daxstein

Familie Scheiter, Daxstein 34, 94579 Zenting

Telefon: 09907 1468 Öffnungszeiten:

Täglich geöffnet; eine tel. Anmeldung ist erwünscht

Heimatsammlung Stadt Winterberg

Touristinformation Stadtplatzcenter Stadtplatz 10, 94078 Freyung

Telefon: 08551 588-150

E-Mail: touristinfo@freyung.de; Internet: www.freyung.de

Öffnungszeiten:

Besucher können den Schlüssel zum Museum an der Tourist-Info

im Stadtplatzcenter in Freyung erhalten.

Hinterglaseum

Die Geschichte der Raimundsreuter Hinterglasmalerei

Schönbrunn am Lusen 5, 94545 Hohenau

Telefon: 08558 798

Internet: www.hinterglaseum.de

Öffnungszeiten:

Di.: 10.00-12.00 Uhr, Do., Sa., So.: 13.00-16.00 Uhr

01.11. bis 26.12. geschlossen

HNKKJ - Haus der Natur Kultur Kunst und Jugend

Marktmühlerweg 4, 94065 Waldkirchen

Telefon: 08581 96080

E-Mail: info@hnkkj.de; Internet: www.hnkkj.de

Öffnungszeiten:

Fr.: 10.00-14.00 Uhr, Sa.: 14.00-16.00 Uhr, So.: 14.00-16.00 Uhr

sowie auf Anfrage

JAGD LAND FLUSS - Museum im Schloss Wolfstein

Wolfkerstr. 3, 94078 Freyung Telefon: 08551 57-1611

E-Mail: museum@landkreis-frg.de; Internet: www.jagd-land-fluss.de

Öffnungszeiten:

Di.-So.: 10.00-16.00 Uhr, Mo. geschlossen

an Feiertagen geöffnet

Keltendorf Gabreta – Archäologischer Erlebnispark

Lichtenau 1a, 94160 Ringelai Telefon: 08555 407310 Internet: www.gabreta.de

Öffnungszeiten:

Grundsätzlich geöffnet von Ostern bis Erntedank;

nähere Infos siehe Homepage

Militärhistorische Ausstellung Regionalausstellung am Goldenen Steig in der Kaserne am Goldenen Steig

Oberst-von-Boeselagerstraße 30, 94078 Freyung E-Mail: AufklBtl8RegAusstFreyung@bundeswehr.org



Ausstellung "Spirale" im Hinterglaseum

Foto: Hinterglaseum/Nusshart

Internet: https://regionalausstellung-freyung.de/

Öffnungszeiten nach Absprache. Barrierefreier Zugang, Besichti-

gung ist kostenlos.

Eine vorherige Anmeldung mit Namen und Personalausweisnummer ist notwendig. Ein Eintritt in die Kaserne am Goldenen Steig kann nur mit Personalausweis genehmigt werden.

Motorradmuseum

Gertraud Rosenberger

Linden 1, 94118 Jandelsbrunn

Telefon: 08581 4694

Besichtigung nach tel. Vereinbarung

Museum Goldener Steig

Büchl 22, 94065 Waldkirchen

Telefon: 08581 19433 (Touristinfo) E-Mail: tourismus@waldkirchen.de

Internet: www.museum-goldener-steig.de

Öffnungszeiten: Mai bis Oktober: Fr., Sa., So.: 14.00-18.00 Uhr

sowie in den Weihnachts-, Faschings- und Osterferien

Museumsdorf Bayerischer Wald

Am Dreiburgensee, 94104 Tittling

Telefon: 08504 8482 (Museum) oder 08504 8334 (Gasthaus)

Internet: www.museumsdorf.com

Öffnungszeiten:

Ostern bis 30.10.: täglich 09.00-17.00 Uhr;

im Winterhalbjahr ist ein Spaziergang durch das Dorf möglich.

Naturpark Ilz-Infostelle Schloss Fürsteneck – Ausstellung "Schwarze Perle" des Bayerischen Waldes – Die Ilz

Schlossweg 5, 94142 Fürsteneck

Telefon: 08505 869494

Öffnungszeiten: Mi.-Mo. und an Feiertagen: 09.30-16.30 Uhr

Sammlung Fridolin Apfelbacher – Die Käfer des Bayerischen Waldes

Nationalparkinfo Spiegelau

Konrad-Wilsdorf-Straße 1, 94518 Spiegelau

Telefon: 08553 960017

Öffnungszeiten:

Mo.-Do: 08.30-16.00 Uhr, Fr.: 08.00-12.30 Uhr Sa.: 09.00-11.00 Uhr (nur in der Hauptsaison)

Schnupftabak- und Stadtmuseum

Spitalstraße 6, 94481 Grafenau

Mobil: 0175 2138409 (außerhalb der Öffnungszeiten)

Telefon: 08552 962343 (Touristinfo)

Internet: www.grafenau.de

Öffnungszeiten:

Do.: 10.00-13.00 Uhr, Fr.-So.: 14.00-17.00 Uhr

01.11.-24.12. und 01.03. bis Gründonnerstag geschlossen

Stifter und der Wald - Museum im Rosenberger Gut

Lackenhäuser 146, 94089 Neureichenau

Telefon: 08583 9790033

Internet: www.stiftermuseum.de

Öffnungszeiten:

Mi.: 10.00-13.00 Uhr, Sa.: 13.00-17.00 Uhr

So.: 11.00-18.00 Uhr

Waldgeschichtliches Museum St. Oswald

Klosterallee 4, 94568 St. Oswald

Telefon: 08552 974889-0

Internet: www.nationalpark-bayerischerwald.de

Öffnungszeiten:

Di.—So.: 09.00—17.00 Uhr, Montags geschlossen (außer an Feiertagen), 23. bis 25.12. geschlossen

Wolfsteiner Heimatmuseum im Schramlhaus

Abteistraße 8, 94078 Freyung

Telefon: 08551 1276 (Museumskasse) oder

Telefon: 08551 588 150 (Touristinfo) E-Mail: touristinfo@freyung.de

Internet: www.freyung.de

Öffnungszeiten: Di., Do. u. Sa. 26.12. bis 14.05.: 13.00–16.00 Uhr; 15.05. bis 31.10.: 13.00–17.00 Uhr; 01.11. bis 25.12.: geschlossen







sehen | hören | erleben



Sinnen im **Museum Jagd Land Fluss** entdecken – mit interaktiven
Stationen für Groß und Klein.

Natur und Geschichte mit allen

Regionale Kunst aus Ostbayern, Südböhmen und Oberösterreich sowie zeitgenössische, abwechslungsreiche Sonderausstellungen zeigt die **Galerie Wolfstein**.



Museum Jagd Land Fluss & Galerie Wolfstein

im Schloss Wolfstein
Wolfkerstr. 3 | 94078 Freyung
Tel. 08551 57-1611 | museum@landkreis-frg.de

Alle Infos zu aktuellen Veranstaltungen, Ferienprogrammen und Angeboten finden Sie unter www.jaad-land-fluss.de.

Ein echtes Erlebnis: die "Volkmusikakademie in Bayern"



Auch die Jüngsten finden hier Zugang zur Welt der Musik.

Foto: Dietmar Manzenberger



Großzügige, akustisch einmalige Räume machen das Proben zum Vergnügen. Foto: Marcel Peda

"Da klingts ja richtig guad!" Das ist der Kommentar, den die Verantwortlichen in der Kreisstadt Freyung am häufigsten zu hören bekommen. Die Musiker und Besucher aus nah und fern sind begeistert von der "Volksmusikakademie in Bayern" – die deutschlandweit einmalige Einrichtung im Herzen des Landkreises Freyung-Grafenau kann sich sehen und hören lassen! Die VA, wie sie liebevoll genannt wird, wurde Mitte Mai 2019 als musikalische Fortbildungs- und Begegnungsstätte mit dem Schwerpunkt "traditionelle Volksmusik" eröffnet und lässt seither die Musikerherzen höher schlagen.

Schon kurz nach der Eröffnung wurden wegen des großen Zulaufs Erweiterungen in Angriff genommen. 2021 wurde das herrlich ausgebaute Dachgeschoss in Betrieb genommen. Im dort untergebrachten großzügigen Saal "Weiß-blau" wurde ein erstklassiger Schwingboden eingebaut, auf dem das Tanzen zum reinsten Vergnügen wird. Anfang 2023 wurde zudem der erweiterte Bettentrakt eröffnet; damit hat die "Volksmusikakademie in Bayern" nun eine Kapazität von 96 komfortablen Schlafmöglichkeiten. Der Begriff "Akademie" bezieht sich auf das ganzjährige Seminar- und Kursangebot rund um den breit gefächerten Themenkomplex "Volksmusik", das vor Ort konzeptioniert und angeboten wird. Die vielfältigen Veranstaltungen richten sich an Laien- sowie Profimusiker, Solisten und Ensembles, Einsteiger oder Fortgeschrittene, vom Kindes- bis zum Seniorenalter.

Daneben können die Räumlichkeiten aber auch von Instrumental-, Gesangs- und Tanzgruppen, Chören oder Orchestern o. ä. für Fortbildungs- oder Probentage gebucht werden. Das Genre spielt hier absolut keine Rolle, deshalb sind aus der Akademie auch immer wieder klassische, jazzige oder rockige Klänge zu vernehmen. Wohlfühlen tun sich hier alle, denn hier steht allein ihre Leidenschaft für die Musik im Mittelpunkt! Auf Wunsch wird den Gästen ein maßgeschneidertes Programm zusammengestellt, das neben Singen, Tanzen oder Musizieren mit renommierten Referenten auch Ausflüge in die Umgebung umfasst – so profitiert der ganze Landkreis davon. Und auch der rührige "Förderverein

Volksmusikakademie in Bavern e. V." kümmert sich darum, dass nicht nur die Akademie zum Klingen gebracht wird, sondern auch Gaststuben im weiten Umkreis: Bei den "Wirtshaustouren" durch wechselnde Ortschaften sorgen Sänger und Musikanten dafür, dass die Nacht zum Tag wird und traditionelle Wirtshausunterhaltung nicht aus den Augen und Ohren verschwindet. Ein besonderes Augenmerk wirft die "Volksmusikakademie in Bayern" auf Kinder und Jugendliche. Immer wieder gibt es für die verschiedenen Altersstufen Seminarangebote. So richtet sich etwa das jährlich stattfindende "Volksmusi-Camp" an die jüngeren Musikanten, die erstmals Erfahrungen im Zusammenspiel mit anderen Instrumentalisten sammeln wollen, während sich beim Seminar "Voixgroove" die schon ein wenig erfahrenen Jugendlichen treffen, um gemeinsam in ungezwungener Atmosphäre mit erfahrenen Dozenten zu musizieren, zu singen und zu tanzen. Besonders beliebt ist das Projekt "Regionale Musik für alle" Wenn ganze Familien, Seniorengruppen oder Schulklassen unter Anleitung ausgebildeter Musikpädagogen zwei, drei oder mehrere Tage ganz intensiv Instrumente ausprobieren, gemeinsam singen, tanzen und musizieren, dann springt schnell der Funke über, und so mancher fährt mit dem Wunsch nach Hause,

Die Referenten und Dozenten der "Volksmusikakademie in Bayern" können sich sehen und hören lassen. Da sind zum einen regionale Musikgrößen darunter, zum anderen international anerkannte Musiker und Musikpädagogen, deren Kurse die Szene aufhorchen lassen. Kein Wunder also, dass die meisten Fortbildungsangebote im Nu durch Teilnehmer aus ganz Süddeutschland, Oberösterreich und darüber hinaus ausgebucht sind. Da heißt es schnell sein und stets die Homepage der Akademie im Auge zu behalten. Letzteres lohnt sich ohnehin, weil es dort auch jede Menge Informationen, Fotos, Videos und sogar einen digitalen Hausrundgang zu entdecken gibt.

selbst ein Musikinstrument zu erlernen.

Natürlich richtet sich das Angebot der "Volksmusikakademie in Bayern" auch an die Einheimischen: Neben den Seminaren ste-



hen ihnen auch regelmäßige Singstunden, Tanzkurse, Musikabende und kleine Konzerte offen. Und sie kommen in Scharen, um das gemeinsame Volksmusikerlebnis zu genießen – "weils oafach schee is!"

Volksmusikakademie in Bayern

Langgasse 7, 94078 Freyung, Telefon: 08551 9147135 www.volksmusikakademie.de

Kreisheimatpfleger

Dr. Leonhard Bürger

Bahnhofstr. 10, 94065 Waldkirchen

Mobil: 0151 55325277

E-Mail: lbuerger@t-online.de

Örtliche Zuständigkeit:

Stadt Waldkirchen, Gemeinden Haidmühle,

Jandelsbrunn und Neureichenau

Karl-Heinz Reimeier

Ulrichstr. 8, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 4961 Örtliche Zuständigkeit:

Stadt Grafenau, Markt Schönberg, Gemeinden Eppenschlag, Innernzell, Neuschönau, Saldenburg,

Thurmansbang und Zenting

Gerhard Ruhland

Winterberger Str. 20, 94078 Freyung

Telefon: 08551 4352

E-Mail: ruhland.freyung@gmx.de

Örtliche Zuständigkeit:

Stadt Freyung, Märkte Perlesreut und Röhrnbach, Gemeinden Fürsteneck, Grainet, Hinterschmiding,

Hohenau, Mauth, Philippsreut und Ringelai

Kreisvolksmusikpfleger

Robert Maier

Schärdinger Str. 18, 94481 Grafenau

Mobil: 0170 3587179

E-Mail: robert@kopierwerkstatt.de

Zuständigkeit:

Blasmusik für den ganzen Landkreis Freyung-Grafenau

Karl-Heinz Reimeier

Ulrichstr. 8, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 4961

Zuständigkeit:

Stuben-, Saitenmusik, Volkstanz und Gesang für den

ganzen Landkreis Freyung-Grafenau



Archivarinnen / Archivare / Archivpfleger

Stadtarchiv Frevung

Claudia Peschl Am Markt 2 (ehemalige Realschule) 94078 Freyung

Telefon: 08551 588-176 E-Mail: peschl@freyung.de



Grafenau und auch Perlesreut besitzen noch viele alte Urkunden, die über die Website, z. T. in Transkription, eingesehen werden können. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, viele alte Ausgaben des Waldkirchener Anzeigers, der Waldkirchener Waldrundschau und des Grafenauer Anzeigers am Bildschirm einzusehen.

Möglichkeiten aber nicht erschöpft: Die Archive in Waldkirchen.

Stadtarchiv Grafenau

Ruth Weber

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 9623-38

E-Mail: weber.ruth@grafenau.de

Stadtarchiv Waldkirchen

Phillip Salvesen (bis 31.12.2024)

Ringmauerstraße 14, 94065 Waldkirchen

Telefon: 08581 202-58

E-Mail: stadtarchiv@waldkirchen.de

Öffnungszeiten: Di.-Do.: 08.30-12.00; 13.30-16.30 Uhr

Archivarin für die ILE Ilzer Land

Ruth Weber

E-Mail: weber.ruth@grafenau.de

Archivpfleger für den Altlandkreis Grafenau

Hermann Kurz

E-Mail: kurz@frg-archive.de

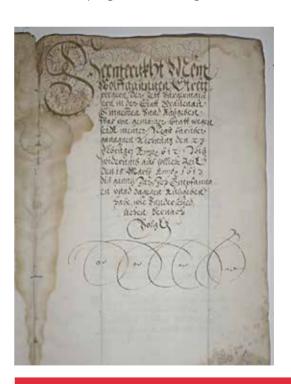
Nach dem Bayerischen Archivgesetz ist jede Kommune verpflichtet, ein Archiv zu unterhalten. Die Suche in einem solchen ist allerdings sehr zeitaufwendig, da die Archivalien, wenn überhaupt, nur in einem so genannten Findbuch verzeichnet werden. Seit dem 29. Juli 2013 existiert nun die Website "www.frg-archive.de". Sie ermöglicht es, in den Findbüchern von 14 der 25 Kommunen des Landkreises Freyung-Grafenau per Internet zu recherchieren. Damit sind die

Archivpfleger für den Altlandkreis Wolfstein

Richard Schiffler

Ertlbrunn 1. 94065 Waldkirchen

Telefon: 08581 8328 (Anschrift und Tel. privat) E-Mail: archivpflegerwolfstein@frg-archive.de



Deckblatt der Stadtrechnung von 1612 (Grafenau)

Foto: Stadtarchiv Grafenau

Der Goldene Steig und 1000 Jahre Salzgeschichte

Ein Transportweg, der zur Aufwärtsentwicklung einer ganzen Region beitrug

Der Nebel schleicht am Waldrand entlang, das Gras ist noch nass vom letzten Regen, aber die Sonne setzt sich gegen die Kühle mehr und mehr durch. In Leopoldsreut gehen die Kinder gerade Richtung Schule, als von oben her, vom Haidel herunter Hufgetrappel und Männerstimmen zu hören sind – und dann tauchen sie auf, die bärtigen Gesellen mit ihren Lanzen, die schwer bepackten Pferde. Die Säumer sind es, die mit einem großen Hallo hoch droben in 1.108 Metern Höhe von den "Sandhäuslern", wie die dortigen Bewohner genannt werden, empfangen werden. Hier schnaufen sie durch, hier machen sie Rast, bis es dann weiter geht den beschwerlichen Weg Richtung Böhmen, hinüber nach Prachatice/Prachatitz mit der wertvollen Ladung im Gepäck. Das "weiße Gold" transportieren sie. Salz. Von Bad Reichenhall und Hallein herauf ist es gekommen, auf den Schiffen über den Inn bis Passau. Und von dort über Waldkirchen dank der Säumer hinein ins salzlose Böhmen.

So mag es sich damals zugetragen haben entlang des Goldenen Steiges, in Leopoldsreut, in Fürholz, in Bischofsreut, in den anderen Orten an jenem uralten Handels- und Transportweg. Vom 19. April 1010 stammt die Urkunde, mit der Kaiser Heinrich II. die Mauteinnahmen des alten Handelsweges dem Passauer Nonnenkloster Niedernburg vermacht hat. Und in eben diesem Schriftstück kommt der Goldene Steig vor. Demnach ist er über 1000 Jahre alt. Mindestens. Dieser Weg, der durch den einstigen Nordwald führte und an dem sich, gleich einer Perlenschnur, Orte entwickelten, Dörfer heranwuchsen, Menschen Arbeit fanden, sich Leben entwickelte und der Handel blühte. Der Goldene Steig begann in Passau und führte auf dem Gebiet des Abteilandes (Bistum Passau) in einem System von insgesamt drei Wegen zu den böhmischen Zielen Prachatice/Prachatitz (über Waldkirchen und Fürholz), Vimperk/Winterberg (über Freyung) und Kašperské Hory/Bergreichenstein (über Mauth). In erster Linie transportierten die Säumer Salz hinein und auf dem Rückweg wurden vor allem Getreide und andere Lebensmittel mitgenommen.

Seinen Höhepunkt erreichte der Handel auf dem Goldenen Steig im Spätmittelalter und während der Renaissance. Allein auf dem südlichen, dem ältesten Zweig, waren Woche für Woche bis zu 1.200 Pferde mit einer Traglast von bis zu 150 Kilogramm unterwegs. Für die Menschen auf und entlang der Handelsroute war der Goldene Steig eine bedeutende Einkommensquelle – zum einen durch den Warentransport selbst, zum anderen aber auch durch die Versorgung der Säumer und ihrer Saumpferde, wo vor allem Waldkirchen Salzniederlage war. Das heißt: der Ort lag jeweils eine Tagesreise von Passau und dem zweiten Übernachtungsort Volary/Wallern entfernt; hier mussten die Säumer Rast machen. Kein Wunder, dass hier Schmiede siedelten, dass Wirtshäuser und Quartiere in großer Zahl vorzufinden waren und dass Handel und Geschäfte florierten.

Viele Orte im Unteren Bayerischen Wald und im Böhmerwald verdanken ihre Entstehung und gute Entwicklung diesem Handel rund um die Steige. Die große Bedeutung erkennt man auch daran, dass mehrere Burgen zu seinem Schutz errichtet wurden, dass Waldkirchen als wichtiger Markt gar eine trutzige Ringmauer (erbaut in den Jahren 1460–1470) bekommen hat und dass sich die Passauer Fürstbischöfe und die bayerischen Herzöge an der Wende zwischen dem 16. und 17. Jahrhundert einen erbitterten Handelsstreit lieferten – um das Salz und den Erlös daraus.

Der Goldene Steig war ein wirtschaftliches und auch kulturelles Bindeglied und lange Zeit der verkehrsreichste Saumweg im ganzen südlichen Deutschland. Auch wenn sich der Niedergang dieser Handelsverbindung durch den 30-jährigen Krieg ankündigte und später der Salzhandel ganz zum Erliegen kam, hat die Saumstraße wichtige Spuren bis hinein in die Gegenwart hinterlassen. Nicht nur durch die Hohlwege, die mancherorts noch den Verlauf ver-

muten lassen und die zum Teil auch wieder hergerichtet worden sind, nein, besonders auch durch die weiter angewachsenen und weiterentwickelten blühenden Landschaften und schmucken Orte sowie durch die alten neuen (oder neuen alten) Verbindungen. Die haben sich nach dem Fall des Eisernen Vorhangs und dem Getrenntsein entlang der einstigen Steige wieder zu einem richtigen Netzwerk geschlossen.

Heute kann man entlang markierter Routen auf den Spuren dieser alten Handelszüge grenzenlos bis nach Tschechien wandern. Dabei stehen den Wanderern der "Prachatitzer Weg", der "Winterberger Steig" und der "Bergreichensteiner Weg" zur Verfügung.

Außerdem erinnern verschiedenste Einrichtungen, wie das Museum Goldener Steig in Waldkirchen sowie Veranstaltungen, an die Geschichte des alten Transportweges. So werden jedes Jahr Säumerfeste in Grainet und Grafenau mit großen Säumerzügen gefeiert, die die Geschichte erlebbar machen.



Museum Goldener Steig in Waldkirchen –
Foto: Touristinfo Waldkirchen
Säumerzug – Foto: Georg Knaus





PNP ePaper

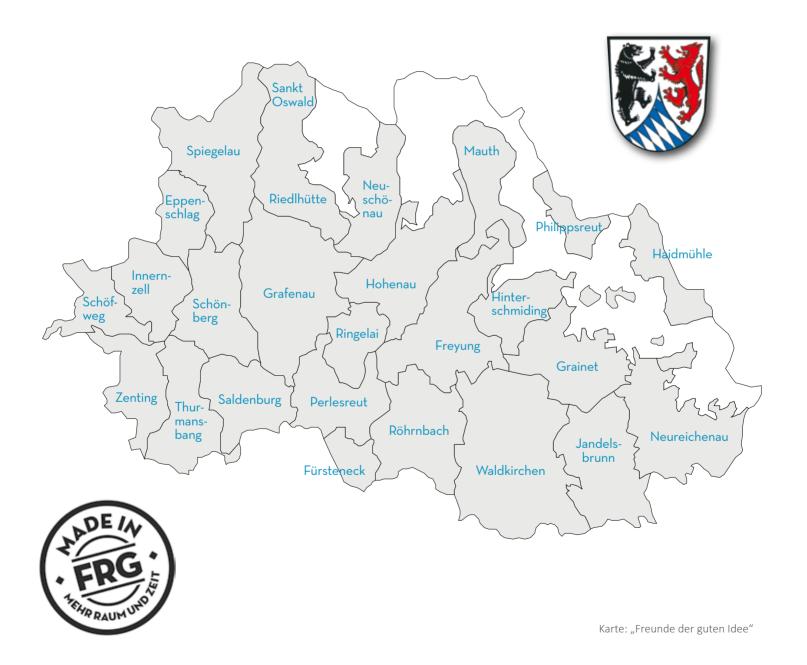
4 Wochen testen für nur 99 Cent!

Mit dem PNP ePaper und PNP Plus sind Sie immer und überall zuverlässig informiert, lesen bereits am Abend die Ausgabe von morgen und haben unbegrenzten Zugriff auf alle PNP Plus-Artikel.



Passauer Neue Presse mit ihren Lokalausgaben

Der Landkreis Freyung-Grafenau mit seinen Städten, Märkten und Gemeinden





Stadt Freyung

Staatlich anerkannter Luftkurort im Bayerischen Wald



Bürgermeister: Dr. Olaf Heinrich

Stadtverwaltung

Rathausplatz 1, 94078 Freyung

Telefon: 08551 588-0
Telefax: 08551 588-280
Internet: www.freyung.de
E-Mail: poststelle@freyung.de
touristinfo@freyung.de

Einwohner: 7.253 Fläche: 48,58 km²



Die Stadt Freyung kann nicht nur mit touristischen Einrichtungen und guter Luft aufwarten, sie ist auch in der Gegenwart sehr aktiv, um sich für die Zukunft zu rüsten und Bürgern wie Unternehmen Perspektiven zu bieten. Als moderner Bildungs-, Handels- und Dienstleistungsort strahlt Freyung in die gesamte Region aus und ist so als Wohn-, Arbeits- und Freizeitort sehr attraktiv. Die geschichtliche Entwicklung seit der Schenkung des "Abteilandes" durch König Heinrich im Jahre 1010 an das Kloster Niedernburg, die günstige Lage des Ortes am "Goldenen Steig" sowie die Verleihung der Marktrechte im Jahre 1525 waren wichtige Entwicklungsschritte, die 1953 mit der Stadterhebung gekrönt wurden. Weitere Informationen dazu sind unter www.freyung.de nachzulesen.

Auch im Gemeindeleben "ist nichts steter als der Wandel". Deshalb werden große Anstrengungen unternommen, um Freyung als Arbeits-, Kultur- und Freizeitort auszubauen. Durch Investitionen in die Infrastruktur (u. a. städt. ökologisches Nahwärmenetz, schnelles Internet) wurden die Rahmenbedingungen so verbessert, dass mit mehr als 6.000 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen ein neuer Höchstwert erreicht ist. Die Einwohnerzahl ist durch innerörtliche Nachverdichtung und wirtschaftsfreundliche Politik auf 7.253 (01.01.2024) angestiegen. Weitere "Meilensteine" markieren die "Volksmusikakademie in Bayern" sowie die "Bayerische Landesgartenschau 2023". Während erstere im ehemaligen "Langstadl" im Frühjahr 2019 ihren Betrieb aufgenommen hat und Volksmusikgruppen, Sängern und Tänzern optimale Rahmenbedingungen für Fortbildungsmaßnahmen bietet, lockte die Bayerische Landesgartenschau hunderttausende Besucher nach Freyung. Mit den geschaffenen Einrichtungen wurde die Attraktivität weiter gesteigert und der Geyersberg als touristischer Anziehungspunkt aufgewertet.

Als nächstes Highlight findet im Jahr 2026 die Bayerische Landesausstellung in Freyung statt.

Hinzuweisen bleibt noch darauf, dass in Freyung über 100 Vereine das gesellschaftliche und kulturelle Leben bereichern, manche bereits seit über 125 Jahren! Ein breit gefächertes Kulturprogramm mit über 100 Veranstaltungen pro Jahr sorgt für eine vielfältige Auswahl für alle Interessensgruppen.









www.spk-frg.de

Wir begleiten Sie in allen Lebenslagen. Mit unserem umfangreichen Geschäftsstellennetz sind wir gerne für Sie da.





Ihre Pflege zu Hause

caritas

Grafenau 08552 40888 - 0 Waldkirchen 08581 9882 -100

Wir bieten:

- Ambulante Pflege
- Senioren Tagespflege
- Pflege-Beratung
- Hausnotruf

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.







Zukunft braucht Menschlichkeit.

Wir sind für Sie da:

- · gesetzlichen Rentenversicherung
- · gesetzlichen Krankenversicherung
- · gesetzlichen Pflegeversicherung
- · gesetzlichen Unfallversicherung
- · Schwerbehindertenrecht
- · Arbeitsförderungsrecht
- · Grundsicherung, Bürgergeld und im Alter, sowie bei Erwerbsminderung
- · Kriegsopfer- und Soldatenversorgung

Sozialverband VdK Bayern e.V. Geyersberger Str. 20, 94078 Freyung Tel. 08551-811310















Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Freyung-Grafenau e.V. Abteistraße 23 – 94078 Freyung Telefon: 08551/4581 – Mail: info@keb-freyung.de

Die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) ist fest im Leben der Kirche im Bistum Passau verankert. Sie bietet aber nicht nur Bildungsangebote im kirchlichen Bereich, sondern zu allen Lebensbereichen der Menschen im Landkreis Freyung-Grafenau an.

Im Mittelpunkt katholischer Erwachsenenbildung steht immer der Mensch als Person mit allen seinen Anliegen und Bedürfnissen.

Schwerpunkte des Angebots der KEB sind:

- Allgemeine Bildung, die sich allen Fragen der Persönlichkeitsentwicklung und der Lebensgestaltung in allen Bereichen stellt.
- Religiöse Bildung, die zeigt, was der Glaube mit dem Leben jedes einzelnen zu tun hat und wie er zu einer positiven Lebensgestaltung beitragen kann.
- Politische Bildung, die helfen will die Hintergründe politischer und wirtschaftlicher Handlungen zu verstehen sowie Anregungen gibt, sich aktiv am politischen und gesellschaftlichen Leben zu beteiligen.

Sie planen eine Bildungsveranstaltung, einen regelmäßigen Kurs, eine Studienfahrt oder ein Familienwochenende in einer Pfarrei, einem Verein, oder einer Gemeinde im Landkreis Freyung-Grafenau und wissen nicht, wie Sie das alleine organisieren oder finanzieren sollen? Sie brauchen einen Kooperationspartner, der Sie in organisatorischen, finanziellen und werbetechnischen Angelegenheiten unterstützt? Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.



BLUMEN KILGER

Blumenfachgeschäft · Meisterbetrieb

Täglich frische Schnittblumen, Topfpflanzen, Gestecke

MALERBETRIEB KILGER

Fußböden · Farben · Meisterbetrieb

94151 Mauth · Tel. 08557/422

Wir beraten Sie gerne.

Familie Kilger mit Belegschaft



Andreas Linke Allianz Hauptvertretung

Stadtplatz 15 94078 Freyung Tel.: 08551/9153144 Mobil: 0170/4654425 Mail: andreas.linke@allianz.de

















Stadt Grafenau

Staatlich anerkannter Luftkurort und Wintersportplatz im Bayerischen Wald



Bürgermeister: Alexander Mayer

Stadtverwaltung

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 96230
Telefax: 08552 9623710
Internet: www.grafenau.de

E-Mail: stadt.grafenau@grafenau.de

tourismus@grafenau.de

Einwohner: 8.245 Fläche: 63,93 km² Grafenau, seit der Stadterhebung im Jahre 1376 die älteste Stadt im Bayerischen Wald, verdankt seine Gründung und Stadterhebung der zentralen Lage an einem wichtigen Handelsweg zwischen Österreich, Bayern und Böhmen, der sogenannten "Gulden Strass".

Altehrwürdige Stadtgeschichte trifft sich in Grafenau mit jugendlichem Flair und beide ergänzen das Stadtbild zusammen mit Handel, Gewerbe und umweltgerechter Industrie zu einer liebens- und lebenswerten Region, in der sich sowohl unsere Bürgerinnen und Bürger aber auch unsere zahlreichen Urlaubsgäste mehr als wohl fühlen. Hierzu tragen auch Hotellerie und Gastronomie des Mittelzentrums Grafenau entscheidend bei. Das Freibad Bärenwelle im weitläufigen KurErlebnispark BÄREAL, die Ganzjahreseishalle oder der Kulturpavillon haben mittlerweile Kultstatus erreicht. Das Angebot im touristischen Bereich wird sich durch die Wiedereröffnung des ehemaligen "Steigenberger" Hotels und durch die Neustrukturierung des Feriendorfes in den kommenden Jahren nochmals erheblich verbessern.

Die Stadt Grafenau beherbergt auch den Sitz der Verwaltung des 1. Deutschen Nationalparks Bayerischer Wald, der 1970 vor den Toren der Stadt als touristische Attraktion und als Umweltschutz-Einrichtung gegründet worden war. Die Stadt Grafenau mit ihrem jetzigen Stadtgebiet besteht in dieser Form seit den 70er Jahren und beheimatet nach der Eingemeindung von Rosenau, Neudorf, Haus i.Wald, Schlag und Großarmschlag rund 8300 Bürgerinnen und Bürger.

In der wohlstrukturierten örtlichen Wirtschaft verdienen mehr als 4100 Personen ihren Lebensunterhalt. Die Stadt, die ihr Entstehen im Wesentlichen dem überregionalen Handel zu verdanken hat, hat sich zu einem attraktiven, leistungsstarken und wirtschaftsfreundlichen Gemeinwesen entwickelt, in dem alle Grundbedürfnisse, aber auch die Wünsche bezüglich der individuellen Freizeitgestaltung verwirklicht werden können. Städtepartnerschaften zwischen Schärding, Grafenau und Kasperské Hory, die aus der Geschichte des gemeinsamen Salzhandels rühren, verbinden die Menschen aus der reizvollen Gegend an Inn und Donau mit den Menschen im Bayerisch-Böhmischen Mittelgebirge in einer weitgehend unberührten und natürlichen Landschaft.



- Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Kompetenz und Erfahrung

Müller & Gibis SteuerberatungsGmbH

94481 Grafenau, Bahnhofstr, 6/II Tel.: 08552/9605-0. Fax: 08552/9605-99 www.mueller-gibis.de, info@mueller-gibis.de

100 JAHRE ELEKTRO LOIBL

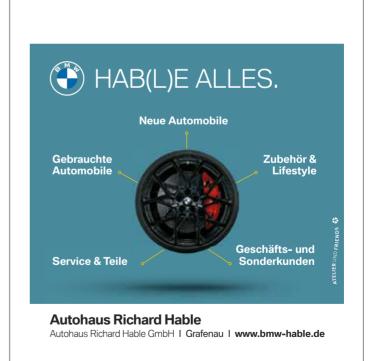
Elektro Loibl GmbH & Co. KG

Bahnhofstraße 9 | 94481 Grafenau T 08552 9635-0 L F 08552 9635-25 info@elektro-loibl.de | www.elektro-loibl.de



Grafenau e. V.

Die Lebenshilfe für Behinderte – Vereinigung Grafenau e. V. ist der Zusammenschluss von Eltern und Freunden behinderter und von Behinderung bedrohter Menschen; der Verein Lebenshilfe wurde im Jahre 1969 gegründet.









SeniorenWohnen - BRK Ihr Plus im Alter

Grafenau

www.ibwolf.com

Unterstützen · Betreuen · Pflegen

"Sie und wir gemeinsam."

Im SeniorenWohnen Grafenau können Sie sich auf Anhieb wohlfühlen. Im gepflegten Ambiente mit den vielen Annehmlichkeiten lässt es sich gut leben, unabhängig und selbstbestimmt – so, wie Sie sich Ihren wohlverdienten Ruhestand vorgestellt haben.

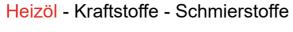
Dr.-Hans-Kapfinger-Straße 14a • 94032 Passau

- · Essen auf Rädern: Mittagsmenüs täglich frisch auf Ihren Tisch
- · 7 Tage/Woche soziale Betreuung
- · Hauseigene Küche und Wäscherei
- · Vollstationäre Pflege
- · Kurzzeit- und Verhinderungspflege

SeniorenWohnen Grafenau

Spitalstraße 20, 94481 Grafenau Tel.: 0 85 52 96 42-0, info.gra@ssg.brk.de





- Tankstelle - HD-Pellets



Elsenthaler Str. 8; 94481 Grafenau; Tel. 08552-1254 www.l-baierer.de



Auto Röhr in Grafenau bietet Ihnen, als einer von 6 Standorten der Erich Röhr Unternehmensgruppe, attraktive Angebote und Serviceleistungen rund um Ihr Fahrzeug.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst. Wir freuen uns auf Sie.

Auto Röhr Grafenau • Frauenberg 13 • 94481 Grafenau Tel.: 08552 9650-0 • info@auto-roehr-grafenau.de

www.auto-roehr.de



DAY SPA IM EULER NATURHOTEL

Einfach natürlich: Nehmen Sie sich eine Auszeit vom Alltag. Genießen Sie einen Tag in unserem Woid-SPA oder verbringen Sie die Nacht in

einem unserer Woidhaisl mit eigener Sauna und Badefassl.

Jetzt anfragen: Via QR-Code oder unter +49 8558 97420-0







uler Neuschönau | Naturhotel Woidhaisl & Landgasthof
Tel +49 8558 97420-0 | www.euler-neuschoenau.de



Stadt Waldkirchen

Staatlich anerkannter Luftkurort

Bürgermeister: Heinz Pollak

Stadtverwaltung

Rathausplatz 1, 94065 Waldkirchen

Telefon: 08581 2020 Telefax: 08581 20213

Internet: www.waldkirchen.de E-Mail: info@waldkirchen.de

Einwohner: 11.372 Fläche: 80,04 km²



Einst ein wichtiger Handelsplatz am "Goldenen Steig", dem Saumhandelsweg, der von Passau über Waldkirchen nach Böhmen führte, zählt Waldkirchen heute zu den Zentren im südlichen Baverwald. Waldkirchen ist seit ieher ein bedeutender Handelsort und wird seinem Namen als Einkaufsstadt gerecht. Die größte Stadt des Landkreises hat sich in den Jahren seit der Stadterhebung 1972 von einer ländlich geprägten Gemeinde zu einem attraktiven Tourismusort mit hoher Lebens- und Wohnqualität entwickelt. Waldkirchen ist als Schulstadt bekannt: Neben vier Grundschulen beherbergt die Stadt die Emerenz-Meier-Mittelschule, das Johannes-Gutenberg-Gymnasium, die Berufsschule, die Berufsoberschule, die Fachoberschule und das Förderzentrum. Freizeitmäßig findet jeder, was er sucht: Stimmungsvolle Landschaft zum Wandern, Reiten, Radeln und Kutschenfahren, sportliches Vergnügen mit Tennis, Ski und Snowboard oder einfaches Faulenzen und Loslassen vom Alltag. Mit dem weit über die Grenzen hinaus bekannten Karoli-Badepark mit Mediterraneum und einem riesigen Freibadbereich sowie dem Karoli-Eisstadion warten zwei außergewöhnliche Freizeiteinrichtungen auf Bürger und Gäste. Traditionell hat Kultur in Waldkirchen einen hohen Stellenwert. Ob stimmungsvolle Blasmusik, Open-Air-Konzerte oder Trachtenumzug: der ovale, historische "Marktplatz" ist immer geeignete Kulisse für Feste jeder Art. So ein Brauchtums-Spektakel ist die "Waldkirchner Rauhnacht". Zehntausende Besucher stürmen jährlich das Ringmauerfest und das Volksfest.

Einen besonderen Namen hat sich Waldkirchen als Einkaufsstadt gemacht. Vor allem modebewusste Leute reisen aus nah und fern in die Bayerwaldstadt, um sich chic, elegant und "trendy" einkleiden zu lassen. Daneben floriert aus wirtschaftlicher Sicht besonders das mittelständische Gewerbe, unterstützt seit einigen Jahren von einem Innovations- und Gründerzentrum. Dieses Zentrum hat in wenigen Jahren seit seiner Gründung insbesondere im Bereich der "modernen Kommunikationstechniken" Firmen hervorgebracht, die zwischenzeitlich weltweit aktiv sind. Sie tragen eine Botschaft nach draußen, die für Waldkirchen typisch ist: "Offensiv und optimistisch in die Zukunft".





We make IT safer.

Freyunger-Str. 44 | 94065 Waldkirchen | 08581 / 9626-0 | info@maier-itsolutions.de

Moser Ei

das aus der Region

Norbert Moser

Solla 6 - 94065 Waldkirchen Tel. 0 85 81 / 98 85 40





Beratung

Hörsysteme

Hörtest

Lärmschutz

Tinnitus

Pädakustik



94078 Freyung

Stadtplatz 11 Tel. 08551/910075 Fax 08551/910058

94065 Waldkirchen

Schmiedgasse 16 Tel. 08581/98877-0 Fax 08581/98877-1

www.hoerakustik-stumpe.de

Moderne Hörgeräte-Technik aus Meisterhand

94104 Tittling

Muggenthaler Str. 18 Tel. 08504/923526 Fax 08504/923834







Bäckerei - Konditorei - Cafe Landshuter Wolfgang e. K., Inh. Jürgen Landshuter

Max-Pangerl-Straße 3 – 94145 Haidmühle – Tel. 0 85 56 / 3 87 www.baeckerei-landshuter.de - info@baeckerei-landshuter.de

Filialen: Am Goldenen Steig 20 Schmelzlerstraße 34

94151 Mauth 94158 Philippsreut

Ankauf Baumaschinen Verkauf Weidinger : Vermietung : Asphaltarbeiten Fräse · Beschicker · Fertiger Ludwigsreut 11 94145 Haidmühle

Tel.: 08556/544

Mobil 0171 99 12 720

e-mail: baumaschinen.weidinger@t-online.de

www.baumaschinen-weidinger.de



HAUSTECHNIK, HEIZUNG, LÜFTUNG, KLIMA, SANITÄR & BÄDER







Herzig GmbH Jandelsbrunner Straße 56 94065 Waldkirchen Telefon 08581/9717-0



Lesen Sie die digitale Heimatzeitung mit einem Gerät Ihrer Wahl!

Mit dem PNP ePaper und PNP Plus lesen Sie Ihre Heimatzeitung digital, wo und wann Sie wollen. Ob unterwegs oder bequem auf dem Sofa.

- → Ausgabe von morgen bereits am Vorabend ab ca. 20.30 Uhr verfügbar
- → Alle Lokalausgaben und alle PNP-Plus-Artikel lesen
- ➡ Kreuzworträtsel und Sudoku digital lösbar
- ➡ Praktisch: mit Vorlesefunktion
- → Mindestlaufzeit 24 Monate





Markt Perlesreut

2016 ausgezeichnet mit der Goldmedaille beim Bundeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"



Staatlich anerkannter Erholungsort im Bayerischen Wald

Bürgermeister: Gerhard Poschinger

Verwaltungsgemeinschaft Perlesreut

Unterer Markt 3, 94157 Perlesreut

Telefon: 08555 9619-0
Telefax: 08555 9619-40
Internet: www.perlesreut.de
E-Mail: info@perlesreut.de

Einwohner: 2.947 Fläche: 29,73 km²



Die Marktgemeinde Perlesreut, mit seinen 30 Dörfern und Weilern, zählt zu den ältesten Kernorten des Bayerischen Waldes. Der kleinste Markt des Bayerwaldes übernimmt als Kleinzentrum eine wichtige Versorgungsrolle für die umliegenden Kommunen. Umfassender Einzelhandel, ärztliche Versorgung, herausragende Gastronomie, Kindergärten und Schule decken den Bedarf von Jung und Alt. Gaststätten, Vereine und Gemeinschaften bereichern ganzjährig das kulturelle Leben. Als "Schnupferhochburg" bekannt findet alljährlich das "Schmalzlerfest" statt. Gäste aus ganz Deutschland und den Nachbarländern, Österreich und Tschechien, finden sich dazu ein. Passionsspiele haben in Perlesreut eine langjährige Tradition! Engagierte Bürger haben diese Tradition 2005 wieder aufleben lassen und sie zu einem überregionalen Highlight entwickelt.

Vor der überdachten Tribüne für 700 Zuschauer finden im Vier-Jahresrhythmus die einzigartigen Darbietungen in Sprache, Gesang und Klang, vor einer detailreich gestalteten Naturbühne dar. Entlang der Flusstäler von Ilz- und Ohe taucht der Wanderer ein in tiefe Schluchten, lichtdurchflutete Wiesentälern und fantasieanregenden Felsformationen.

Dem stressigen Alltag entfliehen – namhafte Wanderwege, wie der Goldsteig, Pandurensteig und der europäische Pilgerweg "Via Nova"- laden dazu ein. Fast meditative Wege zur Entspannung finden Sie bei den geführten Wanderungen um den Lindberg beim "Waldbaden"! Freizeiteinrichtungen, wie die 2022 fertiggestellte "Ilztalperle", dem ersten barrierefreien Inklusions- und Familienbad Niederbayerns, mit angrenzendem Erlebnisgelände, einem Wohnmobilstellplatz direkt beim Marktkern, runden das Angebot ab.

Die "Bauhütte Ilzer Land" stellt ein Zentrum für Information, Tagung, Begegnung und Kultur dar. Moderne, barrierefreie Tagungsräume ausgestattet mit professionellem Equipment, bieten sich für das nächste Seminar an.

Die "Bauhütte" bietet zudem unterschiedlichste Informationsund Bildungsangebote an.

Mit der Bibliothek "M11"- dem Ort der Begegnung und Allgemeinbildung- bietet sie zudem dem Kinder- und Seniorenkino eine Heimat.



Italper le

DAS BAD FÜR ALLE

JEDER MENSCH IST **ANDERS** DARIN SIND WIR ALLE **GLEICH**

INKLUSIONS- & FAMILIENBAD
IN PERLESREUT

ÖFFNUNGSZEITEN

MAI - SEPTEMBER täglich von 10 – 19 Uhr <u>NICHT</u> bei schlechter Witterung

Auf unserer Webseite erfährst du tagesaktuell, ob das Freibad geöffnet ist



Badstraße 8 · 94157 Perlesreut · +49 8555 8464







Markt Röhrnbach

Staatlich anerkannter Erholungsort im Naturpark Bayerischer Wald



Bürgermeister: Leonhard Meier

Marktverwaltung

Rathausplatz 1, 94133 Röhrnbach

Telefon: 08582 96090
Telefax: 08582 9609-92
Internet: www.roehrnbach.de
E-mail: mail@roehrnbach.de

Einwohner: 4.578 Fläche: 40.7 km²



Der Beginn der fast tausendjährigen Geschichte des Marktes Röhrnbach steht in enger Verbindung zum Passauer Fürstbistum. Von daher rührt auch das herzförmige Wappenschild. Der Ortsname leitet sich von "geröhricht" ab und nimmt Bezug auf den einst von Schilf umwachsenen Osterbach. Ab dem 14. Jahrhundert führte einer der Hauptzweige des "Goldenen Steiges" von Passau über Röhrnbach nach Böhmen. Auf diesem Weg transportierten Säumer mit ihren Lasttieren Salz ins Nachbarland. Zudem kreuzte die "Klafferstraße" Röhrnbach, auf der Händler Ochsenherden aus Ungarn nach Bayern brachten. Über die Grenzen hinaus bekannt war Röhrnbach für seine Leinenweberei und die Leinwandfärberei bzw. den Leinwanddruck. Die günstige Lage machte den Ort zu einem Zentrum für Viehmärkte. Darüber hinaus fanden regelmäßig Jahrmärkte sowie Flachs- und Garnmärkte statt. Durch Eingemeindungen in den 1960er- und 1970er-Jahren entstand ein leistungsfähiges Gemeinwesen mit über 40 Orten bzw. Ortsteilen und einer modernen Verwaltung. Die jüngere Vergangenheit war geprägt von reger kommunaler, gewerblicher und privater Bautätigkeit. Eine gesunde Mischung an Industrie-, Handwerks-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben sorgt für ein großes Arbeitsplatzangebot. Zudem ist die traditionelle bäuerliche Landwirtschaft mit etlichen Vollerwerbsund Nebenerwerbsbetrieben vorhanden, welche auch die herrliche Kulturlandschaft pflegt. Den Erholungssuchenden stehen zahlreiche Freizeiteinrichtungen zur Verfügung und den Urlaubsgästen eine große Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten, wie z. B. Ferienwohnungen, modern ausgestattete Pensionen sowie Hotels der gehobenen Klasse mit Fitness- und Wellnesseinrichtungen. Rund 50 Vereine und Verbände widmen sich der Gemeinschaftspflege und dem Brauchtum. Im Jahreskreis ziehen überregional beachtete Veranstaltungen viele Besucher an, wobei der Ostermontagskirta und das Johannifest herausragen. Gemeindepatenschaften bestehen mit drei Gemeinden. Mit dem [HEIMAT.MUSEUM: Röhrnbach. Kaltenbach] werden interessante Einblicke in die Geschichte des Marktes Röhrnbach und in das Leben in der Böhmerwaldgemeinde Kaltenbach gewährt. Eine enge Verbindung besteht mit der Bundeswehr durch die Patenschaft mit der 2. Kompanie. Im Verbund mit den Partnerkommunen des "Ilzer Landes" werden Zukunftsaufgaben des ländlichen Raumes bearbeitet.









Markt Schönberg

Staatlich anerkannter Luftkurort



Bürgermeister: Martin Pichler

Verwaltungsgemeinschaft Schönberg

Marktplatz 16, 94513 Schönberg

Telefon: 08554 9604-0 Telefax: 08554 9604-50

Internet: www.markt-schoenberg.de E-Mail: info@markt-schoenberg.de

Einwohner: 3.954 Fläche: 32.76 km²



Die "Urgeschichte" Schönbergs ist weitgehend unbekannt. Gegen Ende des 13. Jahrhunderts erhielt Schönberg von dem Grafen von Hals das Marktrecht. Herzog Albrecht IV. verlieh dem Markt das Wappen. Elend über Schönberg brachten die Großbrände im 17. und 19. Jahrhundert, wobei der Ort mehrmals vollständig in Asche gelegt wurde. Beim darauf folgenden Wiederaufbau erhielten viele Häuser eine Fassade in südländischem Stil. Am 25. April 1945 vernichteten amerikanische Truppen drei Viertel des Marktes.

Im Jahre 1971 wurden die Gemeinde Hartmannsreit und im Jahr 1978 die Gemeinden Eberhardsreuth und Kirchberg im Zuge der Gebietsreform auf Gemeindeebene eingemeindet. Eberhardsreuth lag am einstigen "Goldenen Steig" von Vilshofen nach Böhmen und wird schon im 13. Jahrhundert genannt. Das Schloss mit der Schlosskapelle befindet sich in Privatbesitz und geht auf ein mittelalterliches Wasserschloss zurück. Der heutige Bau stammt aus dem Jahre 1639. Das Schmuckstück des Ortes Kirchberg ist die spätgotische Kirche "St. Johannes". Name, Lage und Patron lassen auf eine alte kirchliche Gründung schließen, etwa zwischen 1450 und 1500 geweiht. Neben der Landwirtschaft bilden Handel, Industrie und Gewerbe, Handwerk und Tourismus das wirtschaftliche Fundament der Gemeinde.

Das milde Klima im Luftkurort Schönberg wird entscheidend durch den Schutz der Bergkette des Donaukammes und dem Grenzgebirge, an den sich der Böhmerwald anschließt, beeinflusst. Dadurch besteht in Schönberg stets ein ausgeglichenes Klima. Auch die südländisch anklingende Bauweise brachte dem Markt den Beinamen "Meran des Bayerischen Waldes" ein. Aufwendig gestaltete Fassaden und geschwungene Scheingiebel zeugen vom Wohlstand des alten Handelsplatzes. Vielfältige Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten aller Art sind hier selbstverständlich. Der in Holzbauweise errichtete Aussichtsturm bietet in 30 Metern luftiger Höhe einen atemberaubenden Fernblick über den Bayerischen Wald bis zu den Alpen. Badespaß und Erholung für die ganze Familie gibt es im EBS Erlebnisbad Schönberg. Mit dem Projekt "Grenzenlos Wandern im Herzen Europas" wird bei den Wanderwegen auf Klasse statt Masse gesetzt.





STRABAGWORK ON PROGRESS

Nachhaltig Bauen und Fortschritt schaffen.

STRABAG denkt Bauen neu. Das wichtigste Ziel in unserer 125-jährigen Unternehmensgeschichte: Wir werden klimaneutral bis 2040!

STRABAG AG Direktion Bayern Nord, Kirchplatz 16, 94513 Schönberg, Tel. +49 8554 94470-0

Unsere Leistungen: Fräs-, Asphalt, Erd- und Pflasterarbeiten jeglicher Größenordnung









Gemeinde Eppenschlag

Bürgermeister: Peter Schmid

Hauptstraße 12

94536 Eppenschlag

Telefon: 09928 9039416 Telefax: 09928 9037432

Verwaltungsgemeinschaft Schönberg,

Marktplatz 16, 94513 Schönberg

Telefon: 08554 960424 Telefax: 08554 960450

Internet: www.eppenschlag.de E-Mail: info@eppenschlag.de

Einwohner: 966 Fläche: 17,01 km²



"Eppenschlag entwickelt sich zum Genussdorf!" Im Juni 2024 eröffnete die erste Bauernmarkthalle im Baverischen Wald mit einem regenialem Dorfwirtshaus. Weithin bekannt sind auch die Genuss-Wanderungen rund um Eppenschlag sowie unser neuer Gemeinschaftsgarten "Solaei" mit 35 Mitgliedern.

Seit 1901 besitzt Eppenschlag eine eigene Kirche und wurde 1921 zur Pfarrei erhoben.

Der bestehende Kindergarten wurde im Jahr 2022 völlig neu umgebaut, auch mit dem Ziel, Ganztagsbetreuung anzubieten, sowie die Kleinkinder unter drei Jahren am besten betreuen zu können. Ein sehr aktives Vereinsleben im gesellschaftlichen und sportlichen Bereich machen die Gemeinde zu einer attraktiven, familien- und kinderfreundlichen Wohngemeinde.

Äußerst beliebt bei Jung und Alt ist das Freizeitgelände "Am Klopferbach" mit Spielplatz, Beachvolleyballplatz, Torwand, neue Edelstahlrutsche und Pavillon. Abkühlung ist jederzeit im Weiher, im naturbelassenen Bächlein oder in der Kneippanlage zu finden. Für Wanderliebhaber bieten sich die nahegelegenen Gipfel des Hessensteins oder Daxsteins.

Aber auch an der "Mitternacher Ohe" – einem Nebenfluss der Großen Ohe – führen idyllische Wanderungen durch das gleichnamige Naturschutzgebiet.

Eine hervorragende Gastronomie und beliebte Tourismusbetriebe ergänzen die landschaftlichen Reize der herrlichen Wald- und Kulturlandschaft rund um Eppenschlag.

Im Sportzentrum Fürstberg sorgt der Schlepplift für Winterspaß, ebenso verschiedene Loipen, eine Rodelbahn sowie eine Eisbahn. Mit unserem neuen Schmuckstück "Gemeindehaus" rundet Eppenschlag sein vielfältiges Angebot ab. Von Seminaren zum Thema Genuss und Regionalität, über Vereinsaktivitäten bis hin zu einem Trauzimmer mit besonderem Flair, einem Kräutergarten und Dorfbrunnen und der historischen Geschichte zum "Haus der Bäuerin".



Gemeinde Fürsteneck

Bürgermeister: Alexander Pieringer

Mitglied der Verwaltungs-

gemeinschaft Perlesreut

Atzldorf 5, 94142 Fürsteneck

Telefon: 08555 632
Telefax: 08555 407191

Internet: www.fuersteneck.de

E-Mail: Poststelle@fuersteneck.de

Einwohner: 827

Fläche: 10,42 km²



Das Wahrzeichen der Gemeinde Fürsteneck ist die stattliche Burg Fürsteneck, die weithin sichtbar auf einer bewaldeten Anhöhe thront und dem Ort seinen Namen gab. Fürstbischof Wolfker dürfte um 1200 diese Burganlage mit Bergfried errichtet haben. Die Burgkapelle mit ihren wertvollen Altären von d'Allio und Modler wurde im 20. Jahrhundert zur Pfarrkirche erhoben. In der "Alten Wache" auf Schloss Fürsteneck lebte und wirkte der große Künstler – Maler und Grafiker – Josef Fruth. Ihm zu Ehren wurde anlässlich seines 100. Geburtstags der Themenwanderweg "Josef Fruth – Künstlersteig" eröffnet, ein Wanderweg mit elf Ruheorten, die zum Meditieren einladen. Im Innenhof der Burganlage befindet sich die "Ilz-Infostelle" des Naturparks Bayerischer Wald, die mit wechselnden Ausstellungen über das einzigartige Ilztal informiert. Mitten im südlichen Teil des größten deutschen Waldgebirges, in einer Landschaft mit sanften Höhenzügen, weiten Wäldern und anmutigen Tälern umschließen die beiden Flüsse Ilz – das letzte große Wildwasser Ostbayerns – und die Wolfsteiner Ohe das gesamte Gemeindegebiet. Am Zusammenfluss der beiden Gewässer liegt der tiefste geographische Punkt des Landkreises (336 m ü. d. M.). Hier erstreckt sich flussaufwärts das Naturschutzgebiet "Obere Ilz".

Die Naturschönheiten des Ilz- und Ohetals mit ihrer einmaligen Flora und Fauna sind ein Erlebnis für jeden Wanderer und Naturliebhaber. Fern-, Rund- und Themenwanderwege, wie Goldsteig, Ilztalwanderweg, Pandurensteig und der Europäische Pilgerweg "Via Nova" führen durch das Gemeindegebiet. Auf dem besonderen Themenwanderweg "Triftsteig" tauchen sie ein in die zwei Jahrhunderte währende Holztriftgeschichte der "Waidler", und erfahren, was mit Einfallsreichtum, Kraft und Mut alles möglich war. Die Ilztalbahn mit ihrem Haltepunkt in Fürsteneck kann in Wander- und Radtouren mit eingeplant oder als Ausflugsmöglichkeit in die naheliegenden Städte genutzt werden.



Gemeinde Grainet

Staatlich anerkannter Erholungsort und Wintersportort im Dreiländereck



Bürgermeister: Jürgen Schano

Gemeindeverwaltung

Obere Hauptstraße 11, 94143 Grainet

Telefon: 08585 9600-0
Telefax: 08585 9600-96
Internet: www.grainet.de
E-Mail: poststelle@grainet.de

Einwohner: 2.478 Fläche: 36 km²



Grainet - die "Säumergemeinde", um 1400 erstmals erwähnt, verdankt seine Entstehung dem "Goldenen Steig" (ein Handelsweg von Passau nach Böhmen, auf dem vom Jahre 1010 bis 1706 reger Salzhandel mit der Stadt Prachatitz betrieben wurde) und den Glasmachern (Glashütte am Hobelsberg 1449–1642). Der einzigartige "Graineter Kessel" mit seinen prägnanten Streifenfluren ist Zeichen einer gediegenen Kulturlandschaft. Die Kommune setzt ein großes Augenmerk auf gute Infrastruktur, funktionierende Nahversorgung und hat sich auch dem Klimaschutz mit diversen Projekten verschrieben. Gute Breitbandversorgung ist in allen Ortsteilen gewährleistet, Bauland und Gewerbeflächen stehen im Angebot. Die Wirtschaft ist geprägt von hochqualitativen Handwerks-, Handels- und Landwirtschaftsbetrieben.

Auch der Tourismus bildet ein nicht unwesentliches Standbein. Ein 4 Sterne Superior Wellnesshotel, ein Bergdorf mit Luxus-Chalets, Ferienwohnungen, Bauern- und Reiterhof stehen zur Auswahl. Die einzelnen Ortsteile fügen sich angenehm in die Bayerwaldlandschaft ein. Neben schmucken Kapellen und dem idyllisch gelegenen Marienwallfahrtsort Kohlstattbrunn bildet der 35 Meter hohe Aussichtsturm am Haidel (1.167 m ü.d.M.) eine weitere Sehenswürdigkeit. Das vorgehaltene Freizeitangebot ist sehr naturverbunden. Die Haidelregion bürgt für Schneesicherheit und bietet beste Voraussetzung zum Skilanglauf. Ein ausgeprägtes Wander- und Radwegenetz sowie eine Kneippanlage in reizvoller Lage wirken geradezu einladend.

Der Qualitätswanderweg "Goldsteig" und diverse Themenwanderwege führen zu markanten Aussichtspunkten oder auf die geschichtsträchtigen Spuren der Salzsäumer und Glasmacher. Grainet ist eine sehr lebendige Gemeinde. An die 40 Vereine, Organisationen, Chöre und Musikgruppen geben ein gesundes Betätigungsfeld.

Für die hohe Lebensqualität und besondere Heimatverbundenheit wurde die Gemeinde Grainet vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat mit dem Prädikat "Gütesiegel Heimatdorf 2023" ausgezeichnet.



Gemeinde Haidmühle

Staatlich anerkannte Erholungsorte Haidmühle – Bischofsreut – Frauenberg



Bürgermeister: Roland Schraml

Gemeindeverwaltung

Dreisesselstraße 12, 94145 Haidmühle

 Telefon:
 08556 97263-0

 Telefax:
 08556 97263-29

 Internet:
 www.haidmuehle.de

E-Mail: poststelle@haidmuehle.bayern.de

Einwohner: 1.419 Fläche: 21,03 km²



Haidmühle (832 m. ü. d. M.), 1770 durch den Bau einer Mühle gegründet, ist eine der jüngsten Siedlungen im Dreiländereck D-A-CZ. Durch den Bau eines Eisenhammerwerkes 1840 und der Bahnlinie Waldkirchen-Haidmühle-Prachatitz (CZ) 1910 erlebte der Ort einen großen Aufschwung. Um 1912 setzte der Tourismus ein. Das Dorf Bischofsreut (982 m. ü. d. M.) wurde 1705 entlang des Goldenen Steiges zur Sicherung der Grenze gegründet. Der Ortsteil Frauenberg (920 m. ü. d. M.) entstand 1724 an der Wasserscheide Elbe/Donau. Die Gemeinde Haidmühle ist eine Flächengemeinde. Die Wirtschaft ist geprägt von überwiegend kleinen Gewerbebetrieben. Hervorzuheben sind das Bettenhaus Mühldorfer und der Tourismus mit fast 600 Gästebetten, von einfachen Privatguartieren bis zu luxuriösen Bergchalets. Grundschule, Kindergarten, Arztpraxis und Bank stehen zur Verfügung. Die Nahversorgung ist mit Lebensmittelgeschäften, Metzgereien, Bäckerei, Fischspezialitäten-Laden, Bio-Hofläden und kleinen Handwerksbetrieben gesichert. Vereine, das vielfältige Brauchtum und zahlreiche kulturelle Veranstaltungen prägen den Jahreslauf. Die Theatergruppe Bischofsreut steht seit 1964 auf der Bühne. Das Chor- und Gesangszentrum Haidhäusl ist ein kultureller Baustein der Region. Es bietet dem Konzertchor ProvoCantus ein musikalisches Zuhause. Anton Kirchmair, der bildende Künstler und Schriftsteller, hat das Grenzdorf zu seiner Heimat gemacht. Freizeitangebote: idyllische Ausflugsziele, Steige, endlose Wanderund Radwege – auch nach CZ und A, im Verbund ein über 215 km langes Loipennetz, gewalzte Winterwanderwege; beliebtes Urlaubsziel für Naturliebhaber, Outdoor-Sportler und Aktivurlauber. Wanderungen mit Yoga, Meditationen, Waldbaden, Heilbegleitung sowie Ruheplätze und Kneipp-Anlagen runden das Angebot ab. Die Schlittenhunde-Trainingsstrecke und das jährlich stattfindende internationale Schlittenhunderennen sind weit über die Region bekannt und ein sportliches Highlight der Gemeinde. Die Gemeinde, Einwohner, Landwirte und der Förderverein zum Erhalt der Kulturlandschaft der Bischofsreuter Waldhufen setzen sich für den Erhalt und die Entwicklung der idealtypischen naturnahen Kulturlandschaft ein. Für dieses Engagement wurde Haidmühle im Jahr 2015 als erste "Modellgemeinde am Grünen Band Europa", im Jahr 2017 zur "UN-Dekade für biologische Vielfalt" und im Jahr 2018 als erste "Natura-2000-Gemeinde" in Niederbayern ausgezeichnet.



Gemeinde Hinterschmiding

Staatlich anerkannter Erholungsort und beliebter Wohn- und Urlaubsort im Bayerischen Wald

Bürgermeister: Fritz Raab

Gemeindeverwaltung

Dorfplatz 23, 94146 Hinterschmiding

Telefon: 08551 35287-0 Telefax: 08551 35287-24

Internet: www.hinterschmiding.de E-Mail: rathaus@hinterschmiding.de

Einwohner: 2.536 Fläche: 21 km² "Hier spielt die Musik" soll heißen: In der Gemeinde Hinterschmiding ist nicht nur irgendwas los, sondern da ist Musik drin – nicht nur in den Kirchen, beim Dorffest, bei zünftigen Vereinsfeiern und bei den traditionellen jährlichen internationalen Chor- und Orchesterwochen. Die sechs schmucken Dörfer Hinterschmiding, Herzogsreut, Vorderschmiding, Sonndorf, Heldengut und Kaining bilden quasi eine Musik-Gemeinde. Zwei Blaskapellen, sechs Chöre, Volksmusikgruppen, Musikseminare sowie Workshops der Landesjugendorchester Bayerns und NRWs und die von diesen Gruppen aufgeführten Konzerte sorgen dafür, dass es auch für anspruchsvolle Gäste oft singt und klingt.

Musik ist aber nicht alles. Auch sonst sind die Dörfer um Hinterschmiding mit ihren Kapellen und alten Bildstöcken, ihren Bauernhöfen, gemütlichen Gasthäusern und kinderfreundlichen Unterkünften noch Oasen der Ruhe mit gesunder Lebensqualität inmitten einer typischen Kulturlandschaft des Bayerwaldes. Bäche aus kühlen Wäldern schlängeln sich zwischen blühenden Sträuchern und Obstbäumen durch grüne Wiesen die Wanderwege entlang – ein bayerisches Dorf zum Verweilen, Genießen und Erholen. Wo man singt, da lass' dich ruhig nieder …! Die Gemeinde liegt am "Goldenen Steig" und verdankt somit ihre Entstehung dem Säumerwesen. Nach den geschichtlichen Überlieferungen wird der Ort um 1400 erstmals urkundlich erwähnt. Das Pferd und die Symbole des Schmiedehandwerks auf dem Gemeindewappen weisen auf den Salztransport am Winterberger Steig hin.

Hinterschmiding war eine Art Servicestation mit Schmiede und Raststätte für durchziehende Säumer. Alle wichtigen Dienstleistungsbetriebe (Bäcker, Metzger, Wirte, Lebensmittelgeschäfte, Banken, Ärzte, Friseur usw.) befinden sich am Ort. Besonders rege ist die Vereinsarbeit, was sich auch in den diversen Einrichtungen widerspiegelt. Ein Kindergarten für 90 Regelkinder und 32 Krippenplätze, eine Grundschule mit 85 Kindern im Schulverband Hinterschmiding/Grainet, viele Sporteinrichtungen, gut ausgebaute Straßen und Wege sowie ein hoher Anschlussgrad bei Wasser und Abwasser sorgen für eine attraktive Wohnsituation in der Nachbarschaft der Kreisstadt Freyung.



Gemeinde Hohenau

Staatlich anerkannter Erholungsort

Bürgermeister: Josef Gais

Gemeindeverwaltung

Dorfplatz 22, 94545 Hohenau

Telefon: 08558 9604-0
Telefax: 08558 9604-40
Internet: www.hohenau.de

E-Mail: poststelle@hohenau.bayern.de

info@hohenau.bayern.de

Einwohner: ca. 3.300 Fläche: 44,43 km² Der Ort Hohenau, die "hohe Au", ist um 1380 gegründet worden und wurde um 1500 zur Pfarrei erhoben. Der Ort Bierhütte spielte eine bedeutsame Rolle. Die Glashütte prägte dort ab 1500 das Leben der Siedler und Arbeiter. Um 1550 wurde sie in eine Bierbrauerei umgewandelt. Um 1592 begann in der Nähe von Kirchl wieder eine Glashütte, die nachmalige Schönbrunner Glashütte. Hohenau wurde im Jahre 1818 zur Gemeinde ernannt. Durch die Glasproduktion und -veredelung wurde ein bedeutsamer Wirtschaftszweig aufgebaut. Am 01.03.1971 kamen Teile der ehemaligen Gemeinde Wasching zur Gemeinde Hohenau und seit 01.01.1978, im Rahmen der kommunalen Gebietsreform, gehört die ehemalige Gemeinde Schönbrunn der Gemeinde Hohenau an. Die Gemeinde Hohenau bietet Ruhe, Erholung und Entspannung in landschaftlich reizvoller Umgebung und liegt unmittelbar am Nationalpark Bayerischer Wald. Vom Höhenrücken von Hohenau aus erschließt sich im Norden ein herrlicher Ausblick auf das Gebiet des Nationalparks vom Lusen über den Rachel bis zum Arber, und im Süden ist bei entsprechender Witterung sogar das gewaltige Alpenmassiv erkennbar. Der weitere Hauptort Schönbrunn a. Lusen liegt wie eine Oase inmitten ausgedehnter Wälder in unmittelbarer Nähe der Felswanderzone. Die bekanntesten Einrichtungen des Nationalparks, das Besucherzentrum (Hans-Eisenmann-Haus), das Tierfreigelände und der Baumwipfelpfad befinden sich ganz in der Nähe.

Mit ca. 25.000 ha Größe ist der Nationalpark Bayerischer Wald heute das größte Waldreservat Mitteleuropas. Erleben Sie Natur pur: Wildtiere, Berge, Täler, alte Wälder, die Geburt einer neuen Waldgeneration – alles aus erster Hand! Freizeitmöglichkeiten gibt es hier viele: zum Beispiel die Erkundung des Kulturthemenwanderwegs, des Landwirtschaftlichen Lehrpfades, des Saulorner Bienenlehrpfads, der Buchberger Leite mit der Burgruine "Neuenbuchberg" und der Erasmuskapelle. Abwechslung bieten der Badeweiher mit Beachvolleyballplatz und Grillstelle, die Naturkneippanlage mit Bewegungsparcours und im Winter das gepflegte Loipennetz. Die Holzschnitzer, das Hinterglaseum, die jährliche Wallfahrt zur Ameiskapelle, Sonnwendfeuer, Maibaumaufstellen, Ratschen und Wolfaustreiben geben einen Einblick in die alten Traditionen.



Gemeinde Innernzell

Bürgermeister: Josef Kern

Schulstraße 3

94548 Innernzell

Telefon: 08554 735 Telefax: 08554 1400

Internet: www.innernzell.de E-Mail: info@innernzell.de

Einwohner: ca. 1.600 Fläche: 22,13 km²





Vorgänger der Ortschaft bzw. der Pfarrei Innernzell ist die Ansiedlung Aschach. Dieser älteste im Gemeindebereich besiedelte Ort besteht heute nicht mehr; er entstand etwa 1100 n. Chr. Den Namen "Ascha" erhielt er wegen seiner erhabenen Lage, denn "Asch" heißt im Keltischen klar, licht, erhöht, eine freie Aussicht gewährend. Wer den nahe bei Innernzell gelegenen Aschenstein (942 m ü. d. M.) besucht, wird diese Auslegung bestätigen können. Der Ort Ascha bestand damals nur aus einem Landgut und wurde wahrscheinlich im Hussiten- oder Schwedenkrieg verwüstet und nicht wieder aufgebaut. Die Stelle, an der einst Ascha stand, liegt heute in dem Waldgebiet südlich von Innernzell und Schlag auf einem Berg.

An der Stelle, wo heute Innernzell steht, muss einst ursprünglich dem Namen gemäß eine Einsiedler-Zelle (Klause) gestanden haben, die zur Zeit des Hl. Gunther zu Beginn des 11. Jahrhunderts errichtet worden sein dürfte. Um diese Einsiedlerzelle herum entstanden Häuser, es wurde ein Kirchlein gebaut und damit war der Ort "Zell" gegründet. Er wird urkundlich erstmals im Jahre 1195 n. Chr. erwähnt. Nach der eher legendären Erzählung des Entstehens einer Kirche in Marienberg, heute Kirchdorf im Wald, existierte der Ort "Zell" bereits im Jahr 1011 und erhielt im Jahre 1429 den Namen "Innernzell" zur besseren Unterscheidung von Außernzell (Zell bei "Schellnach"). Die Ansiedlung wurde 1471 zu einem der Domkirche zu Passau gewidmeten Vikariat erhoben und mit Stiftungen versehen. Seit 1600 ist Innernzell eine eigene Pfarrei. 1835/36 erhielt man die Pfarrkirche in der heutigen Form anstelle der baufälligen alten Kirche. Im Österreichischen Erbfolgekrieg plünderten am 16.06.1742 ungarische Husaren den Ort und erschossen zehn unschuldige Bauern, die sie für Schützen gehalten hatten. Das erste Schulhaus war das Kölblhäuschen. 1810 wurden dort in einem einzigen Lehrsaal 100 Kinder unterrichtet. Weitere Schulhäuser wurden gebaut: 1812 am Kirchplatz, 1903 (heute Mietshaus), 1956 (heute Kindergarten und Gemeindekanzlei) und das bisher letzte Schulhaus schließlich wurde samt Turnhalle 1972 seiner Bestimmung übergeben. Im Jahre 1946 wurden die selbstständigen Gemeinden Gmünd und Hilgenreith der Gemeinde Innernzell zugeteilt und 1972 kam aus der Gemeinde Solla die Ortschaft Bärndorf hinzu.



Gemeinde Jandelsbrunn

Bürgermeister: Roland Freund

Gemeindeverwaltung

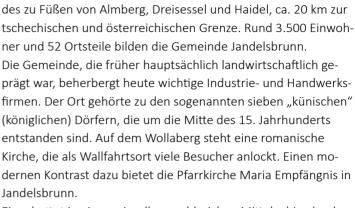
Hauptstraße 31

94118 Jandelsbrunn

Telefon: 08583 9600-0 Telefax: 08583 9600-24

Internet: www.jandelsbrunn.de E-Mail: info@jandelsbrunn.de

Einwohner: ca. 3.494 Fläche: 42,41 km²



Die Gemeinde Jandelsbrunn liegt im Süden des Bayerischen Wal-

Eingebettet in einer reizvollen, waldreichen Mittelgebirgslandschaft bietet die Gemeinde einen hohen Erholungswert. In gut gepflegten Ferienwohnungen und Privatpensionen findet man Herberge. Ferien auf dem Bauernhof sind für Familien mit Kindern ein abenteuerliches Erlebnis. Ein naturnah angelegter Badesee lädt zum Schwimmen und zum Sonnenbaden ein. Kinder haben Freude am Spielplatz und Jugendliche spielen Beachball. Naturliebhaber finden ein umfangreiches Netz an Wanderwegen durch Wald und Flur.

In Steinerfurth gibt ein Biber-Erlebnispfad Aufschluss über den Lebensraum des Nagetiers und dessen Auswirkungen auf Flora und Fauna. Der Adalbert-Stifter-Geh- und Radweg sowie der Donau-Moldau Radweg führen durch Jandelsbrunn. Im Winter sind Loipen und Skaterbahnen bestens präpariert.

Der 18-Loch-Golfplatz in Poppenreut wird umrahmt von einer malerischen Landschaft. Jandelsbrunn verfügt über alle wichtigen infrastrukturellen Einrichtungen.



Gemeinde Mauth

Staatlich anerkannter Erholungsort am **Nationalpark Bayerischer Wald**



Gemeindeverwaltung

Giesekestraße 2, 94151 Mauth

Telefon: 08557 9600-0 Telefax: 08557 9600-15

Internet: www.gemeinde-mauth.de

www.mauth.de

E-Mail: poststelle@mauth.bayern.de

Einwohner: 2.203 Fläche: 28.884 km²

Die Gemeinde Mauth liegt inmitten des grünen Daches Europas in unmittelbarer Grenzlage zur Tschechischen Republik. Topographisch prägend ist der eindrucksvolle nordsüdlich verlaufende Höhenzug zwischen Finsterau und Mauth, der historisch als "Oberer Goldener Steig" die Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung (Ende des 17. Jahrhunderts) nach Böhmen geprägt hat.

Mauth besitzt im bayerischen Vergleich eine der reizvollsten, vielfältigsten und ökologisch hochwertigsten Mittelgebirgslandschaften.

Eine klimatische Besonderheit stellen die Tallagen dar. In den Wintermonaten führt bei Hochdrucklagen die Inversion mikrogeographisch zu besonderen Wetterlagen: Die Hanglagen sind dann wärmer als die frostgefährdeten Tallagen, in denen sich Kaltluftseen bilden. Das relativ breite und wenig steile Reschbachtal ist daher besonders lange mit Schneereichtum gesegnet. Deutlich zeigt sich dies im Frühjahr, wenn die südoder westwärts exponierten Hänge bereits ergrünen und im Reschbachtal noch bis zu einem halben Meter Schnee liegt. 738 Gästebetten stehen den Gästen in Pensionen, Gasthäusern, Privatpensionen, Ferienwohnungen, Ferienhäusern, luxuriösen Chalets und einem Jugendheim zur Verfügung.

Zu den Stärken von Mauth zählen:

- außergewöhnliche Aussichtpunkte über das bayerischböhmische Waldmeer
- ungestörter Naturgenuss
- sichere Schneelage
- sehr gutes Wege- und Loipenangebot (ca. 100 km Loipen mit Anschluss an das tschechische Loipennetz)
- überregionale Attraktionen: Freilichtmuseum Finsterau, Nationalpark Bayerischer Wald, Naturpark Bayerischer Wald, Nationalpark Böhmerwald, Kräutergemeinde, Nationalpark-Infozentrum und vieles mehr!
- Austragungsort von Weltcupveranstaltungen im Langlauf und Biathlon für Menschen mit körperlichen Bewegungseinschränkungen (Internationales Paralympisches Committee; IPC)



Gemeinde Neureichenau

Staatlich anerkannter Erholungsort im Bayerischen Wald

Bürgermeisterin: Kristina Urmann

Gemeindeverwaltung

Dreisesselstraße 8, 94089 Neureichenau

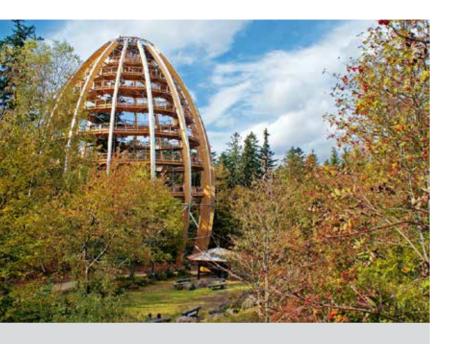
Telefon: 08583 9601-0 Telefax: 08583 9601-10

Internet: www.neureichenau.de

Einwohner: 4.413 Fläche: 46,37 km²



Die Gemeinde Neureichenau (610-1.312 m ü. d. M.) liegt im Dreiländereck Deutschland-Österreich-Tschechien am Südhang des Dreisesselbergs und ist die östlichste Gemeinde des Freistaates Bayern. Die heutige Gemeinde verdankt ihre Besiedlung vor allem der Glasmacherei (17. Jahrhundert) sowie der Nutzung des vorhandenen Waldes (spätes 17. Jahrhundert). Die Gemeinde erlebte durch die Glaserzeugung ihre erste wirtschaftliche Bedeutung. Dieser Wirtschaftszweig ist mittlerweile vollständig verloren gegangen. Ersetzt wurde er bis zum Ende des 19. Jahrhunderts durch eine karge Landwirtschaft sowie die Arbeit im Forst. Um die Jahrhundertwende bildeten sich kleine Gewerbebetriebe, von denen sich einige nach dem 2. Weltkrieg zu mittelständischen Unternehmen entwickelten. Bedeutendster Arbeitgeber ist die Parat GmbH & Co. KG in Neureichenau. Neben diesem Betrieb und den Forstunternehmen, darunter auch die Bayerischen Staatsforsten, Zuliefererbetrieben, mittelständischen Sägewerken, Bau- und Handelsgeschäften, ist seit über drei Jahrzehnten der Tourismus ein weiteres wichtiges Standbein der heimischen Wirtschaft. Aber auch in Richtung alternativer Energieversorgung und -gewinnung wurden bereits Akzente gesetzt. So ist der Hauptort Neureichenau an eine zentrale Hackschnitzelheizanlage angeschlossen und es besteht neben einer Freilandphotovoltaikanlage auch eine große Biogasanlage. Alle alternativen Energieformen finden darüber hinaus auch bei vielen privaten Hauseigentümern breite Akzeptanz und Anwendung. Infolge der wirtschaftlichen Veränderungen hat sich die Gemeinde von einem rein landwirtschaftlich geprägten Gebilde zu einer gewerblich, industriell und dienstleistungsmäßig ausgerichteten Kommune gewandelt. Die Gemeinde hat hierbei jedoch keine Monostrukturen entwickelt. Sie hat auch nicht ihre landschaftlichen Schönheiten eingebüßt, sondern kann ihren Bürgern und Gästen nach wie vor einen hohen Erholungswert sowie eine flächendeckend gute Infrastruktur, darunter Bäder, ein üppiges Loipennetz, das aufgrund der Höhenlage auch in Wintern mit wenig Schnee gut genutzt werden kann, ein großes Skigebiet vor ihrer Haustür, Geh- und Radwege, einen Campingplatz und das Museum "Stifter und der Wald" im Rosenberger Gut bieten.



Gemeinde Neuschönau

Staatlich anerkannter Erholungsort



Bürgermeister: Alfons Schinabeck

Gemeindeverwaltung

Kaiserstraße 13, 94556 Neuschönau

Telefon: 08558 9603-0 Telefax: 08558 9603-77

Internet: www.neuschoenau.de

E-Mail: poststelle@neuschoenau.bayern.de

info@neuschoenau.de

Einwohner: 2.191 Fläche: 27,54 km²

Neuschönau bezeichnet sich mit Recht auch als die Nationalparkgemeinde, liegen doch ein Großteil der Gemeindefläche und die beiden Ortschaften Waldhäuser und Altschönau direkt im Nationalpark Bayerischer Wald. Im Gemeindegebiet befinden sich auch die wichtigsten Einrichtungen des Nationalparks: das Nationalparkzentrum Lusen mit dem "Hans-Eisenmann-Haus" sowie dem Tier-, Pflanzen- und Gesteinsfreigelände. Außerdem findet man hier einen der längsten Baumwipfelpfade weltweit, der mit seinem beeindruckenden Baumturm die Besucher aus nah und fern begeistert.

Auf dem Hausberg, dem Lusen (1.373 m ü. d. M.), findet man mit dem Blockmeer eines der schönsten Geotope in Bayern. Die geschichtliche Entwicklung reicht bis in das 11. Jahrhundert zurück. Die Ortschaften Schönanger und Grünbach sind die ältesten Ansiedlungen der Gemeinde und zählten zu den "sechs Walddörfern", die ursprünglich zum Kloster St. Oswald gehörten. Neuschönau und Altschönau sind ehemalige Wanderglashütten bzw. Glashüttengüter; erste Glashüttenerrichtungen erfolgten um 1545. Die teilweise auf über 1.000 m Meereshöhe liegende Ortschaft Waldhäuser verdankt ihre Entstehung dem im Jahre 1609 zur Förderung des Salzhandels nach Böhmen angelegten "Säumersteig", dem sogenannten "Goldenen Steig". Heute ist Neuschönau eine der bedeutendsten Tourismusgemeinden im Bayerischen Wald. Die reizvolle Landschaft hat auch namhafte Künstler inspiriert. Der Maler Reinhold Koeppel und der Grafiker und Bildhauer Heinz Theuerjahr lebten und arbeiteten in Waldhäuser; Hajo Blach arbeitet auch heute noch in seinem Atelier im Künstlerdorf. In Schönanger lebt und arbeitet der Maler und Grafiker Herbert Muckenschnabl.

Neuschönau gilt als ausgesprochen kinderfreundliche Gemeinde. Wandern, Radeln, Baden im Landschaftsweiher und ein Abenteuer-Naturspielplatz sorgen für viel Abwechslung. Das alljährlich stattfindende Bärchen-Kinderfest gehört in unserer Gemeinde zu den Highlights. Besondere kulturelle Ereignisse sind die jährlich am 5. Januar stattfindende Lousnacht, ein wildes Treiben der Waldgeister, sowie die NaturVision-Filmtage Bayerischer Wald. Seit dem ersten Holzfest 2016 bezeichnet sich die Gemeinde Neuschönau auch als Holzgemeinde.



Gemeinde Philippsreut

Staatlich anerkannter Erholungsort mit Wintersportzentrum im Bayerischen Wald



Bürgermeister: Helmut Knaus

Gemeinde der

Verwaltungsgemeinschaft Hinterschmiding

Hauptstraße 36, 94158 Philippsreut

Telefon: 08550 91017 Telefax: 08550 91019

Internet: www.philippsreut.de E-Mail: info@philippsreut.de

Einwohner: 704 Fläche: 10,21 km² Vor ca. 300 Jahren begann die Kolonisierung der Gemeinde Philippsreut. Sie setzt sich aus der Ortschaft Philippsreut, den Firmiansdörfern Vorder-, Mitter-, Hinterfirmiansreut und Alpe (1100 m) dem höchstgelegenen Dorf des Baverwaldes, zusammen. Die Namen der Ortschaften gehen auf die Passauer Fürstbischöfe Philipp von Lamberg und Leopold von Firmian zurück, welche den nördlichen Teil des Fürstbistums Passau zur Sicherung der Handelswege entlang des Goldenen Steiges besiedeln ließen. Im Wappen, das die Gemeinde seit 1966 führt, weisen darauf auch die beiden Bischofsstäbe hin. Die Lage am Wagenwasser – und damit an der Grenze – sowie die ausgedehnten Waldungen bezeichnen Wellenbalken und Bäume. Durch Roden (Reuten) des Waldes und Urbarmachung des steinigen und kargen Bodens wollten die Siedler eine landwirtschaftliche Existenz gründen. Die Bedeutung der Grenzgemeinde wuchs ständig mit dem wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwung, den der Goldene Steig auch hierher brachte. Stand man – aufgrund des Eisernen Vorhangs – jahrelang mit dem Rücken zur Wand, sieht man sich seit Öffnung der Grenze nach Tschechien plötzlich im Mittelpunkt Europas.

Philippsreut ist eine Tourismusgemeinde für Sommer- und Wintersport im unteren südlichen Bayerischen Wald und seit 1979 staatlich anerkannter Erholungsort. Die Gemeinde liegt direkt an der Grenze zu Tschechien sowie eingebettet zwischen dem Nationalpark Bayerischer Wald und dem Nationalpark Sumava auf tschechischer Seite.

Die Tatsache, dass bayerische und tschechische Kultur-Highlights nur einen Katzensprung entfernt sind, ist sicher auch ein Grund für die große Beliebtheit der Gegend als Urlaubsziel.

Die zum großen Teil unberührte urwüchsige Natur beeindruckt mit ihrer Vielfalt.

Als "Gletscher des Bayerische Waldes" wird das Familienskigebiet rund um den Almberg bezeichnet und ist der einzige Skizirkus im Unteren Bayerischen Wald und überregional bekannt und beliebt. In gemütlichen Hotels, Pensionen und vielen Ferienhäusern und-wohnungen findet jeder Gast die für ihn passende Unterkunft. Mit über 65 km Wanderwegen, Tennisplätzen und zahlreichen Ausflugsmöglichkeiten ist der Ort ein ideales Urlaubsdomizil.



Gemeinde Ringelai

Staatlich anerkannter Erholungsort im **Bayerischen Wald**



Bürgermeisterin: Dr. Carolin Pecho

Gemeindeverwaltung

Pfarrer-Kainz-Straße 6, 94160 Ringelai

Telefon: 08555 9614-0 Telefax: 08555 9614-18 Internet: www.Ringelai.de

E-Mail: gemeinde@ringelai.bayern.de

touristinfo@ringelai.bayern.de

Einwohner: 1.944 Fläche: 16,35 km²



Der staatlich anerkannte Erholungsort Ringelai führt schon seit Jahrhunderten den Beinamen "Schmalzdobl". Dieser ist auf die günstige klimatische Lage und die Fruchtbarkeit des Tales im Kessel der Wolfsteiner Ohe zurückzuführen. "Dass man vor lauter Obstbäumen die Dörfer gar nicht mehr sieht", steht in einer Beschreibung aus dem Jahr 1911 – und daran hat sich bis heute nichts geändert.

40 km nordöstlich von Passau ist Ringelai eine selbstständige Gemeinde mit den erforderlichen Einrichtungen einer funktionellen Infrastruktur. Urkundlich erwähnt wurde der Name Ringelai erstmals im Jahre 1312 bei einer Hofübergabe. Durch die frühgeschichtlichen Funde aus der Jungsteinzeit und der Keltenzeit darf davon ausgegangen werden, dass Ringelai schon zu jener Zeit besiedelt war oder Handelswege durch die jetzige Gemeinde führten.

In die vergangenen Jahrtausende kann man im Keltendorf Gabreta zurückblicken. Hier werden die Besucher bei Aktionen, wie Brotbacken im keltischen Lehmofen, Schmieden, Töpfern und Keramik brennen, in die Keltenzeit zurückversetzt.

Eine kulturelle Besonderheit ist die alljährlich am 3. Adventswochenende stattfindende Christkindlwallfahrt. Das Gnadenbild in der Marienkirche stammt aus dem Jahre 1747 und das Original hängt in der Domkirche von Györ in Ungarn.

Ringelai ist auch ein Wanderparadies: Der Themenwanderweg durch die Wildbachklamm Buchberger Leite zählt zu den schönsten im Bayerischen Wald. Die wildromantische Schluchtenlandschaft wurde mit dem Gütesiegel "Bayerns schönste Geotope" ausgezeichnet. Auf dem Themenwanderweg "Von den Kelten bis zur Gegenwart" kann der Wanderer in die vergangenen Jahrtausende eintauchen.

Auch der Europäische Pilgerweg "Via Nova" führt durch die Gemeinde Ringelai bis ins tschechische Pribram.

Durch den wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwung sowie dem aufstrebenden Tourismus zählt Ringelai zu einem der schönsten Orte des Bayerischen Waldes. Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt der Gemeinde Ringelai.

Informationen und Prospekte:

Touristinformation Ringelai, Telefon: 08555 9614-11.



Gemeinde Saldenburg

Saldenburg im malerischen Ilztal und Dreiburgenland ... im Naturpark Bayer. Wald



Bürgermeister: Max König

Gemeindeverwaltung

Seldenstraße 30, 94163 Saldenburg

Telefon: 08504 9123-0
Telefax: 08504 91230-30
Internet: www.saldenburg.de
E-Mail: info@saldenburg.de

Einwohner: 2.007 Fläche: 28,042 km²



Umgeben von natürlicher Waldlandschaft liegt zu Fuße der Saldenburg die gleichnamige Gemeinde. Mit ihren 29 Dörfern und Weilern reicht sie hinunter bis zum Ilztal. Zum ersten Mal geschichtlich erwähnt wird der Ort im Jahr 1368. Damals erhielt Ritter Heinrich Tuschl zu Söldenau ein Lehen mit der Auflage, auf dem dabei gelegenen Berg eine Veste zu errichten. So entstand die Saldenburg, die im Volksmund liebevoll auch "Waldlaterne" genannt wird. Im Jahre 1927 wurde sie vom Freistaat Bayern erworben. Seit 1929 dient das nur noch erhalten gebliebene Herrenhaus als Jugendherberge. Als geschlossener Herbergsbetrieb ist die Burg für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Neben der Burg auf den Ruinen des "Pfeilturmes" befindet sich ein 6 Meter hoher Aussichtsturm, der einen wunderbaren Blick auf die Nachbarburgen Fürstenstein und Englburg sowie den Brotjacklriegel bietet. Zur Gemeinde gehört auch das Pfarrdorf Preying mit seiner kunstgeschichtlich berühmten St.-Brigida-Kirche aus dem 15. Jahrhundert. Die im spätgotischen Stil errichtete Pfarrkirche zählt sowohl als Bauwerk als auch wegen ihrer beeindruckenden Kunstschätze zu den großen Sehenswürdigkeiten der Gemeinde. Bizarres findet der Wanderer auf einer breiten Kuppe nahe Entschenreuth: Das Naturdenkmal Wackelstein kann trotz seiner über 50 Tonnen leicht zum Schaukeln gebracht werden – eine sehenswerte Laune der Natur. An dem im Jahre 1994 erbauten viergruppigen Kindergarten im Saldenburger Gutshof sind zukunftsorientierte Umbaumaßnahmen, Renovierungsarbeiten und die Erweiterung durchgeführt worden. Nach der Fertigstellung dieser umfangreichen Baumaßnahmen 2022, erfreuen sich nun die jüngsten Gemeindebürger Saldenburgs und deren Eltern. In interkommunaler Zusammenarbeit von zwölf Ilzer-Land-Gemeinden aus den Landkreisen Freyung-Grafenau und Passau hat Saldenburg die Möglichkeit, diesen Verbund zu stärken. Die reizvolle Landschaft unweit der Dreiflüssestadt Passau und des Nationalparks Bayerischer Wald bietet sowohl den Einheimischen als auch Feriengästen vielseitige Möglichkeiten der Freizeit- und Urlaubsgestaltung. Der liebevoll gestaltete Saldenburger Badesee garantiert Erholung, Abenteuer und Kinderspaß.



Gemeinde Sankt Oswald-Riedlhütte



Staatlich anerkannter Erholungsort, Wanderund Wintersportgebiet im Bayerischen Wald

Bürgermeister: Andreas Waiblinger

Gemeindeverwaltung

Lusenstraße 2, 94568 Sankt Oswald

Telefon: 08552 96110 Telefax: 08552 961111

Internet: www.sankt-oswald-riedlhuette.de

E-Mail: poststelle@sankt-oswald-riedlhuette.de

Touristinfo: sankt-oswald-riedlhuette@ferienregion-

nationalpark.de

Einwohner: 3.004 Fläche: 40,34 km²

Die Gemeinde Sankt Oswald-Riedlhütte ist eine von Glas geprägte Nationalparkgemeinde mit Klostergeschichte. Seit 1450 wurde in Riedlhütte, bis zur Schließung der Glashütte im Jahr 2009, Glas produziert. Über 500 Jahrhunderte wurde in der "Riedl-Hütte" Glas hergestellt und in alle Welt vertrieben. Heute gibt es "nur" noch eine, aber sehr beliebte und bekannte Kunst-Schau-Glashütte mit einem wunderbaren "Wald-Glas-Garten". Die Ortschaft Sankt Oswald kann auf eine Jahrhundertlange Geschichte als Klosterort zurückblicken. Das Kloster mit der Bründl-Kapelle wurde aber im Jahr 1803 im Rahmen der Säkularisation geschlossen. Seitdem gibt es in Sankt Oswald keine Mönche mehr. Die politische Gemeinde erhielt im Jahr 1979 ihren jetzigen Namen. Die Gemeinde ist sowohl als Wohn- und Arbeitsort als auch als Ferien- und Freizeitort sehr belieht. Gemeinsam mit elf anderen Kommunen gehört die Gemeinde zur Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald. Außerdem ist die Gemeinde Mitglied bei der ILE-Nationalparkgemeinden.

Mitten im Herzen des Nationalparks Bayerischer Wald, zwischen Rachel und Lusen, finden sowohl Ruhesuchende, Naturliebhaber, sportlich Aktive und Familien sowohl ein individuelles als auch ein breites Angebot. Die einzigartige Natur am Fuße des Rachel mit dem Rachelsee und Rachelkapelle ist nicht nur für Touristen, sondern auch für Einheimische ein beliebtes Ziel. Entspannung finden die Wanderer dann in der Racheldiensthütte.

In den Wintermonaten bietet ein ausgiebiges Loipennetz gute Wintersportbedingungen. Am Golfplatz treffen sich Leute mit Spaß am Golfsport und Liebe zur Natur. Highlights der Gemeinde sind u. a. das Goldwaschen am historisch nachgebauten Goldwaschplatz am Rande des Moorgebiets Klosterfilz, ganzjährig das Waldgeschichtliche Museum mit seinen vielen interessanten Ausstellungen, sowie der bereits erwähnte "Wald-Glas-Garten". Erholung finden sowohl Einheimische als auch Gäste am Landschaftsweiher in St. Oswald. Alljährlich findet Ende Juli das "Glosafest" sowie Anfang September der Kloster- und Hirschmarkt statt. Die sehr guten Igelbus-Anbindungen, welche von unseren Gästen mit dem GUTI-Ticket kostenlos genutzt werden können, ermöglichen es, die Region zu entdecken, ohne dass der Pkw benutzt werden muss.



Gemeinde Schöfweg

Staatlich anerkannter Erholungsort, Wanderund Wintersportgebiet im Bayerischen Wald



Bürgermeister: Martin Geier

Gemeinde der

Verwaltungsgemeinschaft Schönberg

Rachelstraße 1, 94572 Schöfweg

Telefon: 09908 279
Telefax: 09908 1417

Internet: www.schoefweg.de E-Mail: info@schoefweg.de

Einwohner: 1.349 Fläche: 19,01 km² Mit dem Sonnenwald-Höhenzug, der höchsten Erhebung zwischen der Donau und dem bayerisch-böhmischen Waldgebirge, hat das Gebiet der Gemeinde Schöfweg die Form einer Glocke. Ihre Ränder, die eine Ausdehnung von rund 6,5 km haben, reichen vom Aschenstein im Osten bis zum Büchelstein im Westen. Weithin sichtbarer Orientierungspunkt und Werbemagnet ist der Brotjacklriegel (1.011 m ü.d.M.) mit dem 128 m hohen Fernsehsender und dem bewirtschafteten Aussichtsturm der Waldvereinssektion Büchelstein. Von seiner Plattform hat man eine herrliche Rundumsicht, bei günstiger Witterung sogar auf die Alpenkette mit Dachstein und Watzmann.

Schöfweg gehört zu den kleineren Gemeinden im Landkreis Freyung-Grafenau. Markanter Ortsmittelpunkt ist unbestritten der massive Granitbau der Pfarrkirche Maria, Mutter der Schmerzen. Umrahmt wird die Dorfmitte von Privat-, Geschäfts- und Gasthäusern, deren guter Zustand auf das Traditionsbewusstsein der Schöfweger schließen lässt. Gute Vereinsarbeit bereichert das soziale und gesellschaftliche Leben. Neben Handwerksbetrieben und Einzelhandel ist der Tourismus ein wichtiger Wirtschaftszweig. Der staatl. anerkannte Erholungsort Schöfweg gehört neben vier weiteren Kommunen zur Urlaubsregion Sonnenwald und ist ein Urlaubsziel für Familien, Senioren und Sportler, die Gastlichkeit und Natur zu schätzen wissen. Ein ausgedehntes Wanderwegenetz, Spielplätze, der Sonnenwalderlebnispfad, Langlaufloipen und ein alpines Skigebiet bieten Abwechslung zu jeder Jahreszeit. Die 14 Ortsteile der Gemeinde liegen zwischen 600 und 900 m Meereshöhe. Flurneuordnung und umfassende Dorferneuerungen haben Schöfweg wertvolle Impulse geliefert, sodass die Gemeinde gut aufgestellt in die Zukunft blickt.

Attraktive Neubaugebiete, wie das Baugebiet "Bräugarten" und "Scheibenberg", sind bei Einheimischen und Neuzuzügler sehr beliebt und sorgen für steigende Einwohnerzahlen.



Gemeinde Spiegelau

Staatlich anerkannter Erholungsort – Zentraler
Ort an der Ferienroute "Die Glasstraße",
direkt am Nationalpark und am Fuße des Großen Rachel

Bürgermeister: Karlheinz Roth

Gemeindeverwaltung

Konrad-Wilsdorf-Straße 5

94518 Spiegelau

Telefon: 08553 9600-0
Telefax: 08553 9600-55
Internet: www.spiegelau.de

E-Mail: poststelle@spiegelau.bayern.de

Einwohner: 4.314 Fläche: 40,43 km²



Spiegelau, dessen Geschichte mit der Glasindustrie und Holzwirtschaft eng verbunden ist, entstand aus einer Glashütte. Im Jahre 1521 wurde die Glashütte Spiegelau zum ersten Mal urkundlich erwähnt und im Jahre 1568 in der "Karte von Bayern" des Philipp Apian als Spiegelfabrik eingezeichnet. Die Ortschaft Oberkreuzberg verdankt seine Entstehung wohl klösterlichen Rodungsaktionen. Um die Entstehung der Kirche zu Oberkreuzberg rankt sich eine Legende, wonach ein frommer Gutsherr namens Härmann aus Großenpinning die Kirche 1546 gestiftet haben soll. Die ernsthafte Entwicklung Spiegelaus beginnt erst Mitte des 19. Jahrhunderts. Gleichbedeutend mit der Glasherstellung entsteht in Spiegelau eine Holzindustrie mit mehreren Sägewerken und holzverarbeitenden Betrieben. Eine eigene Schmalspurbahn (Spiegelauer Waldbahn) mit über 100 km Länge brachte das Holz aus den Wäldern nach Spiegelau. Leider konnten sich weder Holz- noch Glasindustrie gegen die internationale Konkurrenz behaupten. Heute beschäftigen sich aber mehrere Künstler mit der Glasveredelung. Im Frühjahr 2012 nahm in Spiegelau das Technologie Anwender Zentrum Spiegelau seine Tätigkeit auf. Damit hat Spiegelau einen wichtigen Wissenschaftsstandort, der sich wieder mit dem Thema Glas beschäftigt.

Spiegelau liegt an der Straße und Bahnlinie von Grafenau nach Zwiesel. Von welcher Richtung man sich auch immer dem Ort nähert, stets wird er überragt von dem hohen Turm der katholischen Kirche, die in den Jahren 1914 bis 1916 auf dem Vergolderriegel erbaut wurde. Unweit dieses prächtigen Gotteshauses erhebt sich hoch über der Steinklamm die evangelische Kirche, errichtet bereits 1902. Die Urlaubergemeinde Spiegelau ist ein Paradies für Naturfreunde. Über 300 Kilometer gut markierte Wege warten auf Wanderer. Eine der schönsten Bergwanderungen ist die Tagestour zum Großen Rachel. Erwandernswert ist auch die wildromantische Steinklamm. Frei nach dem Motto "Spielend die Natur begreifen" bietet das deutschlandweit einmalige 50 ha große Waldspielgelände mit Naturerlebnispfad Spiel- und Naturerlebnisse für Alle. Wintersportfreunde kommen auf 35 km Loipen auf ihre Kosten, darunter eine Nachtloipe, zwei Rodelhänge, eine Natureisbahn sowie geräumte Winterwanderwege. Neue Freizeitmöglichkeiten bieten der neu angelegte Kurpark sowie die Indoor-Soccer-Halle.



Gemeinde Thurmansbang

Staatlich anerkannter Luftkurort im Ilztal & Dreiburgenland im Bayerischen Wald

Bürgermeister: Stefan Wagner

Gemeinde Thurmansbang

Gründelln 3

94169 Thurmansbang

Telefon: 08504 9122-20

E-Mail: buergermeister@thurmansbang.de

Einwohner: 2.630 Fläche: 32,94 km²



Inmitten der langgestreckten Mittelgebirgslandschaft des Bayerischen Waldes, zwischen Passau und dem Nationalpark Bayerischer Wald, liegt das "Ilztal & Dreiburgenland". Mittelpunkt dieser Urlaubsregion ist der junge, staatlich anerkannte Luftkurort Thurmansbang mit vielen reizvollen Ortsteilen.

Auf der Suche nach der Herkunft des Ortsnamens wird sehr schnell offenkundig, dass es sich hier um eine äußerst seltene, ja möglicherweise sogar einmalige Ortsbezeichnung im gesamten deutschsprachigen Raum handelt. Die sanften, weitläufigen Täler geben zusammen mit den Bergen und den lichten Mischwäldern der gesamten Landschaft einen einzigartig lieblichen Charakter. Ein Trumpf dieser herrlichen Region ist die Ursprünglichkeit. Der Wanderer findet hier nicht nur viel Wald, blütenbunte Wiesen und wunderschöne Ausblicke, er kann sich auch bei reinster Luft erholen.

Komfort- und Wellnesshotels, gutbürgerliche Gasthöfe und private Ferienwohnungen laden zum Entspannen und Erholen ein. Aber auch die sportlich Aktiven sind zu jeder Jahreszeit willkommen: Geführte Wanderungen im Frühjahr und Herbst, Tennis, Reiten, ganzjährig ausgeschilderte Marathonstrecke, Baden in den Naturseen Buchwiesweiher, Ebenreuther See und Dreiburgensee. Für Kinder wird jeden Sommer ein abwechslungsreiches Ferienprogramm geboten. Lohnende Ausflugsziele sind unter anderem das Museumsdorf Bayerischer Wald und der Aussichtsturm Ochsenstiegl. Im Winter stehen zwei Skilifte – insbesondere für Anfänger – zur Verfügung. Ein besonderes Erlebnis sind die geführten Schneeschuhwanderungen.

Mittelständische Betriebe, die Grundschule sowie der Kindergarten mit Krippenplätzen und weitere kommunale Einrichtungen prägen die Struktur der Gemeinde. Die strategisch günstige Verkehrsanbindung zur A 3 trägt dazu bei, dass die Entwicklung in den Gewerbegebieten stetig voranschreitet.

Unzählige zukunftsorientierte Infrastrukturmaßnahmen bieten den Bürgern und Gästen auch für die nächsten Generationen einen optimalen Lebensraum.



Gemeinde Zenting

Bürgermeister: Dirk Rohowski

Gemeinde der

Verwaltungsgemeinschaft Thurmansbang

Gründelln 3, 94169 Thurmansbang

Telefon: 09907 87 20 38 11 Internet: www.zenting.de E-Mail: info@zenting.de

info@region-sonnenwald.de

Einwohner: 1.165 Fläche: 22,25 km²



Am Fuße des Brotjacklriegel in der Region Sonnenwald liegt die Gemeinde Zenting malerisch in einer Talmulde. Neben dem Hauptort bilden 27 weitere Ortsteile das Gemeindegebiet. Urkundlich erstmals 1151 erwähnt wird Zenting als Osterhofener Klostermarkt; der Grundstein auf älteren Grundfesten der, dem Hl. Jakobus geweihten Kirche geht zurück auf das Jahr 1176. Zenting hat eine wechselvolle Geschichte: 1818 wurde die Gemeinde politisch selbständig, 1895 dann eigenständige Pfarrei; Gemeindewappen und Fahne bekam die Gemeinde 1967 verliehen. Wegen der günstigen Verkehrsanbindung an die A 3 ist die Gemeinde heute ein wichtiger Standort für klein- und mittelständische Unternehmen.

Traditionelle Verbundenheit prägt noch heute das kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Gemeinde, was im Bestehen von 29 Vereinen gespiegelt wird. Veranstaltungen – längst schon zur Tradition geworden – prägen das gesellschaftliche Leben der Gemeinde während des Jahres.

Dem Tourismus hat die Sonnenwald-Gemeinde schon seit vielen Jahren eine wichtige Rolle zugeschrieben. Fernab vom hektischen "Massentourismus" bietet die Gemeinde Zenting zu jeder Jahreszeit mit vielfältigen Freizeitmöglichkeiten einen hohen Erholungswert – daneben sorgen eine anspruchsvolle Gastronomie sowie 140 Gästebetten für das Wohlbefinden der Gäste. Neben einem eigenen Wanderwegenetz bieten der Europäische Fernwanderweg E 8 und auch der Goldsteig Wanderfreunden eine Anbindung an ein internationales Fernwanderwegenetz an. Mit der Einbindung in die Transbayerwald-Streckenführung heißt die Gemeinde auch Mountainbiker herzlich willkommen.

Aber auch vor Ort werden Möglichkeiten für sportliche Tätigkeiten angeboten: mit seinen 13 Stationen bietet der Fitness-Park Zenting die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung für alle Altersgruppen an.

Sehenswert sind außerdem die Burganlage im Gemeindeteil Ranfels sowie das privat geführte Heimatmuseum in Daxstein.







www.fuchs-mauth.de

www.kanzelbräu.de

www.nationalpark-cafe.com







"Am wohlsten fühlt sich der Mensch dort, wo seine Heimat ist."

Dr. med. Siegfried Schmidbauer Geschäftsführer

In unseren **22 familiären Pflegeeinrichtungen** in den Landkreisen Freyung-Grafenau, Passau, Deggendorf und darüber hinaus, bieten wir Wohnappartements, Kurzzeitpflege, Vollzeitpflege und Tagespflege.

Tagesbetreuung

Perlesreut

Ambulante Pflege

Team Neureichenau Team Freyung

Weitere Infos: www.rosenium.de







Arbeit mit Herz.

Wir suchen Mitarbeiter, die ihren Beruf lieben und für die die Pflege alter oder kranker Menschen eine Berufung ist. Außerdem bieten wir die Möglichkeit einer professionellen Ausbildung.

Kontakt: bewerbung@rosenium.de
Weitere Infos unter
www.rosenium.de/karriere.php
oder Code scannen.



Rosenium GmbH

Büro Geschäftsführung Waldvereinsweg 13 • 94078 Freyung Tel.: 08551 91618100 • Fax: 08551 91618200

